



Jahresabschluss 2011

der Stadt Bretten

mit Rechenschaftsbericht



Herausgeber:

Stadt Bretten, Kämmereiamt -Haushalt und Finanzen-

Text und Bearbeitung:

Wolfgang Pux, Maral Saraie, Monika Hammer und Holger Braun

Stand: 14.11.2013

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Feststellung Jahresabschluss	5
II. Abschlussbeurkundungen	8
III. Vorbemerkungen	9
1. Gesetzliche Verpflichtung	9
2. Bestandteile des Jahresabschlusses	10
3. Anhang mit Anlagen	11
4. Rechenschaftsbericht	12
IV. Jahresabschluss 2011	13
1. Gesamtergebnisrechnung	13
2. Gesamtfinanzzrechnung	43
3. Vermögensrechnung (Bilanz)	58
V. Anhang zum Jahresabschluss 2011	60
1. Allgemeine Bemerkungen	60
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Abweichungen	61
3. Einbindung von Fremdkapitalzinsen	63
4. Pensionsrückstellungen	63
5. Verwendung liquider Mittel	64
6. Haushaltsübertragungen	64
7. Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	67
8. Detaillierte Darstellung Bilanzpositionen	71
9. Übersicht über die Organe	79
10. Bescheinigung der Pensionsrückstellungen	81
VI. Anlagen zum Anhang	82
1. Vermögensübersicht	83
2. Forderungsübersicht	86
3. Schuldenübersicht	87
4. Rückstellungsübersicht	89
5. Gliederung Gesamthaushalt in Teilhaushalte	90
6. Budgetabschluss 2011	91
7. Sonderhaushaltsmittel (SHM) 2011	93
8. Teil-Feststellungsbescheinigung 2011	94
VII. Rechenschaftsbericht 2011	96
1. Die Stadt Bretten in Zahlen	97
2. Haushaltsplanung und Entwicklung der Finanzwirtschaft	98
3. Erläuterung der Gesamtergebnisrechnung	103
4. Erläuterung der Gesamtfinanzzrechnung	114
5. Erläuterung der Bilanz	115
6. Finanzlage	121
7. Entwicklung der Verschuldung	122
8. Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	124
9. Entwicklung der Kommunal Finanzen	127

Tabellenverzeichnis	Seite
Tabelle 1 Gesamtergebnisrechnung	14
Tabelle 2 Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses	15
Tabelle 3 Teilergebnisrechnung THH10/OV	18
Tabelle 4 Teilergebnisrechnung THH14.....	20
Tabelle 5 Teilergebnisrechnung THH20.....	22
Tabelle 6 Teilergebnisrechnung THH23.....	25
Tabelle 7 Teilergebnisrechnung THH30.....	28
Tabelle 8 Teilergebnisrechnung THH40.....	31
Tabelle 9 Teilergebnisrechnung THHEMA.....	33
Tabelle 10 Teilergebnisrechnung THH60.....	36
Tabelle 11 Teilergebnisrechnung THH61.....	38
Tabelle 12 Teilergebnisrechnung THH83.....	40
Tabelle 13 Teilergebnisrechnung THH FINANZ	41
Tabelle 14 Gesamtfinanzzrechnung	46
Tabelle 15 Teilfinanzrechnung THH10	47
Tabelle 16 Teilfinanzrechnung THH14	48
Tabelle 17 Teilfinanzrechnung THH20	49
Tabelle 18 Teilfinanzrechnung THH23	50
Tabelle 19 Teilfinanzrechnung THH30	51
Tabelle 20 Teilfinanzrechnung THH40	52
Tabelle 21 Teilfinanzrechnung THHEMA	53
Tabelle 22 Teilfinanzrechnung THH60	54
Tabelle 23 Teilfinanzrechnung THH61	55
Tabelle 24 Teilfinanzrechnung THH83	56
Tabelle 25 Teilfinanzrechnung THHFINANZ	57
Tabelle 26 Vermögensübersicht.....	85
Tabelle 27 Forderungsübersicht	86
Tabelle 28 Schuldenübersicht	88
Tabelle 29 Rückstellungsübersicht.....	89
Tabelle 30 Einwohnerzahlen.....	97
Tabelle 31 Wirtschaftszahlen.....	97
Tabelle 32 Zahlungsmittelbestand	102
Tabelle 33 Steuern und ähnliche Abgaben.....	104
Tabelle 34 Entwicklung der Steuereinnahmen.....	106
Tabelle 35 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	107
Tabelle 36 Privatrechtliche Leistungsentgelte.....	107
Tabelle 37 Aktivierte Eigenleistungen	109
Tabelle 38 Personalbestand	111
Tabelle 39 Schülerzahlen	111
Tabelle 40 Vermögens- und Kapitalentwicklung	128

Abbildungsverzeichnis	Seite
Abbildung 1 Bilanz 31.12.2011	59
Abbildung 2 Gegenüberstellung: EHH und ERGHHG	99
Abbildung 3 Ordentliche Erträge	103
Abbildung 4 Entwicklung Gewerbesteuer	105
Abbildung 5 Ordentliche Aufwendungen	110
Abbildung 6 Entwicklung der Verschuldung	122
Abbildung 7 Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung	123

I. Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschlusses 2011 wird gemäß § 95 Abs. 1 Satz 1 und 2 i. V. m. § 95 b Abs. 1 Gemeindeordnung Baden-Württemberg festgestellt:

1. Ergebnisrechnung

Ordentliche Erträge	60.405.068,95 EUR
Ordentliche Aufwendungen	-53.115.401,71 EUR
ORDENTLICHES ERGEBNIS	7.289.667,24 EUR

Außerordentliche Erträge	67.620,30 EUR
Außerordentliche Aufwendungen	-411.116,59 EUR
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	-343.496,29 EUR

2. Finanzrechnung

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.272.430,71 EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-47.738.564,57 EUR
Zahlungsmittelüberschuss aus LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	10.533.866,14 EUR

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.068.828,88 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.592.552,54 EUR
SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-3.523.723,66 EUR

Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.533.866,14 EUR
Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.523.723,66 EUR
FINANZIERUNGSMITTELÜBERSCHUSS	7.010.142,48 EUR

Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	4.460.000,00 EUR
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-7.975.607,34 EUR
SALDO AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-3.515.607,34 EUR

Finanzierungsmittelüberschuss	7.010.142,48 EUR
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-3.515.607,34 EUR
FINANZIERUNGSMITTELBESTAND	3.494.535,14 EUR

Haushaltsunwirksame Einzahlungen	1.138.569,01 EUR
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-3.885.450,59 EUR
SALDO AUS HAUSHALTSUNWIRKSAMEN VORGÄNGEN	-2.746.881,58 EUR

Finanzierungsmittelbestand	3.494.535,14 EUR
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-2.746.881,58 EUR
ENDBESTAND AN ZAHLUNGSMITTELN	747.653,56 EUR

Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	986.497,41 EUR
Endbestand an Zahlungsmitteln	747.653,56 EUR
ENDBESTAND AN ZAHLUNGSMITTELN AM ENDE DES HAUSHALTSJAHRES	1.734.150,97 EUR

3. Bilanz (Vermögensrechnung)

<u>Bilanz zum 31.12.2011</u>			
1. Vermögen	172.023.653,78 EUR	1. Kapitalposition	110.622.208,14 EUR
2. Abgrenzungsposten	2.383.699,02 EUR	2. Sonderposten	29.101.444,43 EUR
3. Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	0,00 EUR	3. Rückstellungen	391.414,98 EUR
		4. Verbindlichkeiten	32.148.492,25 EUR
		5. Passive RAP (Rechnungsabgrenzungsposten)	2.143.793,00 EUR
Summe Aktivseite	174.407.352,80 EUR	Summe Passivseite	174.407.352,80 EUR

4. **Stand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum 31.12.2011**

Der Stand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum 31.12.2011 entspricht dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von **7.289.667,24 EUR**.

5. **Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses**

Es wurde keine Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses vorgenommen. Das außerordentliche Ergebnis in Höhe von **343.496,29 EUR** ist negativ und wird nach den gesetzlichen Bestimmungen mit dem Basiskapital verrechnet.

6. **Prüfbericht Rechnungsprüfungsamt Stadt Bretten**

Der Gemeinderat nimmt vom Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamts der Stadt Bretten über die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 Kenntnis.

Bretten, den

Für den Gemeinderat:

Martin Wolff
Oberbürgermeister

II. Abschlussbeurkundungen

Der Feststellungsbeschluss wurde am _____ dem Regierungspräsidium
Karlsruhe mitgeteilt und am _____ ortsüblich bekannt gegeben.

Der Jahresabschluss 2011 mit Rechenschaftsbericht wurde vom _____
bis _____ ortsüblich ausgelegt.

In der ortsüblichen Bekanntmachung wurde auf die Auslegung hingewiesen.

Bretten, den _____

Martin Wolff
Oberbürgermeister

III. Vorbemerkungen

1. Gesetzliche Verpflichtung

Nach § 95 Abs. 1 Satz 1 Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) hat die Stadt Bretten zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss hat sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen zu enthalten.

Damit ist der Jahresabschluss das formale und inhaltliche Gegenstück zum Haushaltsplan. Der Haushaltsplan ist für die Art und das Ausmaß der Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde bindend. Der Jahresabschluss weist nach, inwieweit der Haushaltsplan eingehalten, welche haushaltsunwirksame Vorgänge abgewickelt wurden und zu welchem Ergebnis die Haushaltswirtschaft im Verlaufe des Haushaltsjahres geführt hat. Durch die Aufstellung der Jahresabschlüsse wird der Umgang mit den „Steuergeldern“ belegt und die Auswirkungen auf das Vermögen und die Entwicklung der Schulden der Gemeinde aufgezeigt, sowie die Chancen und Risiken, die sich insgesamt für die künftige Entwicklung der Gemeinde ergeben, dargestellt. Der Jahresabschluss bietet dabei Informationen für externe Adressaten wie Bürgerinnen und Bürger, Gemeinderat und Rechtsaufsicht. Er dient als wichtige Entscheidungsgrundlage für die interne Steuerung der kommunalen Haushaltswirtschaft.

Nach § 95 Abs. 1 Satz 2 GemO ist der Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) unter Berücksichtigung der besonderen gemeindehaushaltsrechtlichen Bestimmungen aufzustellen und muss klar und übersichtlich sein. Diese Bestimmungen ergeben sich aus den maßgebenden Einzelregelungen des neuen Gemeindehaushaltsrechts. Als GoB gelten Verfahren und Methoden, die dazu führen, dass gesetzliche Regelungen im Einzelfall ihrem Sinn und Zweck entsprechend angewandt werden.

Die GoB umfasst nach §§ 34 und 35 Gemeindehaushaltsverordnung Baden-Württemberg (GemHVO) die Vollständigkeit, Wahrheit, Klarheit, Aktualität, Relevanz,

Stetigkeit, Bilanzkontinuität und Einzelbewertung. Der Jahresabschluss 2011 der Stadt Bretten wurde unter Berücksichtigung dieser Grundsätze aufgestellt.

Der Jahresabschluss ist nach § 95 b Abs. 1 Satz 1 GemO innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und vom Oberbürgermeister unter Angabe des Datums zu unterzeichnen. Nach der Aufstellung und vor der Feststellung ist der Jahresabschluss gem. § 111 Abs. 1 GemO durch das Rechnungsprüfungsamt als örtliche Prüfung zu prüfen. Die Prüfung ist innerhalb von vier Monaten nach Aufstellung durchzuführen.

Der Jahresabschluss ist vom Gemeinderat nach § 95 b Abs. 1 Satz 2 GemO innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres festzustellen. Der Beschluss über die Feststellung ist gem. § 95 Abs. 2 GemO dem Regierungspräsidium Karlsruhe als Rechtsaufsichtsbehörde und der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg als Prüfbehörde der überörtlichen Prüfung mitzuteilen und öffentlich bekannt zu geben. Des Weiteren sind Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

Der Jahresabschluss 2011 der Stadt Bretten hätte somit bis zum 30.06.2012 aufgestellt und bis zum 31.12.2012 festgestellt werden müssen. Aufgrund der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) zum 01.01.2011 mit den damit verbundenen umfangreichen Arbeiten und Herausforderungen war die Aufstellung erst zum jetzigen Zeitpunkt möglich.

2. Bestandteile des Jahresabschlusses

Die Bestandteile des Jahresabschlusses regelt § 95 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 i. V. m. § 95 Abs. 2 Satz 2 und § 95 Abs. 3 Nr. 1 bis 3 GemO. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Vermögensrechnung (Bilanz). Dieser ist um einen Anhang und einen Rechenschaftsbericht zu erweitern. Dem Anhang sind als Anlagen eine Vermögensübersicht, eine Schuldenübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

3. Anhang mit Anlagen

Die inhaltliche Ausgestaltung des Anhangs regelt § 53 GemHVO. Danach sind in den Anhang Erläuterungen zu einzelnen Vermögensrechnungs- und Ergebnisrechnungspositionen aufzunehmen, insbesondere zu den verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist Stellung zu beziehen. Gleichzeitig sind auch bestimmte Zusatzinformationen anzugeben, die die Aussagekraft einzelner Elemente des Jahresabschlusses erhöhen. Hierzu zählen insbesondere Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden samt Begründung sowie Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital und Herstellungskosten. Weitere Bestandteile sind außerdem eine Übersicht über die in das folgende Haushaltsjahr übertragenen Haushaltsermächtigungen und die Informationen über den Oberbürgermeister und die Mitglieder des Gemeinderats, auch wenn sie während des Berichtsjahres ausgeschieden sind.

Näheres zur Ausgestaltung der Anlagen zum Anhang regelt § 55 GemHVO. Danach ist eine Vermögens-, Forderungs- und Schuldenübersicht auszuweisen. Auf freiwilliger Basis sollte eine Rückstellungsübersicht als Anlage zum Anhang beigefügt werden.

Weitere Erläuterungen zum Anhang mit Anlagen und die Bezugnahme auf die spezialgesetzlichen Vorschriften aus der GemHVO werden im V. und 10. Kapitel ab Seite 60 dargelegt.

4. Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht soll nach § 54 GemHVO das sich aus dem Jahresabschluss vermittelnde Bild über die Lage der Gemeinde erläutern. Im Rechenschaftsbericht ist der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die wirtschaftliche Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen. Insbesondere sollen im Rechenschaftsbericht Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung, Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung sowie die Ziele und Strategien dargestellt werden. Aufzunehmen sind Ausführungen zur Entwicklung und Deckung von Fehlbeträgen.

IV. Jahresabschluss 2011

1. Gesamtergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung sind nach § 49 Abs. 1 GemHVO die Erträge und Aufwendungen gegenüberzustellen. Gem. § 49 Abs. 2 GemHVO ist die Ergebnisrechnung in Staffelform mindestens in der Gliederung nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 25 GemHVO aufzustellen. Die Ergebnisrechnung der Stadt Bretten entspricht diesen Vorgaben.

Die Ergebnisrechnung ist nach der Umstellung auf das NKHR die wichtigste Komponente des Jahresabschlusses, da durch die Ergebnisrechnung das Ressourcenaufkommen und der Ressourcenverbrauch gemessen werden kann. Analog der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung ermöglicht die Ergebnisrechnung die Bildung von Teilsalden bzw. Zwischensummen, die im Rahmen der Jahresabschlussanalyse zur Ermittlung bestimmter betriebswirtschaftlicher Kennzahlen dienen, um die wirtschaftliche Lage der Kommune beurteilen zu können.

Dem Gliederungsschema der Ergebnisrechnung liegt das Gesamtkostenverfahren nach dem Handelsgesetzbuch zu Grunde. In der Ergebnisrechnung ist analog dem Ergebnishaushalt das ordentliche Ergebnis getrennt vom außerordentlichen Ergebnis zu ermitteln. Der Gesamthaushalt der Stadt Bretten gliedert sich in elf Teilhaushalte. Die detaillierte Aufstellung der Teilhaushalte ist im Anhang zum Jahresabschluss 2011 als Anlage zum Anhang auf der Seite 90 dargestellt. Im weiteren Verlauf wird gem. § 49 Abs. 1 und 2 i. V m. § 2 Abs. 2 GemHVO die Gesamtergebnisrechnung in der Tabelle 1 und die Teilergebnisrechnungen der Teilhaushalte in den Tabelle 3 bis 13 dargestellt. Die Abbildung erfolgt in Staffelform gemäß der Gliederung nach § 2 Abs. Nr. 1 bis 25 GemHVO. Nullwerte werden nicht angezeigt. Das Gleiche gilt für die Rechnungsergebnisse des Vorjahres 2010, aufgrund der Umstellung und Systemwechsel auf das NKHR zum 01.01.2011.

Die Darstellung über die Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses erfolgt in der Tabelle 2 auf Seite 15.

Gesamtergebnisrechnung

Ifd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	31.268.000	39.513.285,29	8.245.285-	16.875	8.228.411-	0	0
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	10.829.990	13.079.336,68	2.249.347-	835	2.248.512-	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	1.416.920	1.419.802,78	2.883-	0	2.883-	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.154.250	2.242.780,72	88.531-	480	88.051-	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	888.950	911.475,85	22.526-	0	22.526-	0	0
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	369.390	551.812,93	182.423-	0	182.423-	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	25.000	14.219,12	10.781	0	10.781	0	0
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.029.500	2.672.355,58	642.856-	3.388	639.468-	0	0
10	= Ordentliche Erträge	48.982.000	60.405.068,95	11.423.069-	21.577	11.401.492-	0	0
11	- Personalaufwendungen	11.750.500-	11.386.143,42-	364.357-	0	364.357-	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.909.120-	8.464.143,79-	555.024	11	384.098	170.937-	367.257-
14	- Planmäßige Abschreibungen	3.500.000-	4.494.047,34-	994.047	0	994.047	0	0
15	- Zinsen, Gewährung von Darlehen und ähnliche Aufwendungen	1.400.550-	1.377.370,16-	23.180-	0	23.180-	0	0
16	- Transferaufwendungen (u.a. Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen)	23.653.810-	24.993.003,05-	1.339.193	0	1.339.193	0	0
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.952.020-	2.400.693,95-	448.674	0	448.674	0	0
18	= Ordentliche Aufwendungen	50.166.000-	53.115.401,71-	2.949.402	11	2.778.476	170.937-	367.257-
19	= Ordentliches Ergebnis	1.184.000-	7.289.667,24	8.473.667-	21.589	8.623.015-	170.937-	367.257-
21	= Ordentliches Ergebnis	1.184.000-	7.289.667,24	8.473.667-	21.589	8.623.015-	170.937-	367.257-
22	+ Außerordentliche Erträge	0	67.620,30	67.620-	0	67.620-	0	0
23	- Außerordentliche Aufwendungen	0	411.116,59-	411.117	0	411.117	0	0
24	= Sonderergebnis	0	343.496,29-	343.496	0	343.496	0	0
25	= Gesamtergebnis	1.184.000-	6.946.170,95	8.130.171-	21.589	8.279.519-	170.937-	367.257-

Tabelle 1 Gesamtergebnisrechnung

Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses ¹

Nr.	Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen Haushaltsjahr 2011	Sonderergebnis - EUR -	Ordentliches Ergebnis - EUR -
1	2	3	4
1	nachrichtlich: vorgetragene Fehlbeträge aus Vorjahren zu Jahresbeginn		
2	nachrichtlich: davon bereits im Rahmen des ordentlichen Ergebnisses abgedeckt nach § 49 Abs. 2 i.V.m. § 2 Abs. 1 Nr. 20 GemHVO		
3	verbleibende Beträge	-343.496,29	7.289.667,24
4	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		7.289.667,24
5	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	
6	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses nach § 25 Abs. 1 GemHVO		0,00
7	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit einem Überschuss des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 1 GemHVO	0,00	0,00
8	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 2 GemHVO		0,00
9	Fehlbetragsvortrag längstens für drei Jahre nach § 25 Abs. 3 GemHVO		0,00
10	Verrechnung auf das Basiskapital nach § 25 Abs. 3 GemHVO		
11	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 4 Satz 1 GemHVO	0,00	
12	Verrechnung auf das Basiskapital nach § 25 Abs. 4 GemHVO	-343.496,29	

Tabelle 2 Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses

¹ Die Darstellung erfolgt anhand des Musters für die Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses nach Nr. 1.3.2 der VwV Produkt- und Kontenrahmen vom 11.03.2011 (Anlage 18). Die Anlage 18 sieht grundsätzlich auch die Darstellung eines Verlustvortrags vom Vorjahr, Vorvorjahr und Vorvorvorjahr vor. Die Angaben aus den Vorjahren sind hier entbehrlich, da in der Kameralistik keine Verlustvorträge vorgenommen wurden. In den zukünftigen Jahresabschlüssen werden hier bei Vorliegen von Verlustvorträgen die entsprechenden Angaben aufgeführt.

Ergebnisrechnung THH10 Dezernat I/ Hauptamt/ Ortsverwaltungen

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	93.500	111.747,11	18.247-	0	18.247-	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	418.220	449.618,56	31.399-	0	31.399-	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	106.300	83.393,49	22.907	480	23.387	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	82.450	105.099,78	22.650-	0	22.650-	0	0
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	13.550	76.157,48	62.607-	3.388	59.220-	0	0
10	= Ordentliche Erträge	714.020	826.016,42	111.996-	3.868	108.129-	0	0
11	- Personalaufwendungen	2.177.000-	1.931.249,99-	245.750-	0	245.750-	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.007.190-	1.097.989,37-	90.799	1.924	65.448	27.275-	29.179-
14	- Planmäßige Abschreibungen	206.040-	398.483,14-	192.443	0	192.443	0	0
16	- Transferaufwendungen (u.a. Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen)	20.500-	20.623,89-	124	0	124	0	0
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	474.790-	619.909,20-	145.119	0	145.119	0	0
18	= Ordentliche Aufwendungen	3.885.520-	4.068.255,59-	182.736	1.924	157.384	27.275-	29.179-
19	= Ordentliches Ergebnis	3.171.500-	3.242.239,17-	70.739	5.791	49.256	27.275-	29.179-
21	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	3.171.500-	3.242.239,17-	70.739	5.791	49.256	27.275-	29.179-
22	+ Erträge aus Leistungsbeziehungen	0	13.316,60	13.317-	0	13.317-	0	0
	38110300 Erträge interne Mieten/Pachten ohne Zahl	0	13.316,60	13.317-	0	13.317-	0	0
23	+ Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	2.594.634	2.657.606,26	62.972-	0	62.972-	0	0
	92111000 Steuerungsumlage	567.469	917.200,84	349.732-	0	349.732-	0	0
	92112000 Umlage Leistungen Organisation	704.431	46.986,15	657.444	0	657.444	0	0
	92112001 Umlage Leistungen TUI	468.987	490.003,59	21.017-	0	21.017-	0	0
	92112002 Umlage Leistungen Telekommunikationsanl.	48.937	78.318,16	29.381-	0	29.381-	0	0
	92112100 Umlage Leistungen Personalwesen	191.675	416.936,74	225.261-	0	225.261-	0	0
	92112450 Umlage Leistungen Rathaus	322.256	370.083,61	47.827-	0	47.827-	0	0

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
	92112600 Umlage Leistungen zentraler Einkauf	104.335	62.051,09	42.284	0	42.284	0	0
	92112601 Umlage Leistungen Poststelle	136.888	132.742,27	4.146	0	4.146	0	0
	92112602 Umlage Leistungen Reprrotechnik	25.225	45.284,86	20.060-	0	20.060-	0	0
	92112603 Umlage Leistungen Registratur	24.432	86.612,05	62.181-	0	62.181-	0	0
	92300000 Umlage Fuhrpark	0	11.386,90	11.387-	0	11.387-	0	0
24	= Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	2.594.634	2.670.922,86	76.288-	0	76.288-	0	0
25	- Aufwand aus Leistungsbeziehungen	237.410-	188.454,99-	48.955-	0	48.955-	0	0
	48110000 Aufw. a. int. Leistungsbeziehungen BBH	178.990-	7.922,87-	171.067-	0	171.067-	0	0
	48110100 Aufw. a. gebäudez. internen Leist. BBH	58.420-	7.841,50-	50.579-	0	50.579-	0	0
	48110200 Aufw. a. int. Leistungen Außenber. BBH	0	176.268,04-	176.268	0	176.268	0	0
	48110300 Aufwand interne Mieten/Pachten ohne Zahl	0	4.712,40	4.712-	0	4.712-	0	0
	48110400 So. Aufwendungen a. int. Leistungsbez.	0	1.125,03-	1.125	0	1.125	0	0
	96480000 Aufw. a. int. Leistungsbeziehungen	0	9,95-	10	0	10	0	0
26	- Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	963.519-	1.459.551,74-	496.032	0	496.032	0	0
	92111000 Steuerungsumlage	159.226-	487.830,97-	328.605	0	328.605	0	0
	92112000 Umlage Leistungen Organisation	121.015-	11.190,62-	109.824-	0	109.824-	0	0
	92112001 Umlage Leistungen TUI	79.117-	128.674,18-	49.557	0	49.557	0	0
	92112002 Umlage Leistungen Telekommunikationsanl.	8.633-	16.642,58-	8.010	0	8.010	0	0
	92112100 Umlage Leistungen Personalwesen	34.031-	96.360,64-	62.330	0	62.330	0	0
	92112200 Umlage Leistungen Haushalt/Finanzen	57.250-	76.568,97-	19.319	0	19.319	0	0
	92112202 Umlage Leistungen Stadtkasse	80.438-	66.632,06-	13.806-	0	13.806-	0	0
	92112400 Gebäudeumlage Unterh. Gr. u. baul. Anl.	40.000-	0,00	40.000-	0	40.000-	0	0
	92112401 Gebäudeumlage Mieten und Pachten	800-	0,00	800-	0	800-	0	0
	92112402 Gebäudeumlage Aufw. f. Energie	35.000-	0,00	35.000-	0	35.000-	0	0
	92112403 Gebäudeumlage Aufw. f. Strom	22.800-	0,00	22.800-	0	22.800-	0	0

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehr-aufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
	92112404 Gebäudeumlage Aufw. f. Wasser	2.600-	0,00	2.600-	0	2.600-	0	0
	92112405 Gebäudeumlage Aufw. f. Abfall	8.200-	0,00	8.200-	0	8.200-	0	0
	92112406 Gebäudeumlage Aufw. f. Abwasser	2.600-	0,00	2.600-	0	2.600-	0	0
	92112407 Gebäudeumlage Aufw. f. Reinigung	35.000-	0,00	35.000-	0	35.000-	0	0
	92112408 Gebäudeumlage Aufw. BBH	19.500-	0,00	19.500-	0	19.500-	0	0
	92112409 Gebäudeumlage Aufw.geb.bez.Vers.	80-	0,00	80-	0	80-	0	0
	92112410 Gebäudeumlage Abschreibungen	118.060-	0,00	118.060-	0	118.060-	0	0
	92112411 Gebäudeumlage Auflösungen	32.070	0,00	32.070	0	32.070	0	0
	92112415 Gebäudeumlage Unterh. bew. Verm.	500-	0,00	500-	0	500-	0	0
	92112430 Gebäudeumlage	0	400.764,36-	400.764	0	400.764	0	0
	92112450 Umlage Leistungen Rathaus	118.016-	85.536,16-	32.480-	0	32.480-	0	0
	92112600 Umlage Leistungen zentraler Einkauf	18.912-	11.495,46-	7.417-	0	7.417-	0	0
	92112601 Umlage Leistungen Poststelle	24.812-	26.577,00-	1.765	0	1.765	0	0
	92112602 Umlage Leistungen Reprotechnik	4.571-	22.052,95-	17.482	0	17.482	0	0
	92112603 Umlage Leistungen Registratur	4.428-	17.838,89-	13.410	0	13.410	0	0
	92300000 Umlage Fuhrpark	0	11.386,90-	11.387	0	11.387	0	0
27	= Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	1.200.929-	1.648.006,73-	447.077	0	447.077	0	0
28	- kalkulatorische Kosten	237.000-	149.955,15-	87.045-	0	87.045-	0	0
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	1.156.705	872.960,98	283.744	0	283.744	0	0
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	2.014.795-	2.369.278,19-	354.483	5.791	333.000	27.275-	29.179-

Tabelle 3 Teilergebnisrechnung THH10/OV

Ergebnisrechnung THH14 Rechnungsprüfungsamt

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehr-aufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.000	13.000,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	13.000	13.000,00	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	190.900-	215.208,16-	24.308	0	24.308	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.500-	1.549,17-	49	0	49	0	0
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.000-	911,11-	89-	0	89-	0	0
18	= Ordentliche Aufwendungen	193.400-	217.668,44-	24.268	0	24.268	0	0
19	= Ordentliches Ergebnis	180.400-	204.668,44-	24.268	0	24.268	0	0
21	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	180.400-	204.668,44-	24.268	0	24.268	0	0
23	+ Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	233.965	252.205,38	18.241-	0	18.241-	0	0
	92111000 Steuerungsumlage	233.965	252.205,38	18.241-	0	18.241-	0	0
24	= Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	233.965	252.205,38	18.241-	0	18.241-	0	0
25	- Aufwand aus Leistungsbeziehungen	0	34,29-	34	0	34	0	0
	48110400 So. Aufwendungen a. int. Leistungsbez.	0	34,29-	34	0	34	0	0
26	- Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	53.565-	47.502,65-	6.062-	0	6.062-	0	0
	92111000 Steuerungsumlage	0	11.355,06-	11.355	0	11.355	0	0
	92112000 Umlage Leistungen Organisation	8.127-	445,04-	7.682-	0	7.682-	0	0
	92112001 Umlage Leistungen TUI	8.765-	4.523,83-	4.241-	0	4.241-	0	0
	92112002 Umlage Leistungen Telekommunikationsanl.	1.064-	1.680,38-	617	0	617	0	0
	92112100 Umlage Leistungen Personalwesen	2.196-	4.949,20-	2.753	0	2.753	0	0
	92112200 Umlage Leistungen Haushalt/Finanzen	8.201-	6.426,56-	1.775-	0	1.775-	0	0
	92112202 Umlage Leistungen Stadtkasse	11.795-	5.859,57-	5.935-	0	5.935-	0	0
	92112450 Umlage Leistungen Rathaus	7.132-	7.818,66-	686	0	686	0	0
	92112600 Umlage Leistungen zentraler Einkauf	2.254-	1.005,25-	1.249-	0	1.249-	0	0
	92112601 Umlage Leistungen Poststelle	2.957-	1.028,68-	1.929-	0	1.929-	0	0
	92112602 Umlage Leistungen Reprrotechnik	545-	520,71-	24-	0	24-	0	0

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehr- aufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.- übertr. aus	Ermächtig.- übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
	92112603 Umlage Leistungen Registratur	528-	1.889,71-	1.362	0	1.362	0	0
27	= Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	53.565-	47.536,94-	6.028-	0	6.028-	0	0
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	180.400	204.668,44	24.268-	0	24.268-	0	0
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	0,00	0	0	0	0	0

Tabelle 4 Teilergebnisrechnung THH14

Ergebnisrechnung THH20 Dezernat II/ Kämmereiamt/ Grundbuchamt

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	211.000	211.819,00	819-	0	819-	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	31.000	9.849,40	21.151	0	21.151	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44.900	41.285,68	3.614	0	3.614	0	0
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	309.300	520.612,02	211.312-	0	211.312-	0	0
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.618.750	2.128.356,97	509.607-	0	509.607-	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.214.950	2.911.923,07	696.973-	0	696.973-	0	0
11	- Personalaufwendungen	1.254.400-	1.250.229,62-	4.170-	0	4.170-	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.310-	31.411,77-	13.102	0	13.102	0	0
14	- Planmäßige Abschreibungen	2.430-	2.887,54-	458	0	458	0	0
15	- Zinsen, Gewährung von Darlehen und ähnliche Aufwendungen	30.000-	1.025,00-	28.975-	0	28.975-	0	0
16	- Transferaufwendungen (u.a. Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen)	13.880-	14.889,59-	1.010	0	1.010	0	0
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	836.060-	821.068,77-	14.991-	0	14.991-	0	0
18	= Ordentliche Aufwendungen	2.155.080-	2.121.512,29-	33.568-	0	33.568-	0	0
19	= Ordentliches Ergebnis	59.870	790.410,78	730.541-	0	730.541-	0	0
21	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	59.870	790.410,78	730.541-	0	730.541-	0	0
23	+ Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	857.140	851.645,46	5.494	0	5.494	0	0
	92111000 Steuerumlage	253.338	399.697,31	146.359-	0	146.359-	0	0
	92112001 Umlage Leistungen TUI	0	98,10	98-	0	98-	0	0
	92112200 Umlage Leistungen Haushalt/Finanzen	251.040	236.242,10	14.798	0	14.798	0	0
	92112202 Umlage Leistungen Stadtkasse	352.762	215.581,68	137.180	0	137.180	0	0
	92112602 Umlage Leistungen Reprotechnik	0	26,27	26-	0	26-	0	0
24	= Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	857.140	851.645,46	5.494	0	5.494	0	0
25	- Aufwand aus Leistungsbeziehungen	0	205,69-	206	0	206	0	0

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehr-aufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
	48110400 So. Aufwendungen a. int. Leistungsbez.	0	205,69-	206	0	206	0	0
26	- Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	367.372-	398.510,26-	31.139	0	31.139	0	0
	92111000 Steuerungsumlage	35.311-	57.903,73-	22.593	0	22.593	0	0
	92112000 Umlage Leistungen Organisation	61.658-	3.606,23-	58.051-	0	58.051-	0	0
	92112001 Umlage Leistungen TUI	60.654-	119.303,16-	58.649	0	58.649	0	0
	92112002 Umlage Leistungen Telekommunikationsanl.	8.069-	13.703,08-	5.634	0	5.634	0	0
	92112100 Umlage Leistungen Personalwesen	16.660-	40.104,99-	23.445	0	23.445	0	0
	92112200 Umlage Leistungen Haushalt/Finanzen	33.257-	24.753,55-	8.503-	0	8.503-	0	0
	92112202 Umlage Leistungen Stadtkasse	47.871-	22.956,19-	24.915-	0	24.915-	0	0
	92112450 Umlage Leistungen Rathaus	56.215-	63.357,25-	7.142	0	7.142	0	0
	92112600 Umlage Leistungen zentraler Einkauf	17.101-	8.822,35-	8.279-	0	8.279-	0	0
	92112601 Umlage Leistungen Poststelle	22.437-	23.743,71-	1.307	0	1.307	0	0
	92112602 Umlage Leistungen Reprotechnik	4.134-	4.943,00-	809	0	809	0	0
	92112603 Umlage Leistungen Registratur	4.005-	15.313,02-	11.309	0	11.309	0	0
27	= Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	367.372-	398.715,95-	31.344	0	31.344	0	0
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	489.768	452.929,51	36.839	0	36.839	0	0
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	549.638	1.243.340,29	693.702-	0	693.702-	0	0

Tabelle 5 Teilergebnisrechnung THH20

Ergebnisrechnung THH23 Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehr-aufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	393.116,00	393.116-	0	393.116-	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	12.000	30.743,35	18.743-	0	18.743-	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	565.450	572.087,64	6.638-	0	6.638-	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.000	571,34	429	0	429	0	0
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.900	88.282,11	84.382-	0	84.382-	0	0
10	= Ordentliche Erträge	582.350	1.084.800,44	502.450-	0	502.450-	0	0
11	- Personalaufwendungen	407.300-	454.751,92-	47.452	0	47.452	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	368.440-	473.825,03-	105.385	0	105.385	0	0
14	- Planmäßige Abschreibungen	0	2.083,50-	2.084	0	2.084	0	0
16	- Transferaufwendungen (u.a. Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen)	45.840-	67.252,87-	21.413	0	21.413	0	0
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.020-	33.603,23-	16.583	0	16.583	0	0
18	= Ordentliche Aufwendungen	838.600-	1.031.516,55-	192.917	0	192.917	0	0
19	= Ordentliches Ergebnis	256.250-	53.283,89	309.534-	0	309.534-	0	0
21	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	256.250-	53.283,89	309.534-	0	309.534-	0	0
22	+ Erträge aus Leistungsbeziehungen	0	8.198,66	8.199-	0	8.199-	0	0
	38110300 Erträge interne Mieten/Pachten ohne Zahl	0	8.198,66	8.199-	0	8.199-	0	0
23	+ Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	4.306,79	4.307-	0	4.307-	0	0
	92112001 Umlage Leistungen TUI	0	288,50	289-	0	289-	0	0
	92112600 Umlage Leistungen zentraler Einkauf	0	744,00	744-	0	744-	0	0
	92112601 Umlage Leistungen Poststelle	0	3.132,58	3.133-	0	3.133-	0	0
	92112602 Umlage Leistungen Reprotechnik	0	141,71	142-	0	142-	0	0
24	= Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	12.505,45	12.505-	0	12.505-	0	0
25	- Aufwand aus Leistungsbeziehungen	70.000-	88.934,86-	18.935	0	18.935	0	0

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
	48110000 Aufw. a. int. Leistungsbeziehungen BBH	70.000-	30.491,58-	39.508-	0	39.508-	0	0
	48110100 Aufw. a. gebäudez. internen Leist. BBH	0	2.785,55-	2.786	0	2.786	0	0
	48110200 Aufw. a. int. Leistungen Außenber. BBH	0	54.657,83-	54.658	0	54.658	0	0
	48110300 Aufwand interne Mieten/Pachten ohne Zahl	0	999,90-	1.000	0	1.000	0	0
26	- Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	368.620-	404.376,84-	35.756	0	35.756	0	0
	92111000 Steuerungsumlage	49.660-	60.532,75-	10.873	0	10.873	0	0
	92112000 Umlage Leistungen Organisation	24.842-	1.493,78-	23.348-	0	23.348-	0	0
	92112001 Umlage Leistungen TUI	23.373-	21.056,13-	2.317-	0	2.317-	0	0
	92112002 Umlage Leistungen Telekommunikationsanl.	2.836-	5.640,50-	2.804	0	2.804	0	0
	92112100 Umlage Leistungen Personalwesen	6.712-	16.612,73-	9.900	0	9.900	0	0
	92112200 Umlage Leistungen Haushalt/Finanzen	16.239-	13.511,29-	2.728-	0	2.728-	0	0
	92112202 Umlage Leistungen Stadtkasse	23.047-	12.464,45-	10.583-	0	10.583-	0	0
	92112400 Gebäudeumlage Unterh. Gr. u. baul. Anl.	58.000-	0,00	58.000-	0	58.000-	0	0
	92112401 Gebäudeumlage Mieten und Pachten	200-	0,00	200-	0	200-	0	0
	92112402 Gebäudeumlage Aufw. f. Energie	1.700-	0,00	1.700-	0	1.700-	0	0
	92112403 Gebäudeumlage Aufw. f. Strom	1.000-	0,00	1.000-	0	1.000-	0	0
	92112404 Gebäudeumlage Aufw. f. Wasser	50-	0,00	50-	0	50-	0	0
	92112406 Gebäudeumlage Aufw. f. Abwasser	50-	0,00	50-	0	50-	0	0
	92112407 Gebäudeumlage Aufw. f. Reinigung	5.600-	0,00	5.600-	0	5.600-	0	0
	92112408 Gebäudeumlage Aufw. BBH	27.000-	0,00	27.000-	0	27.000-	0	0
	92112409 Gebäudeumlage Aufw.geb.bez.Vers.	50-	0,00	50-	0	50-	0	0
	92112410 Gebäudeumlage Abschreibungen	95.730-	0,00	95.730-	0	95.730-	0	0
	92112411 Gebäudeumlage Auflösungen	3.150	0,00	3.150	0	3.150	0	0
	92112414 Gebäudeumlage Unterh. so. unbew. Verm.	2.000-	0,00	2.000-	0	2.000-	0	0
	92112430 Gebäudeumlage	0	221.613,16-	221.613	0	221.613	0	0
	92112450 Umlage Leistungen Rathaus	16.921-	26.244,68-	9.323	0	9.323	0	0

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr.	Ergebnis	Vergleich	Zul.	Verfügbare	Ermächtig.-	Ermächtig.-
		Ansatz		Ansatz/ Ergebnis	Mehr- aufwand	Mittel abzgl. Ergebnis	übertr. aus	übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
	92112600 Umlage Leistungen zentraler Einkauf	6.011-	4.667,98-	1.343-	0	1.343-	0	0
	92112601 Umlage Leistungen Poststelle	7.886-	12.586,67-	4.700	0	4.700	0	0
	92112602 Umlage Leistungen Reprotechnik	1.453-	1.609,61-	156	0	156	0	0
	92112603 Umlage Leistungen Registratur	1.408-	6.343,11-	4.936	0	4.936	0	0
27	= Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	438.620-	493.311,70-	54.691	0	54.691	0	0
28	- kalkulatorische Kosten	300-	97.407,71-	97.108	0	97.108	0	0
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	438.920-	578.213,96-	139.294	0	139.294	0	0
30	= Nettoressourcenbedarf/ überschuss	695.170-	524.930,07-	170.240-	0	170.240-	0	0

Tabelle 6 Teilergebnisrechnung THH23

Ergebnisrechnung THH30 Ordnungsamt

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehr-aufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	144.700	70.733,96	73.966	0	73.966	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	216.000	206.775,73	9.224	0	9.224	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.000	2.520,45	1.520-	0	1.520-	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.500	48.042,14	8.542-	0	8.542-	0	0
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	332.100	351.360,96	19.261-	0	19.261-	0	0
10	= Ordentliche Erträge	733.300	679.433,24	53.867	0	53.867	0	0
11	- Personalaufwendungen	1.211.100-	1.258.247,46-	47.147	0	47.147	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	424.530-	392.021,24-	32.509-	0	32.509-	0	8.090-
14	- Planmäßige Abschreibungen	211.750-	212.019,14-	269	0	269	0	0
16	- Transferaufwendungen (u.a. Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen)	198.570-	222.155,70-	23.586	0	23.586	0	0
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	91.290-	132.345,67-	41.056	0	41.056	0	0
18	= Ordentliche Aufwendungen	2.137.240-	2.216.789,21-	79.549	0	79.549	0	8.090-
19	= Ordentliches Ergebnis	1.403.940-	1.537.355,97-	133.416	0	133.416	0	8.090-
21	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	1.403.940-	1.537.355,97-	133.416	0	133.416	0	8.090-
23	+ Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	448,09	448-	0	448-	0	0
	92112001 Umlage Leistungen TUI	0	91,16	91-	0	91-	0	0
	92112600 Umlage Leistungen zentraler Einkauf	0	266,49	266-	0	266-	0	0
	92112602 Umlage Leistungen Reprotechnik	0	90,44	90-	0	90-	0	0
24	= Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	448,09	448-	0	448-	0	0
25	- Aufwand aus Leistungsbeziehungen	61.500-	61.448,78-	51-	0	51-	0	0
	48110000 Aufw. a. int. Leistungsbeziehungen BBH	61.500-	50.538,15-	10.962-	0	10.962-	0	0
	48110200 Aufw. a. int. Leistungen Außenber. BBH	0	3.283,20-	3.283	0	3.283	0	0
	48110300 Aufwand interne Mieten/Pachten ohne Zahl	0	7.490,29-	7.490	0	7.490	0	0

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
	48110400 So. Aufwendungen a. int. Leistungsbez.	0	137,14-	137	0	137	0	0
26 -	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	628.209-	738.520,75-	110.312	0	110.312	0	0
	92111000 Steuerungsumlage	110.056-	121.534,95-	11.479	0	11.479	0	0
	92112000 Umlage Leistungen Organisation	65.017-	3.892,55-	61.124-	0	61.124-	0	0
	92112001 Umlage Leistungen TUI	59.895-	69.161,25-	9.266	0	9.266	0	0
	92112002 Umlage Leistungen Telekommunikationsanl.	7.558-	14.948,97-	7.391	0	7.391	0	0
	92112100 Umlage Leistungen Personalwesen	17.568-	27.190,06-	9.622	0	9.622	0	0
	92112200 Umlage Leistungen Haushalt/Finanzen	18.832-	17.021,53-	1.811-	0	1.811-	0	0
	92112202 Umlage Leistungen Stadtkasse	26.255-	15.902,82-	10.352-	0	10.352-	0	0
	92112400 Gebäudeumlage Unterh. Gr. u. baul. Anl.	20.000-	0,00	20.000-	0	20.000-	0	0
	92112401 Gebäudeumlage Mieten und Pachten	100-	0,00	100-	0	100-	0	0
	92112402 Gebäudeumlage Aufw. f. Energie	27.000-	0,00	27.000-	0	27.000-	0	0
	92112403 Gebäudeumlage Aufw. f. Strom	23.800-	0,00	23.800-	0	23.800-	0	0
	92112404 Gebäudeumlage Aufw. f. Wasser	1.500-	0,00	1.500-	0	1.500-	0	0
	92112405 Gebäudeumlage Aufw. f. Abfall	2.200-	0,00	2.200-	0	2.200-	0	0
	92112406 Gebäudeumlage Aufw. f. Abwasser	1.500-	0,00	1.500-	0	1.500-	0	0
	92112407 Gebäudeumlage Aufw. f. Reinigung	8.000-	0,00	8.000-	0	8.000-	0	0
	92112408 Gebäudeumlage Aufw. BBH	21.000-	0,00	21.000-	0	21.000-	0	0
	92112410 Gebäudeumlage Abschreibungen	80.370-	0,00	80.370-	0	80.370-	0	0
	92112411 Gebäudeumlage Auflösungen	22.300	0,00	22.300	0	22.300	0	0
	92112416 Gebäudeumlage kalk. Zinsen	76.000-	0,00	76.000-	0	76.000-	0	0
	92112430 Gebäudeumlage	0	314.073,01-	314.073	0	314.073	0	0
	92112450 Umlage Leistungen Rathaus	39.199-	68.387,31-	29.188	0	29.188	0	0
	92112600 Umlage Leistungen zentraler Einkauf	16.019-	18.510,78-	2.492	0	2.492	0	0
	92112601 Umlage Leistungen Poststelle	21.017-	44.887,30-	23.870	0	23.870	0	0
	92112602 Umlage Leistungen Reprotechnik	3.873-	6.481,47-	2.609	0	2.609	0	0

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr.	Ergebnis	Vergleich	Zul.	Verfügbare	Ermächtig.-	Ermächtig.-
		Ansatz		Ansatz/ Ergebnis	Mehr- aufwand	Mittel abzgl. Ergebnis	übertr. aus	übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
	92112603 Umlage Leistungen Registratur	3.751-	16.528,75-	12.777	0	12.777	0	0
27	= Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	689.709-	799.969,53-	110.260	0	110.260	0	0
28	- kalkulatorische Kosten	102.000-	103.080,59-	1.081	0	1.081	0	0
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	791.709-	902.602,03-	110.893	0	110.893	0	0
30	= Nettoressourcenbedarf/ überschuss	2.195.649-	2.439.958,00-	244.309	0	244.309	0	8.090-

Tabelle 7 Teilergebnisrechnung THH30

Ergebnisrechnung THH40 Bildung und Kultur

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehr-aufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	4.161.990	4.451.084,21	289.094-	835	288.259-	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	239.200	261.859,46	22.659-	0	22.659-	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	494.300	376.469,87	117.830	0	117.830	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	256.000	322.322,27	66.322-	0	66.322-	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	244,00	244-	0	244-	0	0
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	31.100	22.665,58	8.434	0	8.434	0	0
10	= Ordentliche Erträge	5.182.590	5.434.645,39	252.055-	835	251.220-	0	0
11	- Personalaufwendungen	2.416.100-	2.524.119,10-	108.019	0	108.019	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.864.590-	1.448.100,23-	416.490-	2.983	557.169-	143.662-	202.272-
14	- Planmäßige Abschreibungen	132.310-	125.536,92-	6.773-	0	6.773-	0	0
15	- Zinsen, Gewährung von Darlehen und ähnliche Aufwendungen	0	24,00-	24	0	24	0	0
16	- Transferaufwendungen (u.a. Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen)	4.882.520-	5.071.394,52-	188.875	0	188.875	0	0
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	460.420-	685.262,34-	224.842	0	224.842	0	0
18	= Ordentliche Aufwendungen	9.755.940-	9.854.437,11-	98.497	2.983	42.182-	143.662-	202.272-
19	= Ordentliches Ergebnis	4.573.350-	4.419.791,72-	153.558-	3.818	293.402-	143.662-	202.272-
21	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	4.573.350-	4.419.791,72-	153.558-	3.818	293.402-	143.662-	202.272-
22	+ Erträge aus Leistungsbeziehungen	0	133.343,44	133.343-	0	133.343-	0	0
	38110300 Erträge interne Mieten/Pachten ohne Zahl	0	131.411,84	131.412-	0	131.412-	0	0
	38110400 So. Erträge aus int. Leistungsbez.	0	1.931,60	1.932-	0	1.932-	0	0
23	+ Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	3.756,78	3.757-	0	3.757-	0	0
	92112001 Umlage Leistungen TUI	0	1.229,99	1.230-	0	1.230-	0	0
	92112100 Umlage Leistungen Personalwesen	0	708,69-	709	0	709	0	0
	92112600 Umlage Leistungen zentraler Einkauf	0	623,71	624-	0	624-	0	0

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
	92112601 Umlage Leistungen Poststelle	0	2.044,33	2.044-	0	2.044-	0	0
	92112602 Umlage Leistungen Reprotechnik	0	567,44	567-	0	567-	0	0
24	= Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	137.100,22	137.100-	0	137.100-	0	0
25	- Aufwand aus Leistungsbeziehungen	68.600-	191.969,31-	123.369	0	123.369	0	0
	48110000 Aufw. a. int. Leistungsbeziehungen BBH	68.600-	42.323,24-	26.277-	0	26.277-	0	0
	48110001 Aufw. aktivierte Eigenleistungen BBH	0	244,00-	244	0	244	0	0
	48110300 Aufwand interne Mieten/Pachten ohne Zahl	0	149.239,31-	149.239	0	149.239	0	0
	48110400 So. Aufwendungen a. int. Leistungsbez.	0	162,76-	163	0	163	0	0
26	- Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	3.574.247-	4.045.449,75-	471.203	0	471.203	0	0
	92111000 Steuerungsumlage	342.459-	389.986,20-	47.527	0	47.527	0	0
	92112000 Umlage Leistungen Organisation	217.861-	13.686,14-	204.175-	0	204.175-	0	0
	92112001 Umlage Leistungen TUI	137.815-	82.258,62-	55.557-	0	55.557-	0	0
	92112002 Umlage Leistungen Telekommunikationsanl.	8.721-	9.552,48-	831	0	831	0	0
	92112100 Umlage Leistungen Personalwesen	58.867-	136.687,21-	77.820	0	77.820	0	0
	92112200 Umlage Leistungen Haushalt/Finanzen	49.987-	46.586,22-	3.401-	0	3.401-	0	0
	92112202 Umlage Leistungen Stadtkasse	69.420-	44.136,53-	25.284-	0	25.284-	0	0
	92112400 Gebäudeumlage Unterh. Gr. u. baul. Anl.	422.500-	0,00	422.500-	0	422.500-	0	0
	92112401 Gebäudeumlage Mieten und Pachten	5.350-	0,00	5.350-	0	5.350-	0	0
	92112402 Gebäudeumlage Aufw. f. Energie	409.000-	0,00	409.000-	0	409.000-	0	0
	92112403 Gebäudeumlage Aufw. f. Strom	207.450-	0,00	207.450-	0	207.450-	0	0
	92112404 Gebäudeumlage Aufw. f. Wasser	39.925-	0,00	39.925-	0	39.925-	0	0
	92112405 Gebäudeumlage Aufw. f. Abfall	51.990-	0,00	51.990-	0	51.990-	0	0
	92112406 Gebäudeumlage Aufw. f. Abwasser	39.925-	0,00	39.925-	0	39.925-	0	0
	92112407 Gebäudeumlage Aufw. f. Reinigung	513.900-	0,00	513.900-	0	513.900-	0	0
	92112408 Gebäudeumlage Aufw. BBH	160.940-	0,00	160.940-	0	160.940-	0	0
	92112409 Gebäudeumlage Aufw.geb.bez.Vers.	140-	0,00	140-	0	140-	0	0

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehr-aufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
	92112410 Gebäudeumlage Abschreibungen	1.075.480-	0,00	1.075.480-	0	1.075.480-	0	0
	92112411 Gebäudeumlage Auflösungen	460.020	0,00	460.020	0	460.020	0	0
	92112412 Gebäudeumlage Mieten	3.500	0,00	3.500	0	3.500	0	0
	92112413 Gebäudeumlage sonst. Erträge	34.700	0,00	34.700	0	34.700	0	0
	92112415 Gebäudeumlage Unterh. bew. Verm.	300-	0,00	300-	0	300-	0	0
	92112416 Gebäudeumlage kalk. Zinsen	173.600-	0,00	173.600-	0	173.600-	0	0
	92112430 Gebäudeumlage	0	3.241.964,59-	3.241.965	0	3.241.965	0	0
	92112450 Umlage Leistungen Rathaus	35.305-	44.045,24-	8.740	0	8.740	0	0
	92112600 Umlage Leistungen zentraler Einkauf	18.484-	8.047,68-	10.436-	0	10.436-	0	0
	92112601 Umlage Leistungen Poststelle	24.251-	13.559,26-	10.692-	0	10.692-	0	0
	92112602 Umlage Leistungen Reprotechnik	4.469-	4.294,03-	175-	0	175-	0	0
	92112603 Umlage Leistungen Registratur	4.328-	10.645,55-	6.318	0	6.318	0	0
27	= Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	3.642.847-	4.237.419,06-	594.572	0	594.572	0	0
28	- kalkulatorische Kosten	41.100-	4.141,53-	36.958-	0	36.958-	0	0
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	3.683.947-	4.104.460,37-	420.513	0	420.513	0	0
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	8.257.297-	8.524.252,09-	266.955	3.818	127.111	143.662-	202.272-

Tabelle 8 Teilergebnisrechnung THH40

Ergebnisrechnung Europäische Melanchthonakademie

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	63.308,12	63.308-	0	63.308-	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	0	1.776,44	1.776-	0	1.776-	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	9.511,55	9.512-	0	9.512-	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	1.158,76	1.159-	0	1.159-	0	0
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.000	1.479,88	7.520	0	7.520	0	0
10	= Ordentliche Erträge	9.000	77.234,75	68.235-	0	68.235-	0	0
11	- Personalaufwendungen	245.200-	319.831,17-	74.631	0	74.631	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	141.500-	130.229,97-	11.270-	0	11.270-	0	8.978-
14	- Planmäßige Abschreibungen	11.880-	7.792,68-	4.087-	0	4.087-	0	0
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.400-	10.267,58-	5.868	0	5.868	0	0
18	= Ordentliche Aufwendungen	402.980-	468.121,40-	65.141	0	65.141	0	8.978-
19	= Ordentliches Ergebnis	393.980-	390.886,65-	3.093-	0	3.093-	0	8.978-
21	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	393.980-	390.886,65-	3.093-	0	3.093-	0	8.978-
24	= Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0,00	0	0	0	0	0
25	- Aufwand aus Leistungsbeziehungen	5.000-	3.017,57-	1.982-	0	1.982-	0	0
	48110000 Aufw. a. int. Leistungsbeziehungen BBH	5.000-	3.017,57-	1.982-	0	1.982-	0	0
26	- Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	129.567-	89.108,35-	40.459-	0	40.459-	0	0
	92111000 Steuerungsumlage	32.822-	39.916,15-	7.094	0	7.094	0	0
	92112000 Umlage Leistungen Organisation	21.128-	1.602,10-	19.526-	0	19.526-	0	0
	92112001 Umlage Leistungen TUI	16.947-	7.621,51-	9.325-	0	9.325-	0	0
	92112002 Umlage Leistungen Telekommunikationsanl.	2.056-	0,00	2.056-	0	2.056-	0	0
	92112100 Umlage Leistungen Personalwesen	5.711-	15.658,89-	9.948	0	9.948	0	0
	92112200 Umlage Leistungen Haushalt/Finanzen	6.633-	4.898,73-	1.734-	0	1.734-	0	0
	92112202 Umlage Leistungen Stadtkasse	9.340-	4.439,04-	4.901-	0	4.901-	0	0

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehr-aufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
	92112402 Gebäudeumlage Aufw. f. Energie	16.000-	0,00	16.000-	0	16.000-	0	0
	92112403 Gebäudeumlage Aufw. f. Strom	6.000-	0,00	6.000-	0	6.000-	0	0
	92112404 Gebäudeumlage Aufw. f. Wasser	390-	0,00	390-	0	390-	0	0
	92112406 Gebäudeumlage Aufw. f. Abwasser	390-	0,00	390-	0	390-	0	0
	92112430 Gebäudeumlage	0	12.652,50-	12.653	0	12.653	0	0
	92112600 Umlage Leistungen zentraler Einkauf	4.358-	587,00-	3.771-	0	3.771-	0	0
	92112601 Umlage Leistungen Poststelle	5.718-	1.723,14-	3.995-	0	3.995-	0	0
	92112602 Umlage Leistungen Reprotechnik	1.055-	9,29-	1.045-	0	1.045-	0	0
	92112603 Umlage Leistungen Registratur	1.020-	0,00	1.020-	0	1.020-	0	0
27	= Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	134.567-	92.125,92-	42.441-	0	42.441-	0	0
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	134.567-	92.125,92-	42.441-	0	42.441-	0	0
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	528.547-	483.012,57-	45.535-	0	45.535-	0	8.978-

Tabelle 9 Teilergebnisrechnung THHEMA

Ergebnisrechnung THH60 Technik und Umwelt

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehr-aufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	945.800	1.085.279,76	139.480-	0	139.480-	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	361.000	317.828,89	43.171	0	43.171	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	242.200	234.728,27	7.472	0	7.472	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	450.100	373.441,68	76.658	0	76.658	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	25.000	13.975,12	11.025	0	11.025	0	0
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	21.100	4.052,60	17.047	0	17.047	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.045.200	2.029.306,32	15.894	0	15.894	0	0
11	- Personalaufwendungen	2.694.600-	2.370.960,73-	323.639-	0	323.639-	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.699.910-	4.518.243,38-	818.333	4.895-	813.438	0	80.351-
14	- Planmäßige Abschreibungen	2.926.110-	3.723.682,99-	797.573	0	797.573	0	0
16	- Transferaufwendungen (u.a. Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen)	15.500-	525,00-	14.975-	0	14.975-	0	0
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.870-	40.719,28-	13.849	0	13.849	0	0
18	= Ordentliche Aufwendungen	9.362.990-	10.654.131,38-	1.291.141	4.895-	1.286.246	0	80.351-
19	= Ordentliches Ergebnis	7.317.790-	8.624.825,06-	1.307.035	4.895-	1.302.140	0	80.351-
21	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	7.317.790-	8.624.825,06-	1.307.035	4.895-	1.302.140	0	80.351-
22	+ Erträge aus Leistungsbeziehungen	1.847.250	1.670.283,74	176.966	0	176.966	0	0
	38110000 Erträge aus int. Leistungsbez. BBH	1.822.250	1.655.885,62	166.364	0	166.364	0	0
	38110001 Erträge aktivierte Eigenleistungen BBH	25.000	14.219,12	10.781	0	10.781	0	0
	38110400 So. Erträge aus int. Leistungsbez.	0	179,00	179-	0	179-	0	0
23	+ Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	3.374.320	4.440.011,54	1.065.692-	0	1.065.692-	0	0
	92112001 Umlage Leistungen TUI	0	3.116,28	3.116-	0	3.116-	0	0
	92112400 Gebäudeumlage Unterh. Gr. u. baul. Anl.	540.500	0,00	540.500	0	540.500	0	0
	92112401 Gebäudeumlage Mieten und Pachten	6.450	0,00	6.450	0	6.450	0	0
	92112402 Gebäudeumlage Aufw. f. Energie	515.700	0,00	515.700	0	515.700	0	0

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehr-aufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
	92112403 Gebäudeumlage Aufw. f. Strom	268.050	0,00	268.050	0	268.050	0	0
	92112404 Gebäudeumlage Aufw. f. Wasser	46.115	0,00	46.115	0	46.115	0	0
	92112405 Gebäudeumlage Aufw. f. Abfall	71.330	0,00	71.330	0	71.330	0	0
	92112406 Gebäudeumlage Aufw. f. Abwasser	46.115	0,00	46.115	0	46.115	0	0
	92112407 Gebäudeumlage Aufw. f. Reinigung	572.500	0,00	572.500	0	572.500	0	0
	92112408 Gebäudeumlage Aufw. BBH	228.440	0,00	228.440	0	228.440	0	0
	92112409 Gebäudeumlage Aufw.geb.bez.Vers.	270	0,00	270	0	270	0	0
	92112410 Gebäudeumlage Abschreibungen	1.375.490	0,00	1.375.490	0	1.375.490	0	0
	92112411 Gebäudeumlage Auflösungen	517.540-	0,00	517.540-	0	517.540-	0	0
	92112412 Gebäudeumlage Mieten	3.500-	0,00	3.500-	0	3.500-	0	0
	92112413 Gebäudeumlage sonst. Erträge	34.700-	0,00	34.700-	0	34.700-	0	0
	92112414 Gebäudeumlage Unterh. so. unbew. Verm.	2.000	0,00	2.000	0	2.000	0	0
	92112415 Gebäudeumlage Unterh. bew. Verm.	800	0,00	800	0	800	0	0
	92112416 Gebäudeumlage kalk. Zinsen	256.300	0,00	256.300	0	256.300	0	0
	92112430 Gebäudeumlage	0	4.434.905,64	4.434.906-	0	4.434.906-	0	0
	92112600 Umlage Leistungen zentraler Einkauf	0	197,86	198-	0	198-	0	0
	92112601 Umlage Leistungen Poststelle	0	1.014,98	1.015-	0	1.015-	0	0
	92112602 Umlage Leistungen Reprotechnik	0	776,78	777-	0	777-	0	0
24	= Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	5.221.570	6.110.295,28	888.725-	0	888.725-	0	0
25	- Aufwand aus Leistungsbeziehungen	1.377.240-	1.308.121,54-	69.118-	0	69.118-	0	0
	48110000 Aufw. a. int. Leistungsbeziehungen BBH	1.018.400-	2.892,56-	1.015.507-	0	1.015.507-	0	0
	48110001 Aufw. aktivierte Eigenleistungen BBH	0	13.975,12-	13.975	0	13.975	0	0
	48110100 Aufw. a. gebäudez. internen Leist. BBH	132.000-	46.110,61-	85.889-	0	85.889-	0	0
	48110200 Aufw. a. int. Leistungen Außenber. BBH	226.840-	1.227.016,92-	1.000.177	0	1.000.177	0	0
	48110300 Aufwand interne Mieten/Pachten ohne Zahl	0	15.185,37-	15.185	0	15.185	0	0
	48110400 So. Aufwendungen a. int. Leistungsbez.	0	2.950,91-	2.951	0	2.951	0	0

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehr-aufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
	96480000 Aufw. a. int. Leistungsbeziehungen	0	9,95	10-	0	10-	0	0
26	- Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	613.018-	733.958,07-	120.940	0	120.940	0	0
	92111000 Steuerungsumlage	227.441-	301.474,37-	74.033	0	74.033	0	0
	92112000 Umlage Leistungen Organisation	125.997-	7.399,67-	118.598-	0	118.598-	0	0
	92112001 Umlage Leistungen TUI	33.629-	31.987,61-	1.641-	0	1.641-	0	0
	92112002 Umlage Leistungen Telekommunikationsanl.	4.081-	5.524,46-	1.444	0	1.444	0	0
	92112100 Umlage Leistungen Personalwesen	34.046-	60.272,35-	26.227	0	26.227	0	0
	92112200 Umlage Leistungen Haushalt/Finanzen	44.344-	31.588,19-	12.756-	0	12.756-	0	0
	92112202 Umlage Leistungen Stadtkasse	61.887-	29.314,91-	32.572-	0	32.572-	0	0
	92112402 Gebäudeumlage Aufw. f. Energie	22.000-	0,00	22.000-	0	22.000-	0	0
	92112403 Gebäudeumlage Aufw. f. Strom	6.500-	0,00	6.500-	0	6.500-	0	0
	92112404 Gebäudeumlage Aufw. f. Wasser	1.500-	0,00	1.500-	0	1.500-	0	0
	92112405 Gebäudeumlage Aufw. f. Abfall	8.940-	0,00	8.940-	0	8.940-	0	0
	92112406 Gebäudeumlage Aufw. f. Abwasser	1.500-	0,00	1.500-	0	1.500-	0	0
	92112407 Gebäudeumlage Aufw. f. Reinigung	10.000-	0,00	10.000-	0	10.000-	0	0
	92112430 Gebäudeumlage	0	222.121,52-	222.122	0	222.122	0	0
	92112450 Umlage Leistungen Rathaus	7.042-	25.254,27-	18.212	0	18.212	0	0
	92112600 Umlage Leistungen zentraler Einkauf	8.649-	4.052,69-	4.596-	0	4.596-	0	0
	92112601 Umlage Leistungen Poststelle	11.347-	5.803,04-	5.544-	0	5.544-	0	0
	92112602 Umlage Leistungen Reprotechnik	2.091-	3.061,24-	970	0	970	0	0
	92112603 Umlage Leistungen Registratur	2.025-	6.103,75-	4.079	0	4.079	0	0
27	= Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	1.990.258-	2.042.079,61-	51.821	0	51.821	0	0
28	- kalkulatorische Kosten	414.100-	356.632,83-	57.467-	0	57.467-	0	0
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	2.817.212	3.711.582,84	894.371-	0	894.371-	0	0
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	4.500.578-	4.913.242,22-	412.664	4.895-	407.769	0	80.351-

Tabelle 10 Teilergebnisrechnung THH60

Ergebnisrechnung THH61 Stadtentwicklung und Baurecht

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	681,72	682-	0	682-	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	139.500	141.350,95	1.851-	0	1.851-	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.000	6.554,20	4.554-	0	4.554-	0	0
10	= Ordentliche Erträge	141.500	148.586,87	7.087-	0	7.087-	0	0
11	- Personalaufwendungen	833.300-	751.410,14-	81.890-	0	81.890-	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	84.900-	34.693,04-	50.207-	0	50.207-	0	38.387-
14	- Planmäßige Abschreibungen	470-	12.095,59-	11.626	0	11.626	0	0
16	- Transferaufwendungen (u.a. Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen)	420.000-	386.334,00-	33.666-	0	33.666-	0	0
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.100-	31.197,32-	13.097	0	13.097	0	0
18	= Ordentliche Aufwendungen	1.356.770-	1.215.730,09-	141.040-	0	141.040-	0	38.387-
19	= Ordentliches Ergebnis	1.215.270-	1.067.143,22-	148.127-	0	148.127-	0	38.387-
21	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	1.215.270-	1.067.143,22-	148.127-	0	148.127-	0	38.387-
23	+ Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	3.348,40-	3.348	0	3.348	0	0
	92112100 Umlage Leistungen Personalwesen	0	3.506,87-	3.507	0	3.507	0	0
	92112600 Umlage Leistungen zentraler Einkauf	0	63,48	63-	0	63-	0	0
	92112602 Umlage Leistungen Reprotechnik	0	94,99	95-	0	95-	0	0
24	= Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	3.348,40-	3.348	0	3.348	0	0
25	- Aufwand aus Leistungsbeziehungen	500-	907,44-	407	0	407	0	0
	48110000 Aufw. a. int. Leistungsbeziehungen BBH	500-	736,00-	236	0	236	0	0
	48110400 So. Aufwendungen a. int. Leistungsbez.	0	171,44-	171	0	171	0	0
26	- Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	263.787-	198.942,83-	64.844-	0	64.844-	0	0
	92111000 Steuerungsumlage	67.333-	66.679,69-	653-	0	653-	0	0
	92112000 Umlage Leistungen Organisation	40.636-	2.524,81-	38.111-	0	38.111-	0	0

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehr- aufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.- übertr. aus	Ermächtig.- übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
	92112001 Umlage Leistungen TUI	43.825-	26.300,56-	17.524-	0	17.524-	0	0
	92112002 Umlage Leistungen Telekommunikationsanl.	5.318-	9.494,25-	4.177	0	4.177	0	0
	92112100 Umlage Leistungen Personalwesen	10.980-	2.149,18-	8.831-	0	8.831-	0	0
	92112200 Umlage Leistungen Haushalt/Finanzen	10.628-	10.247,07-	381-	0	381-	0	0
	92112202 Umlage Leistungen Stadtkasse	14.775-	9.511,68-	5.263-	0	5.263-	0	0
	92112450 Umlage Leistungen Rathaus	38.872-	44.175,47-	5.304	0	5.304	0	0
	92112600 Umlage Leistungen zentraler Einkauf	11.271-	6.013,79-	5.257-	0	5.257-	0	0
	92112601 Umlage Leistungen Poststelle	14.787-	8.226,25-	6.561-	0	6.561-	0	0
	92112602 Umlage Leistungen Reprotechnik	2.725-	2.943,22-	219	0	219	0	0
	92112603 Umlage Leistungen Registratur	2.639-	10.676,86-	8.038	0	8.038	0	0
27	= Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	264.287-	199.850,27-	64.436-	0	64.436-	0	0
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	264.287-	203.198,67-	61.088-	0	61.088-	0	0
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.479.557-	1.270.341,89-	209.215-	0	209.215-	0	38.387-

Tabelle 11 Teilergebnisrechnung THH61

Ergebnisrechnung THH83 Forstwirtschaft

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehr-aufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	745.000	964.069,45	219.069-	0	219.069-	0	0
10	= Ordentliche Erträge	745.000	964.069,45	219.069-	0	219.069-	0	0
11	- Personalaufwendungen	320.600-	310.135,13-	10.465-	0	10.465-	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	298.250-	336.080,59-	37.831	0	37.831	0	0
14	- Planmäßige Abschreibungen	9.010-	9.465,84-	456	0	456	0	0
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.070-	25.409,45-	3.339	0	3.339	0	0
18	= Ordentliche Aufwendungen	649.930-	681.091,01-	31.161	0	31.161	0	0
19	= Ordentliches Ergebnis	95.070	282.978,44	187.908-	0	187.908-	0	0
21	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	95.070	282.978,44	187.908-	0	187.908-	0	0
22	+ Erträge aus Leistungsbeziehungen	0	17.952,03	17.952-	0	17.952-	0	0
	38110300 Erträge interne Mieten/Pachten ohne Zahl	0	15.275,37	15.275-	0	15.275-	0	0
	38110400 So. Erträge aus int. Leistungsbez.	0	2.676,66	2.677-	0	2.677-	0	0
24	= Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	17.952,03	17.952-	0	17.952-	0	0
25	- Aufwand aus Leistungsbeziehungen	2.000-	0,00	2.000-	0	2.000-	0	0
	48110000 Aufw. a. int. Leistungsbeziehungen BBH	2.000-	0,00	2.000-	0	2.000-	0	0
26	- Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	98.154-	90.710,66-	7.444-	0	7.444-	0	0
	92111000 Steuerungsumlage	30.464-	31.889,66-	1.426	0	1.426	0	0
	92112000 Umlage Leistungen Organisation	18.151-	1.145,21-	17.005-	0	17.005-	0	0
	92112001 Umlage Leistungen TUI	4.967-	3.940,77-	1.026-	0	1.026-	0	0
	92112002 Umlage Leistungen Telekommunikationsanl.	603-	1.131,46-	529	0	529	0	0
	92112100 Umlage Leistungen Personalwesen	4.904-	12.735,93-	7.832	0	7.832	0	0
	92112200 Umlage Leistungen Haushalt/Finanzen	5.668-	4.639,99-	1.028-	0	1.028-	0	0
	92112202 Umlage Leistungen Stadtkasse	7.934-	4.364,43-	3.569-	0	3.569-	0	0
	92112402 Gebäudeumlage Aufw. f. Energie	5.000-	0,00	5.000-	0	5.000-	0	0
	92112403 Gebäudeumlage Aufw. f. Strom	500-	0,00	500-	0	500-	0	0
	92112404 Gebäudeumlage Aufw. f. Wasser	150-	0,00	150-	0	150-	0	0

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehr-aufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
	92112406 Gebäudeumlage Aufw. f. Abwasser	150-	0,00	150-	0	150-	0	0
	92112410 Gebäudeumlage Abschreibungen	5.850-	0,00	5.850-	0	5.850-	0	0
	92112416 Gebäudeumlage kalk. Zinsen	6.700-	0,00	6.700-	0	6.700-	0	0
	92112430 Gebäudeumlage	0	21.716,50-	21.717	0	21.717	0	0
	92112450 Umlage Leistungen Rathaus	3.553-	5.264,57-	1.711	0	1.711	0	0
	92112600 Umlage Leistungen zentraler Einkauf	1.277-	743,65-	534-	0	534-	0	0
	92112601 Umlage Leistungen Poststelle	1.676-	799,11-	877-	0	877-	0	0
	92112602 Umlage Leistungen Reprotechnik	309-	1.066,97-	758	0	758	0	0
	92112603 Umlage Leistungen Registratur	299-	1.272,41-	973	0	973	0	0
27	= Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	100.154-	90.710,66-	9.444-	0	9.444-	0	0
28	- kalkulatorische Kosten	8.100-	4.423,01-	3.677-	0	3.677-	0	0
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	108.254-	77.181,64-	31.073-	0	31.073-	0	0
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	13.184-	205.796,80	218.981-	0	218.981-	0	0

Tabelle 12 Teilergebnisrechnung THH83

Ergebnisrechnung THH FINANZ Allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehr-aufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	31.268.000	39.513.285,29	8.245.285-	16.875	8.228.411-	0	0
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	5.273.000	6.691.566,80	1.418.567-	0	1.418.567-	0	0
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	60.090	31.200,91	28.889	0	28.889	0	0
10	= Ordentliche Erträge	36.601.090	46.236.053,00	9.634.963-	16.875	9.618.088-	0	0
15	- Zinsen, Gewährung von Darlehen und ähnliche Aufwendungen	1.370.550-	1.376.321,16-	5.771	0	5.771	0	0
16	- Transferaufwendungen (u.a. Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen)	18.057.000-	19.209.827,48-	1.152.827	0	1.152.827	0	0
18	= Ordentliche Aufwendungen	19.427.550-	20.586.148,64-	1.158.599	0	1.158.599	0	0
19	= Ordentliches Ergebnis	17.173.540	25.649.904,36	8.476.364-	16.875	8.459.490-	0	0
21	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	17.173.540	25.649.904,36	8.476.364-	16.875	8.459.490-	0	0
24	= Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0,00	0	0	0	0	0
27	= Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0,00	0	0	0	0	0
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	0	0,00	0	0	0	0	0
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	17.173.540	25.649.904,36	8.476.364-	16.875	8.459.490-	0	0

Tabelle 13 Teilergebnisrechnung THH FINANZ

In der Ergebnisrechnung wird das ordentliche getrennt vom außerordentlichen Ergebnis betrachtet. Außerordentliche Geschäftsvorfälle liegen grundsätzlich vor, wenn die Regelmäßigkeit und Wiederholung von Geschäftsvorfällen nicht gegeben ist. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Vermögen stellen jedoch außerordentliche Geschäftsvorfälle dar.

Nach § 49 Abs. 4 GemHVO sind außerordentliche Erträge und Aufwendungen hinsichtlich ihres Betrags und ihrer Art im Anhang zu erläutern, soweit sie für die Beurteilung der Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Die außerordentlichen Aufwendungen 2011 betragen in Summe 411.116,59 EUR. Diesen außerordentlichen Aufwendungen stehen außerordentliche Erträge in Höhe von 67.620,30 EUR gegenüber. Das außerordentliche Ergebnis 2011 in Höhe von -343.496,29 EUR wurde im Wesentlichen vom Verkauf des Bürgerwehrhauses einschließlich des Grundstücks an die Vereinigung Alt Brettheim e. V. beeinflusst. Insgesamt führte dieses Verkaufsgeschäft zu außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 345.396,53 EUR.

2. Gesamtfinanzrechnung

In der Finanzrechnung sind nach § 50 GemHVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen auszuweisen. Die Finanzrechnung ist an die handelsrechtliche Kapitalflussrechnung nach § 297 Abs. 1 HGB angelehnt. Im Unterschied zu der Kapitalflussrechnung ist die Finanzrechnung aber ganzjährig zu führen. In ihr sind alle Einzahlungen und Auszahlungen einer Rechnungsperiode originär zu ermitteln und nach der direkten Methode auf Finanzrechnungskonten darzustellen.

Genau wie die Ergebnisrechnung ist damit auch die Finanzrechnung eine Zeitraumsrechnung, das heißt sie umfasst alle Einzahlungen und Auszahlungen des betrachteten Rechnungsjahres. Aus diesem Grund existieren auf den zu bildenden Ein- und Auszahlungskonten ebenfalls keine Anfangsbestände, sondern es werden nur die Bewegungen innerhalb eines Haushalts- und Rechnungsjahres auf den Konten erfasst.

Die Finanzrechnungskonten werden wie die Ergebnisrechnungskonten in jedem Jahr neu eröffnet und ihr Saldo fließt am Jahresende über das Konto liquide Mittel in die Bilanzsumme mit ein. Die Summe des Anfangsbestandes an Zahlungsmitteln (§ 50 Nr. 40 GemHVO) und der Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (§ 50 Nr. 42 GemHVO) können damit in der Finanzrechnung nicht buchhalterisch ausgewiesen werden. Sie können lediglich informatorisch in der Finanzrechnung dargestellt werden. Der Anfangs- und Endbestand an Zahlungsmitteln kann lediglich auf den Bestandskonten der liquiden Mittel in der Bilanz buchhalterisch ausgewiesen werden.

Durch die Struktur der Finanzrechnung werden die Bewegungen der liquiden Mittel (Zu -und Abgänge durch Ein- und Auszahlungen) nach Zahlungsarten erfasst. Dabei werden jeweils Zwischensalden für

- die laufende Verwaltungstätigkeit (Nummer 17: Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf der Ergebnisrechnung),
- die Investitionstätigkeit (Nummer 31: Finanzierungsmittelüberschuss oder Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit)

- die Finanzierungstätigkeit (Nummer 35: Finanzierungsmittelüberschuss oder Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit) und
- die haushaltsunwirksamen Vorgänge (Nummer 39: Überschuss oder Bedarf haushaltsunwirksamer Einzahlungen und Auszahlungen)

ausgewiesen. Die Summe aus den Nummern 36 (Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres) und Nummer 39 (Überschuss oder Fehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Vorgängen) zeigt die Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr. Durch Hinzurechnung des Anfangsbestandes (Nummer 40) ergibt sich deren Endbestand am Ende des Haushaltsjahres (Nummer 42). Der Rechnungsabschnitt über die haushaltsunwirksamen Vorgänge ist eine zusätzliche Differenzierung gegenüber der Kapitalflussrechnung, die nur die drei Positionen der genannten Abschnitte umfasst. Die unter den haushaltsunwirksamen Vorgängen aufgeführten Positionen „durchlaufende Gelder“, „Anlagen von Kassenmitteln“ und „Kassenkredite“ sind in der Kapitalflussrechnung in den drei erstgenannten Abschnitten erfasst. Die Bildung eines besonderen Rechnungsabschnittes für diese Position trägt ihrer Bedeutung in der kommunalen Haushaltswirtschaft und bezüglich der Kassenkredite der haushaltswirtschaftlichen Unterscheidung zwischen Kassen- und Investitionskrediten Rechnung.

Im Gegensatz zur Ergebnisrechnung berühren ein oder mehrere negative Zwischensalden oder ein negativer Gesamtsaldo der Finanzrechnung den Haushaltsausgleich nicht, hierfür ist allein die Ergebnisrechnung bzw. der Ergebnishaushalt maßgeblich. Die in Bezug auf den Ergebnishaushalt bzw. die Ergebnisrechnung bestehende Ausgleichregel wird für den Finanzhaushalt bzw. die Finanzrechnung durch eine Verpflichtung zur Sicherstellung der stetigen Zahlungsfähigkeit ersetzt (vgl. § 89 Abs. 1 GemO). Im weiteren Verlauf wird nach § 50 Nr. 1 bis 41 GemHVO die Gesamtfinanzrechnung in der Tabelle 14 und die Teilfinanzrechnung in der Tabelle 15 bis Tabelle 25 in Staffelform dargestellt. Nullwerte werden nicht abgebildet. Das gleiche gilt für die Rechnungsergebnisse des Vorjahres 2010 aufgrund der Umstellung und Systemwechsel auf das NKHR zum 01.01.2011.

Gesamtfinanzrechnung

Ifd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgesch. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	31.268.000	39.179.655,47	7.911.655-	440	7.911.215-	0	0
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen) und allgemeine Umlagen	9.779.990	11.937.119,91	2.157.130-	835	2.156.295-	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	1.416.920	1.435.578,15	18.658-	0	18.658-	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.154.250	2.246.143,02	91.893-	480	91.413-	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	888.950	796.920,74	92.029	0	92.029	0	0
7	+ Zinsen, Darlehensrückflüsse und ähnliche Einzahlungen	369.390	550.502,17	181.112-	0	181.112-	0	0
8	+ Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.029.500	2.126.511,25	97.011-	3.388	93.623-	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.907.000	58.272.430,71	10.365.431-	5.143	10.360.288-	0	0
10	- Personalauszahlungen	11.750.500-	11.389.209,40-	361.291-	0	361.291-	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.909.120-	7.953.412,25-	44.292	11	126.633-	170.937-	0
13	- Zinsen, Gewährung von Darlehen und ähnliche Auszahlungen	1.400.550-	1.184.750,68-	215.799-	0	215.799-	0	0
14	- Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	23.653.810-	24.897.823,41-	1.244.013	0	1.244.013	0	0
15	- Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.952.020-	2.313.368,83-	361.349	0	361.349	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	46.666.000-	47.738.564,57-	1.072.565	11	901.639	170.937-	0
17	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.241.000	10.533.866,14	9.292.866-	5.154	9.458.649-	170.937-	0
18	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.515.880	879.141,95	636.738	153.565	790.303	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.146.000	1.189.370,93	956.629	97.424	1.054.053	0	0
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	50,00	50-	0	50-	0	0
22	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	5.260	266,00	4.994	0	4.994	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.667.140	2.068.828,88	1.598.311	250.989	1.849.300	0	0

lfd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgesch.	Ergebnis	Vergleich	Zul.	Verfügbare	Ermächtig.-	Ermächtig.-
		Ansatz		Ansatz/ Ergebnis	Mehraufwand	Mittel abzgl. Ergebnis	übertr. aus	übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.005.000-	744.759,57-	260.240-	2.800	257.440-	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.798.420-	2.953.192,76-	154.773	1.957.300-	1.802.527-	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	586.775-	266.734,70-	320.040-	30.983	362.126-	73.069-	0
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	14.500-	13.480,00-	1.020-	0	1.020-	0	0
28	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.840.445-	1.614.385,51-	226.059-	0	226.059-	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.245.140-	5.592.552,54-	652.587-	1.923.517-	2.649.173-	73.069-	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	2.578.000-	3.523.723,66-	945.724	1.672.528-	799.873-	73.069-	0
32	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	1.337.000-	7.010.142,48	8.347.142-	1.667.374-	10.258.522-	244.006-	0
33	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen	1.500.000	4.460.000,00	2.960.000-	0	2.960.000-	0	0
34	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen	1.697.000-	7.975.607,34-	6.278.607	1.400.000-	4.878.607	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	197.000-	3.515.607,34-	3.318.607	1.400.000-	1.918.607	0	0
36	= Finanzierungsmittelbestand	1.534.000-	3.494.535,14	5.028.535-	3.067.374-	8.339.915-	244.006-	0
37	+ Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlaufende Gelder, Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0	1.138.569,01	0	0	0	0	0
38	- Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlaufende Gelder, Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0	3.885.450,59-	0	0	0	0	0
39	= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	2.746.881,58-	0	0	0	0	0
40	+ Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0	986.497,41	986.497-	0	986.497-	0	0
41	= Endbestand an Zahlungsmitteln	0	747.653,56	0	0	0	0	0
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	0	1.734.150,97	0	0	0	0	0

Tabelle 14 Gesamtfinanzrechnung

Finanzrechnung THH10 Dezernat I/ Hauptamt/ Ortsverwaltungen

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgesch. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach	
		2011	2011		2011		2010	2012	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	
1	+	Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	688.320	717.404,57	29.085-	3.868	25.217-	0	0
2	-	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	3.679.480-	3.543.930,93-	135.549-	1.924	160.900-	27.275-	0
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	2.991.160-	2.826.526,36-	164.634-	5.791	186.117-	27.275-	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	350,00	350-	0	350-	0	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	350,00	350-	0	350-	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	25.000-	0,00	25.000-	2.800	22.200-	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	386.530-	230.578,43-	155.952-	28.675-	184.627-	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	58.795-	31.922,64-	26.872-	2.100-	28.972-	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.500-	1.500,00-	0	0	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	471.825-	264.001,07-	207.824-	27.975-	235.799-	0	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	471.825-	263.651,07-	208.174-	27.975-	236.149-	0	0
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	3.462.985-	3.090.177,43-	372.808-	22.184-	422.266-	27.275-	0

Tabelle 15 Teilfinanzrechnung THH10

Finanzrechnung THH14 Rechnungsprüfungsamt

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgesch. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	+	Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	13.000	13.000,00	0	0	0	0
2	-	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	193.400-	217.615,84-	24.216	0	24.216	0
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit	180.400-	204.615,84-	24.216	0	24.216	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	180.400-	204.615,84-	24.216	0	24.216	0

Tabelle 16 Teilfinanzrechnung THH14

Finanzrechnung THH20 Dezernat II/ Kämmereiamt/ Grundbuchamt

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgesch. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach	
		2011	2011		2011		2010	2012	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	
1	+	Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	2.214.950	2.526.105,23	311.155-	0	311.155-	0	0
2	-	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	2.152.650-	2.115.409,94-	37.240-	0	37.240-	0	0
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	62.300	410.695,29	348.395-	0	348.395-	0	0
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	896.730	823.536,15	73.194	0	73.194	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	1.700,00-	1.700	0	1.700	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	50,00	50-	0	50-	0	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	896.730	821.886,15	74.844	0	74.844	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	14.500-	13.480,00-	1.020-	0	1.020-	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.500-	13.480,00-	1.020-	0	1.020-	0	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	882.230	808.406,15	73.824	0	73.824	0	0
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	944.530	1.219.101,44	274.571-	0	274.571-	0	0

Tabelle 17 Teilfinanzrechnung THH20

Finanzrechnung THH23 Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgesch. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach	
		2011	2011		2011		2010	2012	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	
1	+	Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	582.350	1.012.481,83	430.132-	0	430.132-	0	0
2	-	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	838.600-	1.009.321,55-	170.722	0	170.722	0	0
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit	256.250-	3.160,28	259.410-	0	259.410-	0	0
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	559.650	4.413,30	555.237	146.136	701.373	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.146.000	1.189.020,93	956.979	97.424	1.054.403	0	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.705.650	1.193.434,23	1.512.216	243.560	1.755.776	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	980.000-	744.759,57-	235.240-	0	235.240-	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	548.000-	129.204,11-	418.796-	241.250-	660.046-	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	1.940,89-	1.941	2.310-	369-	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	82.739,68-	82.740	0	82.740	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.528.000-	958.644,25-	569.356-	243.560-	812.916-	0	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	1.177.650	234.789,98	942.860	0	942.860	0	0
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	921.400	237.950,26	683.450	0	683.450	0	0

Tabelle 18 Teilfinanzrechnung THH23

Finanzrechnung THH30 Ordnungsamt

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgesch. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach	
		2011	2011		2011		2010	2012	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	
1	+	Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	651.300	681.772,30	30.472-	0	30.472-	0	0
2	-	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	1.925.490-	1.991.644,81-	66.155	0	66.155	0	0
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	1.274.190-	1.309.872,51-	35.683	0	35.683	0	0
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	10.000	0,00	10.000	0	10.000	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	1.700,00	1.700-	0	1.700-	0	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.000	1.700,00	8.300	0	8.300	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	200.000-	31.651,56-	168.348-	6.000-	174.348-	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	200.000-	31.651,56-	168.348-	6.000-	174.348-	0	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	190.000-	29.951,56-	160.048-	6.000-	166.048-	0	0
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	1.464.190-	1.339.824,07-	124.366-	6.000-	130.366-	0	0

Tabelle 19 Teilfinanzrechnung THH30

Finanzrechnung THH40 Bildung und Kultur

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgesch. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.- übertr. aus	Ermächtig.- übertr. nach	
		2011	2011		2011		2010	2012	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	
1	+	Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	5.182.590	5.316.659,18	134.069-	835	133.234-	0	0
2	-	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	9.623.630-	9.552.703,19-	70.927-	2.983	211.606-	143.662-	0
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.441.040-	4.236.044,01-	204.996-	3.818	344.840-	143.662-	0
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	7.429,11	7.429-	7.429	0	0	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	7.429,11	7.429-	7.429	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	207.980-	181.803,28-	26.177-	41.393	57.853-	73.069-	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.555.645-	1.334.645,83-	220.999-	0	220.999-	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.763.625-	1.516.449,11-	247.176-	41.393	278.852-	73.069-	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	1.763.625-	1.509.020,00-	254.605-	48.822	278.852-	73.069-	0
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	6.204.665-	5.745.064,01-	459.601-	52.640	623.692-	216.731-	0

Tabelle 20 Teilfinanzrechnung THH40

Finanzrechnung Europäische Melanchthonakademie

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgesch. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach	
		2011	2011		2011		2010	2012	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	
1	+	Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	9.000	77.124,00	68.124-	0	68.124-	0	0
2	-	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	391.100-	459.150,36-	68.050	0	68.050	0	0
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit	382.100-	382.026,36-	74-	0	74-	0	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	382.100-	382.026,36-	74-	0	74-	0	0

Tabelle 21 Teilfinanzrechnung THEMA

Finanzrechnung THH60 Technik und Umwelt

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgesch. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach	
		2011	2011		2011		2010	2012	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	
1	+	Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	1.077.900	965.239,74	112.660	0	112.660	0	0
2	-	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	6.436.880-	6.607.356,19-	170.476	4.895-	165.581	0	0
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	5.358.980-	5.642.116,45-	283.136	4.895-	278.241	0	0
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	24.000	18.198,79	5.801	0	5.801	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	5.260	266,00	4.994	0	4.994	0	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	29.260	18.464,79	10.795	0	10.795	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.858.890-	2.581.415,02-	722.525	1.687.375-	964.850-	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	115.000-	19.416,33-	95.584-	0	95.584-	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.973.890-	2.600.831,35-	626.941	1.687.375-	1.060.434-	0	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	1.944.630-	2.582.366,56-	637.737	1.687.375-	1.049.638-	0	0
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	7.303.610-	8.224.483,01-	920.873	1.692.270-	771.397-	0	0

Tabelle 22 Teilfinanzrechnung THH60

Finanzrechnung THH61 Stadtentwicklung und Baurecht

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgesch. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach	
		2011	2011		2011		2010	2012	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	
1	+	Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	141.500	168.663,74	27.164-	0	27.164-	0	0
2	-	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	1.356.300-	1.194.207,61-	162.092-	0	162.092-	0	0
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	1.214.800-	1.025.543,87-	189.256-	0	189.256-	0	0
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	25.500	25.564,60	65-	0	65-	0	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	25.500	25.564,60	65-	0	65-	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	283.300-	195.500,00-	87.800-	0	87.800-	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	283.300-	195.500,00-	87.800-	0	87.800-	0	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	257.800-	169.935,40-	87.865-	0	87.865-	0	0
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	1.472.600-	1.195.479,27-	277.121-	0	277.121-	0	0

Tabelle 23 Teilfinanzrechnung THH61

Finanzrechnung THH83 Forstwirtschaft

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgesch. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach
		2011	2011		2011		2010	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	+ Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	745.000	941.616,63	196.617-	0	196.617-	0	0
2	- Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	640.920-	652.645,99-	11.726	0	11.726	0	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit	104.080	288.970,64	184.891-	0	184.891-	0	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.000-	0,00	5.000-	0	5.000-	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	5.000-	0,00	5.000-	0	5.000-	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.000-	0,00	10.000-	0	10.000-	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	10.000-	0,00	10.000-	0	10.000-	0	0
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	94.080	288.970,64	194.891-	0	194.891-	0	0

Tabelle 24 Teilfinanzrechnung THH83

Finanzrechnung THH FINANZ Allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgesch. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtig.-übertr. aus	Ermächtig.-übertr. nach	
		2011	2011		2011		2010	2012	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	
1	+	Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	36.601.090	45.852.363,49	9.251.273-	440	9.250.834-	0	0
2	-	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	19.427.550-	20.394.578,16-	967.028	0	967.028	0	0
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17.173.540	25.457.785,33	8.284.245-	440	8.283.805-	0	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	11.995,20-	11.995	0	11.995	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	11.995,20-	11.995	0	11.995	0	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	11.995,20-	11.995	0	11.995	0	0
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	17.173.540	25.445.790,13	8.272.250-	440	8.271.810-	0	0

Tabelle 25 Teilfinanzrechnung THHFINANZ

3. Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Vermögensrechnung bzw. Bilanz stellt im NKHR eine Erweiterung der bisherigen Geldvermögensrechnung nach § 43 GemHVO-kameral zu einer Vollvermögensrechnung dar. Die Darstellung sämtlicher Vermögens- und Schuldenwerte ist eine notwendige Voraussetzung für eine ressourcenorientierte Haushaltswirtschaft und für die Herstellung einer Kostentransparenz. Sie entspricht der handelsrechtlichen Bilanz nach § 266 HGB, berücksichtigt jedoch kommunalspezifische Vermögens- und Schuldenpositionen.

Der Begriff Vermögensrechnung ist nicht absolut zutreffend, da nach § 95 Abs. 1 GemO nicht nur sämtliche Vermögenswerte, sondern auch alle Schulden inklusive der Rückstellungen und auch Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt werden. § 61 Nr. 37 GemHVO führt zwar bei der Definition des Begriffs Schulden die Position der Rückstellungen nicht auf, jedoch zählen die Verbindlichkeitsrückstellungen nach allgemein anerkannten Begriffsdefinitionen der Betriebswirtschaftslehre zu den Schulden. Vor diesem Hintergrund ist der Begriff Bilanz zutreffender und findet im weiteren Verlauf vorwiegend Anwendung.

Die Bilanz ist nach § 52 Abs. 1 GemHVO in Kontenform aufzustellen. Gem. § 52 Abs. 3 und 4 GemHVO gliedert sich die Bilanz in eine Aktiv- und Passivseite.

Mit Beschluss vom 18.12.2012 hat der Gemeinderat die Eröffnungsbilanz der Stadt Bretten mit einem Volumen von **170.520.094,51 EUR** zum 01.01.2011 festgestellt. Auf den Ansatz geleisteter Investitionszuschüsse wurde dabei in der Eröffnungsbilanz verzichtet. Dieser Beschluss stellt einen einmaligen Vorgang dar. Die Bilanz wird zukünftig als Komponente neben der Ergebnis - und Finanzrechnung im Rahmen des jeweiligen Jahresabschlusses durch den Gemeinderat festgestellt.

Zum 31.12.2011 beträgt das Bilanzvolumen **174.407.352,80 EUR**. In der wird die Bilanz zum 31.12.2011 nach den Positionen des. § 52 Abs. 3 und 4 GemHVO vollständig ausgewiesen.

Bilanz zum 31.12.2011		
Aktiva	Passiva	
1. Vermögen	172.023.653,78 €	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	48.897,90 €	
1.2 Sachvermögen	151.877.190,63 €	
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte	33.007.766,67 €	
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte	50.133.260,82 €	
1.2.3 Infrastrukturvermögen	58.531.469,22 €	
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	6.094.902,80 €	
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	132.441,20 €	
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.944.953,84 €	
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	830.231,40 €	
1.2.8 Vorräte	0,00 €	
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.202.164,68 €	
1.3 Finanzvermögen	20.097.565,25 €	
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	11.169.400,00 €	
1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder kommunalen Zusammenschlüssen	378.144,07 €	
1.3.3 Sondervermögen	0,00 €	
1.3.4 Ausleihungen	0,00 €	
1.3.5 Wertpapiere	3.000.000,00 €	
1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.351.211,34 €	
1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00 €	
1.3.8 Privatrechtliche Forderungen	1.064.800,88 €	
1.3.9 Liquide Mittel	3.134.008,96 €	
2. Abgrenzungsposten	2.383.699,02 €	
2.1 Aktive Abgrenzungsposten	140.728,20 €	
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	2.242.970,82 €	
3. Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	0,00 €	
Summe Aktivseite	174.407.352,80 €	
	1. Kapitalposition	
	110.622.208,14 €	
	1.1 Basiskapital	103.332.540,90 €
	1.2 Rücklagen	7.289.667,24 €
	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des o. Ergebnisses	7.289.667,24 €
	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00 €
	1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	0,00 €
	2. Sonderposten	29.101.444,43 €
	2.1 für Investitionszuweisungen	19.684.464,12 €
	2.2 für Investitionsbeiträge	9.189.099,63 €
	2.3 für Sonstiges	227.880,68 €
	3. Rückstellungen	391.414,98 €
	3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	391.414,98 €
	3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	0,00 €
	3.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	0,00 €
	3.4 Gebührenüberschussrückstellungen	0,00 €
	3.5 Altlastensanierungsrückstellungen	0,00 €
	3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00 €
	3.7 Sonstige Rückstellungen	0,00 €
	4. Verbindlichkeiten	32.148.492,25 €
	4.1 Anleihen	0,00 €
	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	29.297.626,52 €
	4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	32.986,80 €
	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.030.274,75 €
	4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00 €
	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	1.787.604,18 €
	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.143.793,00 €
	Summe Passivseite	174.407.352,80 €

Abbildung 1 Bilanz 31.12.2011

V. Anhang zum Jahresabschluss 2011

1. Allgemeine Bemerkungen

Ziel des Anhangs zur Bilanz ist es, die Vermögensrechnung (Bilanz) um Informationen quantitativer und qualitativer Art zu erweitern. Hintergrund ist, dass die Informationsfunktion der Rechnungslegung neben der Bilanz zusätzliche Instrumente erfordert, die eine Interpretation der Zahlenangaben der Bilanz und eine Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Stadt Bretten als Ganzes ermöglichen. Der Anhang zur Bilanz mit Anlagen stellt ein solches Berichtsinstrument dar. Der Anhang soll die Informationen, die durch die Bilanz vermittelt werden, näher erläutern, ergänzen, korrigieren und entlasten.

Der Anhang zur Bilanz kann dabei in drei Bereiche gegliedert werden:

1. Bereich: Allgemeine Informationen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden;

➤ § 52 Abs. 2 Nr. 1 bis 7 GemHVO: **Im Anhang unter V, Nr. 2 bis 7**

2. Bereich: Spezielle Darstellung und Erläuterung der Bilanzpositionen jeweils in postnummerischer Abfolge;

➤ § 52 Abs. 1 GemHVO: **Im Anhang unter V, Nr. 8**

3. Bereich: sonstige Angaben zur Abrundung des Gesamtbilds (insbesondere Informationspflichten, soweit diese aus sachlichem Zusammengehörigkeitsgefühl nicht bereits bei den Positionserläuterungen erfolgen).

➤ § 52 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO: **Im Anhang unter V, Nr. 9**

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Abweichungen

Die Bewertung des städtischen Vermögens erfolgte nach den Grundlagen

- des Reformgesetzes zum NKHR vom 04.05.2009
- der neuen Gemeindehaushaltsverordnung und Gemeindegeldverordnung vom 11.12.2009
- dem Leitfaden zur Bilanzierung nach NKHR in Baden-Württemberg (abgestimmte Version vom Januar 2011)
- der Verwaltungsvorschrift zum Produkt- und Kontenrahmen vom 11.03.2011
- der Dienstanweisung zur Führung des Inventarverzeichnisses über bewegliche Sachen vom 01.12.2010
- der Dienstanweisung zur Bilanzierung von Software vom 01.09.2011
- der Dienstanweisung zur Bilanzierung von Grundstücken vom 01.09.2011
- der Dienstanweisung zur Bilanzierung von Sportplätzen vom 04.06.2012
- der Dienstanweisung zur Bilanzierung von Grünanlagen vom 04.06.2012
- der Dienstanweisung zur Bilanzierung von Spielplätzen vom 04.06.2012
- von diversen eigenen Bewertungsdokumentationen.

Die investiven Zugänge des Anlagevermögens (immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) wurden gem. § 62 Abs. 1 Satz 1 GemHVO grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet.

Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung nach § 46 GemHVO Anwendung. Die planmäßige Abschreibung erfolgt in gleichen Jahresraten über die Dauer, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann.

Die den Vermögensgegenständen zugrunde liegenden Nutzungsdauern orientieren sich dabei an die Tabelle „Abschreibungssätze in der Kommunalverwaltung in Baden-Württemberg“ der Arbeitsgruppe „Bilanzierung und Inventarisierung“ vom Februar 2009. Sofern in dieser Tabelle keine Abschreibungssätze enthalten waren, wurden in Abstimmung mit den zuständigen Fachämtern eigene Abschreibungssätze festgelegt.

Von der Vereinfachungsregel des § 38 Abs. 4 wird dahingehend Gebrauch gemacht, dass für immaterielle und bewegliche Vermögensgegenstände eine Wertgrenze von 410 EUR netto festgesetzt wurde. Anschaffungen unterhalb der Wertgrenze werden als Sofortaufwand verbucht und nicht bilanziert.

Bei den beweglichen Anlagegütern wurde eine barcodegestützte körperliche Inventur durchgeführt.

Das Finanzvermögen wurde grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

Als Wert der Beteiligungen wurde nach § 62 Abs. 5 GemHVO das anteilige Eigenkapital angesetzt. Als Grundlage wurde der Beteiligungsbericht 2011 der Stadt Bretten herangezogen. Der Beteiligungsbericht wurde mit der Bilanz abgestimmt.

Liquide Mittel sind mit dem Nennwert in der Bilanz ausgewiesen. In den liquiden Mitteln sind 1.398.807,99 € enthalten, die dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten (EAB) zuzuordnen sind. Dies ergibt sich aus der verbundenen Einheitskasse und dem gemeinsamen Girokonto zwischen der Stadt Bretten und dem EAB.

Im Jahr 2011 wurden wegen Uneinbringlichkeit und zur Bereinigung der Kassenbücher Forderungen in Höhe von 8.524,18 EUR unbefristet niedergeschlagen. Die Summe setzt sich aus Forderungen von Ordnungswidrigkeiten mit 1.729,60 EUR und sonstigen Forderungen in Höhe von 6.794,58 EUR zusammen. Die Niederschlagungen wurden von Bürgermeister Willi Leonhardt und Kämmereiamtsleiter Wolfgang Pux genehmigt. Eine Vorlage und Genehmigung im Gemeinderat war aufgrund der einzelnen Höhe der Forderungen nicht erforderlich.

Die Eigenkapitalpositionen sind mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Die Sonderposten wurden in Höhe der vom Bund, Land, Gemeinden und sonstigen Trägern gewährten Finanzierungszuschüsse passiviert.

Analog zu den Abschreibungen des Vermögensgegenstandes erfolgt die Auflösung der Zuschüsse. Die Auflösungen stehen als Erträge den Aufwendungen aus den Abschreibungen gegenüber.

Die Rückstellungen beinhalten alle nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) wurden aus den Jahresrechnungen die Grabplatzgebühren der letzten 25 Jahre ermittelt und in der Eröffnungsbilanz passiviert. Dieser Zeitraum stellt die gewöhnliche Vertragslaufzeit einer Grabnutzung bei der Stadt Bretten dar. Die laufenden Erträge der Folgejahre sollen dem PRAP zugeführt werden und von dort aus eine ertragswirksame Auflösung in Höhe von 1/25 im jeweiligen Rechnungsjahr erfolgen. Der exakte Betrag der Neutralisation und Auflösung soll über das Friedhofsprogramm Frieda Web der Breustedt GmbH maschinell ermittelt werden. Allerdings waren hier die Zugänge im Rechnungsjahr 2011 nicht plausibel und es besteht weiterer Klärungsbedarf. Die erforderlichen und dann korrekten Buchungen sollen auch zur besseren Transparenz im Folgejahr 2012 vorgenommen werden. Im Berichtsjahr wurde lediglich der Stand der Eröffnungsbilanz nach den automatisiert bereitgestellten Daten korrigiert.

3. Einbindung von Fremdkapitalzinsen

Nach § 44 Abs. 3 GemHVO dürfen Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstandes verwendet wird als Herstellungskosten angesetzt werden, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

Die Stadt Bretten hat von diesem Aktivierungswahlrecht keinen Gebrauch gemacht.

4. Pensionsrückstellungen

Der Anteil der Stadt Bretten, der beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) aufgrund von § 27 Abs. 5 GKV gebildeten Pensionsrückstellungen, weist zum dortigen Bilanzstichtag 31.12.2011 einen Betrag in Höhe von **17.422.298 EUR** aus (siehe hierzu Seite 81 die Bescheinigung des KVBW). Eine Darstellung in der Bilanz der Stadt Bretten ist daher entbehrlich.

5. Verwendung liquider Mittel

Gem. § 50 Satz 2 GemHVO ist die im Finanzhaushalt (§ 3 Nr. 23) nachrichtliche Angabe zur Finanzierung der Investitionen mit Eigenmitteln (verfügbare liquide Mittel) im Anhang zum Jahresabschluss darzustellen und zu erläutern. Da weder der Finanzhaushalt noch die Finanzrechnung ausgeglichen sein muss, wird durch diese Angabe die Finanzierung der Auszahlungen für die Investitionstätigkeit, die über die Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in der Finanzrechnung liegt, transparent gemacht. In diesem Fall erfolgt die Finanzierung durch die Inanspruchnahme des Zahlungsmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.068.828,88 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.592.552,54 EUR
SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-3.523.723,66 EUR

Investitionen in Höhe von 3.523.723,74 EUR wurden über die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit abgedeckt.

6. Haushaltsübertragungen

Nach § 53 Abs. 2 Nr. 6 GemHVO sind die in das folgende Haushaltsjahr übertragenen Ermächtigungen (Haushaltsübertragungen) sowie die nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen anzugeben. Die Übertragungen wurden vom Bürgermeister Willi Leonhardt am 03.07.2012 genehmigt.

a) Haushaltsübertragungen

Insgesamt wurden **1.997.932,06 EUR** in das folgende Haushaltsjahr 2012 übertragen. Im weiteren Verlauf werden in die Übertragungen getrennt nach Ergebnis- und Finanzhaushalt dargestellt.

Konsumtive Ermächtigungsübertragungen (Ergebnishaushalt)

Kostenstelle	Bezeichnung	Mittelübertragung
11245120	Ortsverwaltung Büchig, Budgetübertragung	1.138,14 EUR
11245160	Ortsverwaltung Neibsheim, Budgetübertragung	14.198,14 EUR
11205000	Organisation/Hauptverwaltung, Budgetübertragung	13.842,94 EUR
12205300	Ordnungswesen, Budgetübertragung	8.089,70 EUR
25105EMA	Europäische Melanchthonakademie, Budgetübertragung	8.978,36 EUR
51105610	Stadtentwicklung, Budgetübertragung	38.386,68 EUR
21105010	Grundschule Bauerbach, Lernmittel	3.837,57 EUR
21105020	Martin-Judt-Grundschule Büchig, Lernmittel	3.196,16 EUR
21105031	Schwandorfgrundschule Diedelsheim, Lernmittel	11.238,61 EUR
21105050	Grundschule Gölshausen, Lernmittel	5.184,57 EUR
21105060	Pfarrer-Wolfram-Hartmann-Schule Nei., Lernmittel	406,99 EUR
21105080	Grundschule Ruit, Lernmittel	11.173,53 EUR
21105001	GHS Johann-Peter-Hebelschule, Lernmittel	31.143,53 EUR
21105002	GHS Schillerschule, Lernmittel	7.297,71 EUR
21105004	Max-Planck-Realschule, Lernmittel	91.605,91 EUR
21105005	Melanchthongymnasium, Lernmittel	43.297,64 EUR
21105006	Edith-Stein-Gymnasium, Lernmittel	309,51 EUR
21205000	Pestalozzischule, Lernmittel	4.697,97 EUR
L54100060000	EZM Sanierung Felswand Kleiststraße	80.351,25 EUR
Gesamtsumme		378.374,91 EUR

Investive Ermächtigungsübertragungen (Finanzhaushalt)

Auftrag	Bezeichnung	Mittelübertragung
I11250000052	Baubetriebshof, Erwerb Fahrzeuge	80.000,00 EUR
I21200000050	Pestalozzischule, Erwerb bew. Sachen	3.378,88 EUR
I21200000053	Pestalozzischule, Erw. Lehr-/Lernmittel	8.325,49 EUR
I21200000054	Pestalozzischule, Erwerb Hard-/Software	899,25 EUR
I36500000088	Kindergärten, Investitionszuschuss	12.234,12 EUR
I36500000288	KiGa Turbanstraße, Investitionszuschuss	158.200,00 EUR
I36506000088	KiGa Neibsheim, Investitionszuschuss	25.367,50 EUR
I55205000074	HRB III-2 Gö., Wasserbau	29.900,00 EUR
I55206000074	HRB Oberer Talbach, Wasserbau	3.000,00 EUR
I21101000054	Grundschule Bau., Erwerb Hard-/Software	776,40 EUR

Auftrag	Bezeichnung	Mittelübertragung
I21102000050	Martin-Judt-GS Bü., Erwerb bew. Sachen	1.217,22 EUR
I21102000053	Martin-Judt-GS Bü., Erwerb Lehr-/Lernmittel	600,00 EUR
I21103000053	Schwandorf-GS Die., Erw. Lehr-/Lernmittel	1.719,00 EUR
I21103000150	GS Die. Küche/Mensa/Betr., Erw. bew. Sachen	996,38 EUR
I21105000054	Grundschule Gö., Erwerb Hard-/Software	1.200,00 EUR
I21106000050	Pfr.W.-Hart.-Schule Nei., Erw. bew. Sachen	2.400,00 EUR
I21108000053	GS Ruit, Erwerb Lehr-/Lernmittel	809,02 EUR
I21100000053	Joh.-Peter-Hebelschule, Erwerb Lehr-/Lernmittel	2.982,79 EUR
I21100100053	Schillerschule, Erwerb Lehr-/Lernmittel	2.000,00 EUR
I21100200053	Max-Planck-Realschule, Erwerb Lehr-/Lernmittel	591,65 EUR
I21100400053	ESG, Erwerb Lehr-/Lernmittel	6.291,50 EUR
I21100400150	ESG, Neueinr. NWT-Raum, Erw. bew. Sachen	314,80 EUR
I11248000071	Alte Schule Ruit, Umbau/Verbesserung	96.631,79 EUR
I12605000070	Feuerwehrhaus Gö., Neubau	9.042,97 EUR
I12607000070	Feuerwehrhaus Ri., Neubau	42.548,29 EUR
I21100100271	Schillerschule, Lehrküche, Umbau/Verb.	5.864,40 EUR
I28100000171	Pfeiferturm, Umbau/Verbesserung	36.267,45 EUR
I42410000070	Hallensportzentrum, Neubau	20.582,31 EUR
I51100000077	San. Pforzh. Str. II, Ordnungsmaßnahmen	36.307,49 EUR
I51100000177	San. West, Ordnungsmaßnahmen	160.000,00 EUR
I51105000077	San. Knittlinger Berg, Ordnungsmaßnahmen	139.465,07 EUR
I54101000079	Dorfplatz Bau., Umbau/Verbesserung <i>SHM</i>	30.950,00 EUR
I54103000079	Dorfplatz Die., Umbau/Verbesserung <i>SHM</i>	76.490,00 EUR
I54106000579	Neufliizer Platz Nei., Umbau/Verb. <i>SHM</i>	714,96 EUR
I54108000179	Verb.weg. H. Dorfstr./Friedh., Umb. <i>SHM</i>	8.554,02 EUR
I54108000279	Wanderwege Ruit, Umbau/Verb. <i>SHM</i>	7.000,00 EUR
I54100000274	Kn. L1103/K3572/Bahnhofstr., Stelen	22.500,00 EUR
I54100000373	EBÜ Carl-Benz-Str., Umbau/Verbesserung	49.070,00 EUR
I54100001172	Rundwanderweg Bretten Süd, Neubau	4.015,39 EUR
I54100001373	Rinklinger Str., Unterf., Umbau/Verb.	199.000,00 EUR
I54100001473	Rinklinger Str., Geh-/Radw., Umbau/Verb.	11.700,00 EUR
I54100001773	Friedenstraße, Umbau/Verbesserung	143.212,26 EUR
I54106000373	Brückenern. Ber. Schafgraben Nei., Umb.	70.125,76 EUR
I54700000288	P+R Anl. Bahnh. Br. Süd, Investitionsz.	87.500,00 EUR
I55306000073	Friedhof Nei., Erweiterung, Umbau/Verb.	3.810,99 EUR
I55307000072	Friedhof Ri., Urnengräber, Neubau	15.000,00 EUR

Gesamtsumme

1.619.557,15 EUR

**Konsumtive und Investive
Ermächtigungsübertragungen insgesamt:**

1.997.932,06 EUR

b) Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen 2011

	Kreditermächtigung
Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditermächtigungen nach § 1 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011	1.500.000,00 EUR
+ Reste vom Vorjahr	18.000,00 EUR
Summe der Kreditermächtigungen für das Haushaltsjahr 2011	<u>1.518.000,00 EUR</u>
Nicht ausgeschöpfte Kreditermächtigung	<u>1.518.000,00 EUR</u>

Auf eine Übertragung nach 2012 wurde verzichtet.

c) Umschuldungen

Im Jahr 2011 wurden Umschuldungen in Höhe von 4.460.000 EUR vorgenommen.

7. Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Laut § 42 GemHVO sind in der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken. Hierzu gehören insbesondere Bürgschaften, Gewährleistungen, eingegangene Verpflichtungen und in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen.

a) Zum Stichtag 31.12.2011 bestehen folgende Bürgschaften:

1. Bürgschaften für die Kommunalbau GmbH

Bürgschaft gegenüber	Bürgschaft vom	Höhe der Bürgschaft am 31.12.2011
Deutsche Bank	03.04.2000	2.559.720,79 EUR
Hypo Vereinsbank	30.05.2007	2.800.000,00 EUR
Hypo Vereinsbank	17.12.2007	620.727,68 EUR
KfW	12.12.2000	330.703,64 EUR
KfW	27.02.2002	379.927,00 EUR
KfW	10.12.2002	192.425,00 EUR
KfW	25.02.2003	488.304,00 EUR
KfW	07.06.2005	955.932,00 EUR
Landesbank B-W	16.03.1999	143.161,68 EUR

Bürgschaft gegenüber	Bürgschaft vom	Höhe der Bürgschaft am 31.12.2011
Landesbank B-W	26.02.2003	529.632,29 EUR
Sparkasse Kraichgau	30.05.2007	3.822.000,00 EUR
Sparkasse Kraichgau	21.07.2009	8.213.000,00 EUR
Sparkasse Kraichgau	21.12.2010	2.200.000,00 EUR
Volksbank Bruchsal-Bretten	02.11.2005	911.999,00 EUR
Summen		24.147.533,08 EUR

2. Bürgschaften für die Stadtwerke Bretten GmbH

Bürgschaft gegenüber	Bürgschaft vom	Höhe der Bürgschaft am 31.12.2011
Deutsche Bank	2000	2.711.180,23 EUR
Hypo Vereinsbank	2003	675.000,00 EUR
KfW	2003	977.500,00 EUR
Landesbank B-W	1988	32.227,62 EUR
Landesbausparkasse B-W	2002	133.540,55 EUR
Landesbausparkasse B-W	2003	150.299,66 EUR
Norddeutsche Landesbank	1988	14.343,60 EUR
Postbank	1996	1.170.091,50 EUR
Sparkasse Kraichgau	2008	2.000.000,00 EUR
Sparkasse Kraichgau	2009	5.100.000,00 EUR
Sparkasse Kraichgau	2006	3.741.956,26 EUR
Sparkasse Kraichgau	2008	490.840,14 EUR
Sparkasse Kraichgau	2011	6.825.000,00 EUR
Sparkasse Kraichgau	2010	748.071,00 EUR
Zusatzversorgungskasse des KVBW	1998	143.161,68 EUR
Summen		24.913.212,24 EUR

3. Bürgschaften für die Wohnungsbau GmbH

Bürgschaft gegenüber	Bürgschaft vom	Höhe der Bürgschaft am 31.12.2011
Commerzbank	12.12.2000	415.763,12 EUR
Dexia	06.02.2006	661.271,22 EUR
DGHYP	21.03.2000	80.496,31 EUR
DGHYP	18.09.1989	9.949,31 EUR
DGHYP	06.04.2001	391.959,62 EUR
DGHYP	17.10.1990	261.036,46 EUR

Bürgschaft gegenüber	Bürgschaft vom	Höhe der Bürgschaft am 31.12.2011
DGHYP	20.07.1992	231.965,92 EUR
LBS	13.06.1995	397.123,99 EUR
KfW	22.03.2000	393.688,45 EUR
KfW	09.07.2010	345.000,00 EUR
KfW	09.07.2010	242.200,00 EUR
Landesbank B-W	18.09.1989	145.969,91 EUR
Landesbank B-W	18.09.1989	10.388,23 EUR
Landesbank B-W	15.10.1999	36.454,36 EUR
L-Bank	28.12.2000	34.555,71 EUR
Landesbank B-W	28.01.1992	950.019,18 EUR
L-Bank	28.12.2000	72.520,34 EUR
LKB	28.11.2002	1.998.173,85 EUR
Sparkasse Kraichgau	12.12.2011	2.450.000,00 EUR
Sparkasse Kraichgau	13.02.2007	547.006,76 EUR
Summen		9.675.542,74 EUR

4. Bürgschaften für den sozialen Wohnungsbau

Bürgschaft gegenüber	Bürgschaft für	Höhe der Bürgschaft am 31.12.2011
L-Bank und Städtische Wohnungsbau GmbH	gesetzliche Ausfallhaftung	6.280.759,33 EUR
Summen		6.280.759,33 EUR

5. Sonstige Bürgschaften

Bürgschaft gegenüber	Bürgschaft für	Höhe der Bürgschaft am 31.12.2011
Volksbank Bruchsal-Bretten	Sportclub 82 Sprantal e.V.	3.750,00 EUR
Sparkasse Kraichgau	VfB Bretten e.V.	250.855,00 EUR
Sparkasse Kraichgau	Kiga „Haus Regenbogen“	19.237,25 EUR
BHW Bausparkasse AG	FV Viktoria Bauerbach	2.919,27 EUR
Summen		276.761,52 EUR

Gesamtsumme der Bürgschaften

65.293.808,91 EUR

b) Gewährleistungen

Es liegen keine darstellungspflichtigen Sachverhalte vor.

c) Eingegangene Verpflichtungen

Es liegen keine darstellungspflichtigen Sachverhalte vor.

d) In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2011:	Für 2012	In Anspruch genommen
	EUR	EUR
I11240000271 Rathaus, Brandmeldeanlage, Umbau/Verb.	207.000,00	0,00
I11248000071 Alte Schule Ruit, Umbau/Verbesserung	260.000,00	0,00
I12600000052 Feuerwehr, Erwerb Fahrzeuge	100.000,00	0,00
I12607000070 Feuerwehrhaus Ri., Neubau	100.000,00	0,00
I21100200071 Max-Planck-Realschule, Umbau/Verbesserung	208.500,00	0,00
I51100000261 San. Altstadt III, Erwerb Gebäude	2.020.000,00	0,00
I51100000276 San. Altstadt III, Aufwandsersatz KB	1.800.000,00	0,00
I51100000277 San. Altstadt III, Ordnungsmaßnahmen	60.000,00	0,00
I54100000886 Edisonstr., Verlängerung, Investitionszuschuss	95.000,00	0,00
I54101000079 Dorfplatz Bau., Umbau/Verbesserung SHM	40.950,00	0,00
I54106000579 Neufliizer Platz Nei., Umbau/Verbesserung SHM	14.000,00	0,00
I55206000074 HRB Oberer Talbach, Wasserbau	504.000,00	0,00
I55300000072 Friedhof Bretten, muslimisches Grabfeld, Neubau	20.000,00	0,00
Summe :	5.429.450,00	0,00

8. Detaillierte Darstellung Bilanzpositionen

Bilanz		31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
1000000000	A K T I V A			

=====

1. Vermögen

=====

1011000000	00210000 Lizenzen	153,71 €	0,00 €	153,71 €
1011000000	00250000 DV-Software	48.744,19 €	56.361,19 €	-7.617,00 €
1011000000	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	48.897,90 €	56.361,19 €	-7.463,29 €
1012000000	1.2 Sachvermögen			
1012010000	01110000 Grund und Boden bei Grünflächen	1.793.942,42 €	1.819.297,55 €	-25.355,13 €
1012010000	01120000 Aufwuchs bei Grünflächen	2.896.524,43 €	2.928.408,85 €	-31.884,42 €
1012010000	01210000 Ackerland	6.692.873,15 €	6.650.626,81 €	42.246,34 €
1012010000	01310000 Grund und Boden bei Wald, Forsten	5.194.037,68 €	5.194.037,68 €	0,00 €
1012010000	01320000 Aufwuchs bei Wald, Forsten	14.383.488,96 €	14.383.488,96 €	0,00 €
1012010000	01910000 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.046.900,03 €	2.401.084,02 €	-354.183,99 €
1012010000	1.2.1 Unbebaute Grundstücke u.-stücksgl. Rech	33.007.766,67 €	33.376.943,87 €	-369.177,20 €
1012020000	02110000 Grund und Boden bei Wohnbauten	280.761,84 €	280.761,84 €	0,00 €
1012020000	02310000 Grund und Boden mit Schulen	1.144.827,05 €	1.145.139,24 €	-312,19 €
1012020000	02320000 Geb., Aufb. u. Betriebsvorr. bei Schulen	15.045.320,38 €	15.795.621,54 €	-750.301,16 €
1012020000	02410000 Grund u. Boden mit Kultur-, Sport- u. Gartenanlagen	2.335.412,77 €	2.335.412,77 €	0,00 €
1012020000	02420000 Geb., Aufb.u.Betriebsvorr.bei K, Sp.u.G.	2.352.075,23 €	2.524.949,79 €	-172.874,56 €
1012020000	02910000 Grund u. Boden sonst. Dienst-, Geschäfts-, Betr.geb.	10.051.220,99 €	10.156.240,69 €	-105.019,70 €
1012020000	02920000 Geb.,Aufb.u. Betr.vorr.s. Dienst-,G.geb.	18.923.642,56 €	19.081.643,34 €	-158.000,78 €
1012020000	1.2.2 Bebaute Grundstücke und -stücksgl.Recht	50.133.260,82 €	51.319.769,21 €	-1.186.508,39 €

Bilanz		31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
1012030000	03110000 Grund und Boden des Infrastrukturverm.	8.192.628,86 €	8.186.687,54 €	5.941,32 €
1012030000	03210000 Brücken,Tunnel und ingenieurbauliche Anlagen	5.233.147,30 €	5.348.375,99 €	-115.228,69 €
1012030000	03510000 Straßen, Wege, Plätze, Verkehrsl.anlagen	43.191.495,85 €	44.086.099,44 €	-894.603,59 €
1012030000	03610200 Verteilungsanlagen	12.450,36 €	0,00 €	12.450,36 €
1012030000	03710000 Wasserbauliche Anlagen	599.499,48 €	609.416,43 €	-9.916,95 €
1012030000	03810000 Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	823.719,09 €	849.857,00 €	-26.137,91 €
1012030000	03910000 Sonstige Bauten des Infrastrukturverm.	478.528,28 €	473.960,68 €	4.567,60 €
1012030000	1.2.3 Infrastrukturvermögen	58.531.469,22 €	59.554.397,08 €	-1.022.927,86 €
1012040000	04110000 Bauten auf fremdem Grund und Boden	6.094.902,80 €	6.221.309,27 €	-126.406,47 €
1012040000	1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	6.094.902,80 €	6.221.309,27 €	-126.406,47 €
1012050000	05110000 Kunstgegenstände	132.441,20 €	95.700,00 €	36.741,20 €
1012050000	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	132.441,20 €	95.700,00 €	36.741,20 €
1012060000	06110000 Fahrzeuge	1.731.409,33 €	1.988.621,84 €	-257.212,51 €
1012060000	06210000 Maschinen	195.925,60 €	215.137,50 €	-19.211,90 €
1012060000	06310000 Technische Anlagen	17.618,91 €	18.246,58 €	-627,67 €
1012060000	1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.944.953,84 €	2.222.005,92 €	-277.052,08 €
1012070000	07210000 Betriebs- und Geschäftsausstattung	830.231,40 €	731.945,00 €	98.286,40 €
1012070000	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	830.231,40 €	731.945,00 €	98.286,40 €
1012090000	09610000 Anlagen im Bau	1.202.164,68 €	2.515.471,94 €	-1.313.307,26 €
1012090000	1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.202.164,68 €	2.515.471,94 €	-1.313.307,26 €
1012000000	Summe Sachvermögen	151.877.190,63 €	156.037.542,29 €	-4.160.351,66 €
1013000000	1.3 Finanzvermögen			
1013010000	10120000 Nichtbörsennotierte Aktien	11.169.400,00 €	11.169.400,00 €	0,00 €
1013010000	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	11.169.400,00 €	11.169.400,00 €	0,00 €
1013020000	11120000 Beteiligungen - nichtbörsen. Aktien	240.461,43 €	226.981,43 €	13.480,00 €
1013020000	11130000 Beteiligungen - sonstige Anteilsrechte	137.682,64 €	137.732,64 €	-50,00 €
1013020000	1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinl.	378.144,07 €	364.714,07 €	13.430,00 €
1013050600	14927000 Festgeld Kreditinstitute	3.000.000,00 €	0,00 €	3.000.000,00 €
1013050000	1.3.5 Wertpapiere	3.000.000,00 €	0,00 €	3.000.000,00 €

Bilanz		31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
1013060100	15110000 Forderungen aus öff.r. Dienstleistungen	333.886,02 €	247.872,21 €	86.013,81 €
1013060200	15210000 Steuerforderungen	980.764,45 €	647.062,63 €	333.701,82 €
1013060300	15913210 übrige öffentlich-rechtliche Forderungen OWI	36.560,87 €	32.448,06 €	4.112,81 €
1013060000	1.3.6 Öffentl.-rechtl. Forderungen	1.351.211,34 €	927.382,90 €	423.828,44 €
1013080100	16110000 Forderungen aus privatrechtl. Lieferung u. Leist.	1.045.079,31 €	659.840,60 €	385.238,71 €
1013080300	16910000 Abstimmkto übrige privatrechtliche Forderungen	11.677,38 €	0,00 €	11.677,38 €
1013080300	16910100 Übrige privatrechtliche Forderungen KER	6,00 €	2.960,00 €	-2.954,00 €
1013080300	16912800 übrige privatrechtliche Forderungen HR	8.038,19 €	0,00 €	8.038,19 €
1013080300	16917000 Forderungen gegenüber EAB	0,00 €	180.267,44 €	-180.267,44 €
1013080000	1.3.8 privatrechtliche Forderungen	1.064.800,88 €	843.068,04 €	221.732,84 €
1013091000	Sichteinlagen, Kassenbestände, Schwebeposten			
1013091111	17110100 SPK Giro	381.606,17 €	211.529,96 €	170.076,21 €
1013091112	17110105 SPK Überweisung Ausgang Inland	-22.563,12 €	-12.104,97 €	-10.458,15 €
1013091112	17110135 SPK Ausgang bereits gebuchte Abbuch.	89,32 €	1.797,18 €	-1.707,86 €
1013091121	17110200 Volksbank	21.515,26 €	3.442,86 €	18.072,40 €
1013091121	17111200 Voba Tagesgeld	2.729.690,73 €	749.964,83 €	1.979.725,90 €
1013091122	17110235 Voba Ausgang bereits gebuchte Abbuch.	375,00 €	0,00 €	375,00 €
1013091131	17110300 Postbank	4.951,08 €	16.140,05 €	-11.188,97 €
1013091141	17110400 Deutsche Bank Karlsruhe	109,52 €	29,03 €	80,49 €
1013091151	17110500 Dresdner Bank Karlsruhe GESPERRT!	0,00 €	511,47 €	-511,47 €
1013091100	Bankkonten und Schwebeposten	3.115.773,96 €	971.310,41 €	2.144.463,55 €
1013091200	17310101 Zahlstelle Bürgerservice Nr. 1	100,00 €	100,00 €	0,00 €
1013091200	17310102 Zahlstelle Bürgerservice Nr. 2	100,00 €	100,00 €	0,00 €
1013091200	17310103 Zahlstelle Bürgerservice Nr. 3	100,00 €	100,00 €	0,00 €
1013091200	17310104 Zahlstelle Bürgerservice Nr. 4	100,00 €	100,00 €	0,00 €
1013091200	17310120 Zahlstelle OV Büchig	150,00 €	150,00 €	0,00 €
1013091200	17310140 Zahlstelle OV Dürrenbüchig	100,00 €	100,00 €	0,00 €
1013091200	17310150 Zahlstelle OV Gölshausen	150,00 €	150,00 €	0,00 €
1013091200	17310160 Zahlstelle OV Neibsheim	150,00 €	150,00 €	0,00 €

Bilanz		31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
1013091200	17310170 Zahlstelle OV Rinklingen	150,00 €	150,00 €	0,00 €
1013091200	17310190 Zahlstelle OV Sprantal	100,00 €	0,00 €	100,00 €
1013091200	17310200 Zahlstelle Stadtkasse	10.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €
1013091200	17310300 Zahlstelle Parkraumbewirtschaftung	200,00 €	173,00 €	27,00 €
1013091200	17310400 Zahlstelle Johann-Peter-Hebelschule Sekretariat	650,00 €	650,00 €	0,00 €
1013091200	17310401 Zahlstelle Johann-Peter-Hebelschule GS-Betreuung	100,00 €	100,00 €	0,00 €
1013091200	17310402 Zahlstelle Schillerschule Sekretariat	700,00 €	700,00 €	0,00 €
1013091200	17310403 Zahlstelle Schillerschule GS-Betreuung	150,00 €	150,00 €	0,00 €
1013091200	17310404 Zahlstelle GHS Diedelsheim Sekretariat	150,00 €	150,00 €	0,00 €
1013091200	17310405 Zahlstelle GHS Diedelsheim GS-Betreuung	100,00 €	100,00 €	0,00 €
1013091200	17310406 Zahlstelle MPR Sekretariat	500,00 €	500,00 €	0,00 €
1013091200	17310407 Zahlstelle MGB Sekretariat	250,00 €	250,00 €	0,00 €
1013091200	17310408 Zahlstelle ESG Sekretariat	250,00 €	250,00 €	0,00 €
1013091200	17310409 Zahlstelle Pestalozzischule Sekretariat	500,00 €	500,00 €	0,00 €
1013091200	17310410 Zahlstelle Stadtmuseum	25,00 €	25,00 €	0,00 €
1013091200	17310411 Zahlstelle Stadtbücherei	10,00 €	10,00 €	0,00 €
1013091200	17310412 Zahlstelle Tourist Info I	100,00 €	100,00 €	0,00 €
1013091200	17310413 Zahlstelle Tourist Info II	500,00 €	500,00 €	0,00 €
1013091200	17310414 Zahlstelle VHS	250,00 €	250,00 €	0,00 €
1013091200	17310600 Zahlstelle Baubetriebshof	100,00 €	100,00 €	0,00 €
1013091200	17310999 Wechselgeldvorschuss intern	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
1013091200	Kassenbestände	16.735,00 €	16.608,00 €	127,00 €
1013091310	17932800 Bankverrechnungskonto HR	450,00 €	0,00 €	450,00 €
1013091310	17933200 Bankverrechnungskonto Ordnungswidrigkeit Einnahmen	0,00 €	-1.421,00 €	1.421,00 €
1013091300	Bankverrechnungskonten	450,00 €	-1.421,00 €	1.871,00 €
1013091000	Sichteinlagen, Kassenbestände, Schwebeposten	3.132.958,96 €	986.497,41 €	2.146.461,55 €

Bilanz		31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
1013092000	17411100 Handvorschuss Poststelle	100,00 €	100,00 €	0,00 €
1013092000	17411300 Handvorschuss Ordnungsamt Hr. Dickemann	50,00 €	50,00 €	0,00 €
1013092000	17411401 Handvorschuss GS-Bauerbach Sekretariat	100,00 €	100,00 €	0,00 €
1013092000	17411402 Handvorschuss Martin-Judt-GS Sekretariat	100,00 €	100,00 €	0,00 €
1013092000	17411403 Handvorschuss GS-Gölshausen Sekretariat	100,00 €	100,00 €	0,00 €
1013092000	17411404 Handvorschuss Pfarrer-W.-H. Schule Sekretariat	100,00 €	100,00 €	0,00 €
1013092000	17411405 Handvorschuss GS-Ruit Sekretariat	100,00 €	100,00 €	0,00 €
1013092000	17411406 Handvorschuss Johann-Peter-Hebelschule Schulsoz.	100,00 €	100,00 €	0,00 €
1013092000	17411407 Handvorschuss Schillerschule Schulsozialarbeit	100,00 €	100,00 €	0,00 €
1013092000	17411408 Handvorschuss Pestalozzischule Schulsozialarbeit	100,00 €	100,00 €	0,00 €
1013092000	17411409 Handvorschuss Kindergarten Drachenburg	100,00 €	100,00 €	0,00 €
1013092000	Handvorschüsse	1.050,00 €	1.050,00 €	0,00 €
1013090000	1.3.9 Liquide Mittel	3.134.008,96 €	987.547,41 €	2.146.461,55 €
1013000000	Summe Finanzvermögen	20.097.565,25 €	14.292.112,42 €	5.805.452,83 €
1010000000	Summe Vermögen	172.023.653,78 €	170.386.015,90 €	1.637.637,88 €
1020000000	2. Abgrenzungsposten			
1020000000	=====			
1021000000	18012800 Aktive Rechnungsabgrenzung (RAP) HR	140.728,20 €	134.078,61 €	6.649,59 €
1021000000	2.1 Aktive Rechnungsabgrenzung	140.728,20 €	134.078,61 €	6.649,59 €
1022000000	18030000 Sonderposten für geleistete Zuwendungen - investiv	2.242.970,82 €	0,00 €	2.242.970,82 €
1022000000	2.2 SoPo für geleistete Invest.Zuschüsse	2.242.970,82 €	0,00 €	2.242.970,82 €
1020000000	Summe Abgrenzungsposten	2.383.699,02 €	134.078,61 €	2.249.620,41 €
1000000000	S U M M E A K T I V A	174.407.352,80 €	170.520.094,51 €	3.887.258,29 €

Bilanz		31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
2000000000	P A S S I V A			

=====

1. Kapitalposition

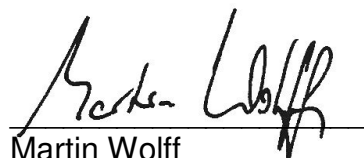
=====

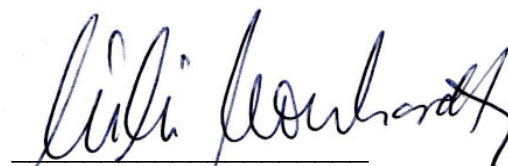
2011000000	20000000 Basiskapital	-103.332.540,90 €	-103.019.787,29 €	-312.753,61 €
2011000000	1.1 Basiskapital	-103.332.540,90 €	-103.019.787,29 €	-312.753,61 €
2012000000	1.2 Rücklagen			
2012010000	20100000 Rückl. a. Überschüssen d. ord. Ergebn.	-7.289.667,24 €	0,00 €	-7.289.667,24 €
2012010000	1.2.1 Rückl. Überschüsse d. ord. Ergebnisses	-7.289.667,24 €	0,00 €	-7.289.667,24 €
2012000000	Summe Rücklagen	-7.289.667,24 €	0,00 €	-7.289.667,24 €
2013000000	1.3 Fehlbeträge ordentliches Ergebnis			
2013020000	1.3.2 Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2013000000	Summe Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2010000000	Summe Kapitalposition	-110.622.208,14 €	-103.019.787,29 €	-7.602.420,85 €
2020000000	2. Sonderposten			
2021000000	21110000 SoPo Zuweisungen Land	-19.517.289,88 €	-19.300.679,82 €	-216.610,06 €
2021000000	21120000 SoPo Zuweisungen Kommunen	-24.882,88 €	0,00 €	-24.882,88 €
2021000000	21180000 SoPo Zuweisungen übriger Bereich	-142.291,36 €	-145.207,46 €	2.916,10 €
2021000000	2.1 Sonderposten f. Investitionszuweisungen	-19.684.464,12 €	-19.445.887,28 €	-238.576,84 €
2022000000	21210000 SoPo aus Beiträgen und ähnl. Entgelten	-9.189.099,63 €	-9.564.870,94 €	375.771,31 €
2022000000	2.2 Sonderposten f. Investitionsbeiträge	-9.189.099,63 €	-9.564.870,94 €	375.771,31 €
2023000000	21910000 Sonstige SoPo	-227.880,68 €	-325.014,79 €	97.134,11 €
2023000000	2.3 Sonstige Sonderposten	-227.880,68 €	-325.014,79 €	97.134,11 €
2020000000	Summe Sonderposten	-29.101.444,43 €	-29.335.773,01 €	234.328,58 €
2030000000	3. Rückstellungen			
2030000000	=====			
2031000000	28210000 Rückst. f. Inanspruchnahme v. Alters-TZ	-391.414,98 €	-444.706,33 €	53.291,35 €
2031000000	3.1 Lohn-u.Gehaltsrückstellungen	-391.414,98 €	-444.706,33 €	53.291,35 €
2030000000	Summe Rückstellungen	-391.414,98 €	-444.706,33 €	53.291,35 €


Bilanz		31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
2040000000	4. Verbindlichkeiten			
2040000000	=====			
2042000000	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen			
2042010000	4.2.1 Investitionskredite			
2042010111	23100000 Verbindl.Kred.aufn.f.Inv.Bund	-11.116.131,37 €	-11.948.533,67 €	832.402,30 €
2042010511	23140000 Verbindl.Kred.aufn.b. gesetzl. Sozialversicherung	-17.722,68 €	-53.160,68 €	35.438,00 €
2042010611	23150000 Verbindl.Kred.aufn.f.Inv.verb.Untern.,Beteilig.,Sonderv.	0,00 €	-3.400.000,00 €	3.400.000,00 €
2042010811	23170000 Verbindl.Kred.aufn.f.Inv.Kreditinstituten	-18.163.772,47 €	-17.411.539,51 €	-752.232,96 €
2042000000	Summe Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	-29.297.626,52 €	-32.813.233,86 €	3.515.607,34 €
2043013110	24310000 Finanzierungsleasing	-32.986,80 €	-44.982,00 €	11.995,20 €
2043030000	24902000 Kreditähnl. RG Erschl. Gew.-& IG Göls. V. Abschitt	0,00 €	-1.432.377,44 €	1.432.377,44 €
2043000000	4.3 Verbindl.,d.Kreditaufn. wirtsch.gleichk.	-32.986,80 €	-1.477.359,44 €	1.444.372,64 €
2044000000	25110000 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-1.030.274,75 €	-270.588,42 €	-759.686,33 €
2044000000	4.4 Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	-1.030.274,75 €	-270.588,42 €	-759.686,33 €
2046020000	23199999 ZA Verrechnungskonto - sonst. Kreditverbindlichk.	-9.092,09 €	-9.402,18 €	310,09 €
2046020000	27910100 ungeklärte Zahlungseingänge	-58.704,26 €	-26.614,09 €	-32.090,17 €
2046020000	27910200 debitorische Akontozahlungen	-20.648,59 €	-70.256,52 €	49.607,93 €
2046020000	27910300 Rückzahlungen aus PSCD	-2.457,51 €	0,00 €	-2.457,51 €
2046020000	27912800 HR Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	-65.042,75 €	0,00 €	-65.042,75 €
2046020000	27919500 Verbindlichkeiten PKV	-144,14 €	0,00 €	-144,14 €
2046020000	27940000 Sonst. Verb. - Zinsabgrenzung Aufwand	-181.050,06 €	0,00 €	-181.050,06 €
2046020000	27970000 Verbindl/Ford ggüber FA/Umsatz/Vorsteuer Zahllast	0,00 €	2.140,18 €	-2.140,18 €
2046020000	27990000 Weitere Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €	-13.842,24 €	13.842,24 €
2046020000	27990200 Verb. aus Sicherheitseinbehalten Hochbau	-35.055,69 €	-33.985,90 €	-1.069,79 €
2046020000	27990300 Verb. aus Sicherheitseinbehalten Tiefbau	-12.339,25 €	-12.339,25 €	0,00 €
2046020000	27992810 Weitere Sonstige Verbindlichkeiten HR	-938,94 €	0,00 €	-938,94 €
2046020000	27993210 Weitere Sonstige Verbindlichkeiten OWI	-3.322,91 €	-2.504,98 €	-817,93 €
2046020000	27997000 Verbindlichkeit gegenüber EAB	-1.398.807,99 €	0,00 €	-1.398.807,99 €
2046000000	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	-1.787.604,18 €	-166.804,98 €	-1.620.799,20 €
2040000000	Summe Verbindlichkeiten	-32.148.492,25 €	-34.727.986,70 €	2.579.494,45 €

Bilanz		31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
2050000000	29110010 Grabplatzgebühren Bauerbach (PRAP)	-86.166,59 €	0,00 €	-86.166,59 €
2050000000	29110020 Grabplatzgebühren Büchig (PRAP)	-26.949,81 €	0,00 €	-26.949,81 €
2050000000	29110030 Grabplatzgebühren Diedelsheim (PRAP)	-231.986,55 €	0,00 €	-231.986,55 €
2050000000	29110040 Grabplatzgebühren Dürrenbüchig (PRAP)	-37.752,60 €	0,00 €	-37.752,60 €
2050000000	29110050 Grabplatzgebühren Gölshausen (PRAP)	-107.119,17 €	0,00 €	-107.119,17 €
2050000000	29110060 Grabplatzgebühren Neibsheim (PRAP)	-142.333,16 €	0,00 €	-142.333,16 €
2050000000	29110070 Grabplatzgebühren Rinklingen (PRAP)	-95.002,48 €	0,00 €	-95.002,48 €
2050000000	29110080 Grabplatzgebühren Ruit (PRAP)	-83.201,96 €	0,00 €	-83.201,96 €
2050000000	29110090 Grabplatzgebühren Sprantal (PRAP)	-40.278,42 €	0,00 €	-40.278,42 €
2050000000	29110100 PRAP Grabplatzgebühren Gesamt	0,00 €	-2.991.841,18 €	2.991.841,18 €
2050000000	29111000 Grabplatzgebühren Bretten (PRAP)	-1.293.002,26 €	0,00 €	-1.293.002,26 €
2050000000	5. Passive Rechnungsabgrenzung	-2.143.793,00 €	-2.991.841,18 €	848.048,18 €
2050000000	=====			
2000000000	SUMME PASSIVA	-174.407.352,80 €	-170.520.094,51 €	-3.887.258,29 €

Bretten, den 14.11.2013


 Martin Wolff
 Oberbürgermeister


 Willi Leonhardt
 Bürgermeister


 Wolfgang Pux
 Kämmerer/Amtsleiter

9. Übersicht über die Organe

Hier sieht die GemHVO die Angabe des Oberbürgermeisters, des Bürgermeisters und der Mitglieder des Gemeinderates vor. Die Nennung erfolgt auch wenn sie im Berichtsjahr ausgeschieden sind mit dem Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen. Aufgrund der bestehen Ortschaftsverfassung werden auch die Ortschaftsräte/innen der einzelnen Ortsteile aufgeführt.

Leitung der Verwaltung

Oberbürgermeister Martin Wolff

Bürgermeister Willi Leonhardt

Nach der Kommunalwahl am 7. Juni 2009 setzt sich der Gemeinderat und der Ortschaftsrat wie folgt zusammen:

Mitglieder des Gemeinderates Bretten

Dr. Frank Altenstetter	Manfred Groß
Dieter Ammann	Oliver Haas
Brigitte Bette	Ulrike Jäger
Gerd Bischoff	Renate Knauss
Kurt Dickemann	Heinz Lang
Bernd Diernberger	Heidmarie Leins
Herbert Dittes	Otto Mansdörfer
Gerfried Dörr	Harald Müller
Jürgen Fetzner	Michael Nöltner
Gernot Fritz	Brigitte Schick
Dr. Günter Gauß	Ulrich Schick
Markus Gerweck	Edgar Schlotterbeck
Karin Gillardon	Dr. Alex Veit

Mitglieder des Ortschaftsrates Bauerbach

Georg Ament	Frank Müller
Birgit Halgato	Torsten Müller
Kuno Lohner	Wolfgang Rück (Ortsvorsteher)
Peter Metzner	

Mitglieder des Ortschaftsrates Büchig

Hubert Braun	Markus Veit
Vera Drabek	Franz-Josef Vieth
Markus Gerweck	Uve Vollers (Ortsvorsteher)
Elisabeth Raupp	

Mitglieder des Ortschaftsrates Diedelsheim

Bernd Diernberger (Ortsvorsteher)	Rüdiger Leins
Herbert Dittes	Bernhard Müller
Marion Günders	Harald Müller
Oliver Haas	Jutta Seeger-Leicht
Klaus-Jürgen Heim	Alexander Sturm
Martin Kern	

Mitglieder des Ortschaftsrates Dürrenbüchig

Roland Bauer	Elke Schäfer
Harald Jäger	Friedrich Schneider (Ortsvorsteher)
Michael Kiefer	Ute Thumm
Volkmar Klünder	

Mitglieder des Ortschaftsrates Gölshausen

Dieter Ammann	Bernhard Jaksch
Torsten Fundis	Edgar Neuschl
Ralf Geßler	Ralf Schlaier
Manfred Hartmann (Ortsvorsteher)	

Mitglieder des Ortschaftsrates Neibsheim

Hubert Bachmann	Michael Nöltner
Wanda Gerweck	Roland Strobel
Wolfgang Hauck	Rolf Wittmann (Ortsvorsteher)
Wolfgang Hauk	

Mitglieder des Ortschaftsrates Rinklingen

Brigitte Bette	Heinz Lang (Ortsvorsteher)
Harald Böckle	Edgar Schlotterbeck
Udo Klemke	Gabriele Zickwolf
Siegbert Kößler	

Mitglieder des Ortschaftsrates Ruit

Martin Böckle	Jürgen Neff
Erich Hochberger bis 09.03.2011	Andrea Rübenacker
Barbara Höger	Aaron Treut (Ortsvorsteher)
Renate Knauss	Benjamin Wyrich ab 09.03.2011

Mitglieder des Ortschaftsrates Sprantal

Gert Heger ab 13.12.2011	Bernd Schäfer bis 30.11.2011
Roland Nagel	Christian Seidler
Marianne Pricken	Michael Stoll
Tobias Schabinger	Thorsten Wetzel (Ortsvorsteher)

10. Bescheinigung der Pensionsrückstellungen



Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg

Körperschaft des öffentlichen Rechts

STADT BRET TEN					
I	10	14	23	60	
	61	80	82	AZV	
KVBW · Postfach 10 01 61 · 76231 Karlsruhe					
EINGANG 02. Feb. 2012					
II	20	30	35	40	
		83	EAB	81	

KVBW · Postfach 10 01 61 · 76231 Karlsruhe

Bürgermeisteramt
der Stadt
Untere Kirchgasse 9
75015 Bretten

115.104

Unser Zeichen, bitte stets angeben.

Ihre Nachricht:

Auskunft erteilt: Herr Nikolaus
Telefon: 0721 5985-6 26
Telefax: 0721 5985-4 44
E-Mail: s.nikolaus@kvbw.de
Datum: 24. Januar 2012

Pensionsrückstellungen nach § 27 Abs. 5 des Gesetzes über den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (GKV) - Anteil an der Pensionsrückstellung

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kommunale Versorgungsverband Baden-Württemberg bildet nach § 27 Abs. 5 GKV Pensionsrückstellungen für seine Mitglieder und seinen eigenen Bereich. Den auf das Mitglied entfallenden Anteil weist dieses im Anhang der Jahresrechnung aus (§ 53 Abs. 2 Nr. 4 der Gemeindehaushaltsverordnung).

Zum Stichtag **31.12.2011** beträgt der Anteil an der Rückstellung beim KVBW **17.422.298 €**. Der **voranschauliche** Anteil zum Stichtag **31.12.2012** beträgt **17.932.699 €**.

Für weitere Informationen zur Berechnung verweisen wir auf das Hinweisblatt „Berechnung der Pensionsrückstellungen beim KVBW“, das Ihnen auf der Internetseite des KVBW unter <Beamtenversorgung>, <Informationen> und <Merkblätter>.

Mit freundlichen Grüßen

Kommunaler Versorgungsverband
Baden-Württemberg

Hauptsitz
Daxlander Str. 74
76185 Karlsruhe
Tel. 0721 5985-0

Zweigstelle
Birkenwaldstr. 145
70191 Stuttgart
Tel. 0711 2563-0

Bankverbindung
Landesbank Baden-Württemberg BLZ 600 501 01 (BIC SOLADEST)
Kto. 1 000 858 (IBAN DE24 6005 0101 0001 0008 58)

Sie erreichen uns
montags bis freitags
von 8 Uhr bis 16:30 Uhr

Internet / E-Mail
www.kvbw.de
info@kvbw.de

VI. Anlagen zum Anhang

Nach § 95 Abs. 3 Nr. 1 bis 2 GemO sind dem Anhang eine Vermögens- und Schuldenübersicht als Anlagen beizufügen. Es ist auch eine Forderungsübersicht darzustellen. Forderungen werden im Jahresabschluss als eine Art Vermögen eingeordnet und deshalb im § 95 Abs. 3 Nr. 1 bis 3 nicht ausdrücklich erwähnt.

Neben den genannten Übersichten ist gem. § 95 Abs. 3 Nr. 3 GemO eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen ebenfalls als Anlage beizulegen. Die übertragenden Haushaltsermächtigungen sind nach § 53 Abs. 2 Nr. 6 GemHVO ein Pflichtbestandteil des Anhangs zur Bilanz. Diese wurde getrennt nach Ergebnis- und Finanzhaushalt im Anhang, V. Kapitel unter der Nummer 6. auf der Seite 64 dargestellt. Vor diesem Hintergrund wird auf eine nochmalige Darstellung an dieser Stelle verzichtet.

Die Ausgestaltung der Vermögens-, Forderungs- und Schuldenübersicht regelt § 55 GemHVO. Gem. § 55 Abs. 1 GemHVO ist in der Vermögensübersicht und der Forderungsübersicht der Stand des Vermögens und der Forderungen zu Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres, die Zu- und Abgänge sowie die Zu- und Abschreibungen darzustellen. In der Schuldenübersicht sind nach § 55 Abs. 2 GemHVO die Schulden der Gemeinde auszuweisen. Anzugeben sind der Gesamtbetrag zu Beginn und Ende des Haushaltsjahres, die Restlaufzeit, unterteilt in Laufzeiten bis zu einem Jahr, von einem bis zu fünf Jahren und von mehr als fünf Jahren.

Auf freiwilliger Basis sollte neben der Schuldenübersicht auch eine Rückstellungsübersicht dem Anhang als Anlage beigefügt werden. Durch eine derartige Rückstellungsübersicht lässt sich im Jahresabschluss in kompakter Form die Entwicklung der verschiedenen Rückstellungsarten darstellen. Die Stadt Bretten fügt daher dem Anhang als zusätzliche Anlage eine Rückstellungsübersicht bei.

Als Anlagen zum Anhang werden zusätzlich eine Gliederung der Teilhaushalte, der Budgetabschluss 2011 und die Sonderhaushaltsmittel 2011 dargestellt. Die Darstellung der inneren Darlehen erfolgt ebenfalls als Anlage zum Anhang.

1. Vermögensübersicht

Die Vermögensübersicht entspricht dem handelsrechtlichen Anlagenspiegel. Sie erfüllt die Funktion, die Entwicklung der Posten des Vermögens in der Bilanz darzustellen und ermöglicht somit einen detaillierten Überblick über die Vermögenslage und Altersstrukturen des Vermögens der Kommune. Die Vermögensübersicht dient somit der Bilanzklarheit.

Die Vermögensübersicht ist mindestens in die Positionen nach dem Aktivposten gem. § 52 Abs. 3 GemHVO ohne die Positionen nach § 52 Abs. 3 Nr. 1.2.8 Vorräte, nach § 52 Abs. 3 Nr. 1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Nr. 1.3.7 Forderungen aus Transferaufwendungen und Nr. 1.3.8 Privatrechtliche Forderungen darzustellen. Die letzten drei genannten Positionen werden in der Forderungsübersicht dargestellt.

Die Vermögensübersicht umfasst folglich:

- das immaterielle Vermögen
- das Sachvermögen (ohne Vorräte)
- das Finanzvermögen (ohne Forderungen)

Die Vermögensübersicht beschränkt sich damit im Wesentlichen auf die Darstellung des Anlagevermögens.

Nach § 55 Abs. 1 GemHVO sind in der Vermögensübersicht der Stand des Vermögens zu Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres, die Zu- und Abgänge sowie die Zu- und Abschreibungen darzustellen.

Darüber hinaus sollten im Sinne der Bilanzklarheit nach § 47 Abs. 4 GemHVO die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, die Umbuchungen und die kumulierten Abschreibungen im Rahmen der Vermögensübersicht ebenfalls dargestellt werden.

Für die Vermögensübersicht wird das SAP Anlagegitter verwendet und die Darstellungsform an die gemeindehaushaltsrechtlichen Vorschriften angepasst.

Vermögensübersicht in Form eines Anlagenspiegels

Art des Vermögens	Vermögensveränderungen						
	Vermögensstand zum 01.01 des Haushaltsjahres - EUR -	Zugänge -EUR-	Abgänge -EUR-	Umbuchungen -EUR-	Zu- schreibungen -EUR-	Ab- schreibungen -EUR-	Vermögensstand zum 31.12. des Haushaltsjahres - EUR -
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	56.361,19	12.584,07	0,00	0,00	0,00	-20.047,36	48.897,90
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	156.037.542,29	1.801.537,21	-1.753.226,04	0,00	0,00	-4.208.662,43	151.877.190,63
2.1. unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	33.376.943,87	685.674,00 202.326,30	-1.109.231,03	-111.094,05	0,00	-36.852,42	33.007.766,67
2.2. bebaute Grundstück und grundstücksgleiche Rechte	51.319.769,21	601.075,76	-559.150,00	345.994,96	0,00	138.921,47 -1.713.350,58	50.133.260,82
2.3. Infrastrukturvermögen	59.554.397,08	325.103,26	-84.226,61	736.999,13	0,00	82.029,15 -2.082.832,79	58.531.469,22
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken	6.221.309,27	37.416,82	0,00	0,00	0,00	-163.823,29	6.094.902,80
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	95.700,00	36.741,20	0,00	0,00	0,00	0,00	132.441,20
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.222.005,92	21.874,60	0,00	0,00	0,00	-298.926,68	1.944.953,84
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	731.945,00	232.732,49	-618,80	0,00	0,00	12,89 -133.840,18	830.231,40
2.8. geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.515.471,94	68.476,00 -409.883,22	0,00	-971.900,04	0,00	0,00	1.202.164,68

Art des Vermögens	Vermögensveränderungen						
	Vermögensstand zum 01.01 des Haushaltsjahres - EUR -	Zugänge -EUR-	Abgänge -EUR-	Umbuchungen -EUR-	Zu- schreibungen -EUR-	Ab- schreibungen -EUR-	Vermögensstand zum 31.12. des Haushaltsjahres - EUR -
1	2	3	4	5	6	7	8
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	11.534.114,07	3.013.480,00	-50,00	0,00	0,00	0,00	14.547.544,07
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.169.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.169.400,00
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. and. kommunalen Zusammenschlüssen	364.714,07	13.480,00	-50,00	0,00	0,00	0,00	378.144,07
3.3. Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4. Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5. Wertpapiere	0,00	3.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000.000,00
Insgesamt	167.628.017,55	4.827.601,28	-1.753.276,44	0,00	0,00	-4.228.709,79	166.473.632,60

Tabelle 26 Vermögensübersicht

Bedeutung Markierungen

- Nachaktivierung oder Korrektur
- Gutschriften aus Abschreibungen aufgrund Verkauf im Haushaltsjahr

2. Forderungsübersicht

Art der Forderung	Gesamtbetrag zum 31.12 des Vorjahres	Gesamtbetrag zum 31.12 des Haushaltsjahres	mehr (+) weniger (-)
	- EUR -	- EUR -	- EUR -
1	2	3	4
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	927.382,90	1.351.211,34	423.828,44
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
3. Privatrechtliche Forderungen	843.068,04	1.064.800,88	221.732,84
Insgesamt	1.770.450,94	2.416.012,22	645.561,28

Tabelle 27 Forderungsübersicht

Die Forderungsübersicht ist ein relevanter Bestandteil zur Beurteilung der Liquidität einer Kommune. Niedergeschlagene oder erlassene Forderungen werden nicht berücksichtigt. Diese Forderungen sind bereits in der Ergebnisrechnung als Abschreibungen auf Forderungen berücksichtigt. Gestundete Forderungen sind jedoch in Forderungsübersicht summarisch berücksichtigt.

3. Schuldenübersicht

Art der Schulden (Gliederung richtet sich nach der Bilanz)	Gesamtbetrag am 01.01. des Haushaltsjahres (31.12. des Vorjahres)	Gesamtbetrag zum 31.12. des Haushaltsjahres	davon mit einer Restlaufzeit von			mehr (+) weniger (-)
			bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden						
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Kredite für Investitionen						
1.2.1 Bund	11.948.533,67	11.116.131,37	0,00	0,00	11.116.131,37	-832.402,30
1.2.2 Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3 Gemeinden u. Gemeindeverbände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.4 Zweckverbände u. dergleichen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.5 Sonstiger öffentlicher Bereich	53.160,68	17.722,68	17.722,68	0,00	0,00	-35.438,00
1.2.6 kommunale Sonderrechnungen	3.400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.400.000,00
1.2.7 Kreditmarkt	17.411.539,51	18.163.772,47	20.455,28	0,00	18.143.317,19	752.232,96
1.3 Kassenkredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.432.377,44	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.432.377,44
Gesamtschulden	34.245.611,30	29.297.626,52	38.177,96	0,00	29.259.448,56	-4.947.984,78

nachrichtlich:

Art der Schulden (Gliederung richtet sich nach der Bilanz)	Gesamtbetrag am 01.01. des Haushaltsjahres (31.12. des Vorjahres)	Gesamtbetrag zum 31.12. des Haushaltsjahres	davon mit einer Restlaufzeit von			mehr (+) weniger (-)
			bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
1	2	3	4	5	6	7
3. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung						
3.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	13.828.347,97	12.856.632,17	0,00	1.757.267,79	11.099.364,38	-971.715,80
3.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Schulden insgesamt						
4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	46.641.581,83	42.154.258,69	38.177,96	1.757.267,79	40.358.812,94	-4.487.323,14
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	1.432.377,44	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.432.377,44
Summe (4.1 + 4.2 + 4.3 + 4.4)	48.073.959,27	42.154.258,69	38.177,96	1.757.267,79	40.358.812,94	-5.919.700,58

Tabelle 28 Schuldenübersicht

4. Rückstellungsübersicht

Art der Rückstellung	Gesamtbetrag zum 31.12 des Haushaltsjahres - EUR -	Gesamtbetrag zum 31.12 des Vorjahres - EUR -	mehr (+) weniger (-) - EUR -
1	2	3	4
1. Rückstellungen gem. § 41 Abs. 1 GemHVO	444.706,33	391.414,98	-53.291,35
1.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	444.706,33	391.414,98	-53.291,35
1.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	0,00	0,00	0,00
1.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für AbfalldPONien	0,00	0,00	0,00
1.4 Gebührenüberschussrückstellungen	0,00	0,00	0,00
1.5 Altlastensanierungsrückstellungen	0,00	0,00	0,00
1.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00
1.7 Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
2. Weitere Rückstellungen gem. § 41 Abs. 2 GemHVO	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	444.706,33	391.414,98	-53.291,35

Tabelle 29 Rückstellungsübersicht

5. Gliederung Gesamthaushalt in Teilhaushalte

Organisationsbezogene Haushaltsgliederung in Bretten:

Der Haushaltsplan Bretten besteht aus folgenden Teilhaushalten:

<u>Teilhaushalt 10</u>	<u>Dezernat I / Hauptamt / Ortsverwaltungen</u> Budget 100 Dezernat I/Hauptamt Budget 111 OV Bauerbach Budget 112 OV Büchig Budget 113 OV Diedelsheim Budget 114 OV Dürrenbüchig Budget 115 OV Gölshausen Budget 116 OV Neibsheim Budget 117 OV Rinklingen Budget 118 OV Ruit Budget 119 OV Sprantal
<u>Teilhaushalt 14</u>	<u>Rechnungsprüfungsamt</u> Budget 140 Rechnungsprüfungsamt
<u>Teilhaushalt 20</u>	<u>Dezernat II / Kämmereiamt / Grundbuchamt</u> Budget 200 Dezernat II/Kämmereiamt Budget 350 Grundbuchamt
<u>Teilhaushalt 23</u>	<u>Wirtschaftsförderung und Liegenschaften</u> Budget 230 Wirtschaftsförderung/Liegenschaften
<u>Teilhaushalt 30</u>	<u>Ordnungsamt</u> Budget 300 Ordnungsamt
<u>Teilhaushalt 40</u>	<u>Bildung und Kultur</u> Budget 40100 Erziehung Budget 40110 Schulische Angelegenheiten/Schulen Budget 40120 Sport/Vereinsförderung Budget 402 VHS/Tourismus/Kultur Budget 403 Stadtgeschichte/Museen
<u>Teilhaushalt EMA</u>	<u>Europäische Melanchthonakademie</u> Budget EMA Europäische Melanchthonakademie
<u>Teilhaushalt 60</u>	<u>Technik und Umwelt</u> Budget 601 Bauverwaltung Budget 602 Hochbau Budget 603 Tiefbau/Technische Dienste Budget Abfallbeseitigung Budget Bauschuttbeseitigung
<u>Teilhaushalt 61</u>	<u>Stadtentwicklung und Baurecht</u> Budget 610 Stadtentwicklung und Baurecht
<u>Teilhaushalt 83</u>	<u>Forstwirtschaft</u> Budget 830 Forstwirtschaft
<u>Teilhaushalt FINANZ</u>	<u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Budget FINANZ Allgemeine Finanzwirtschaft

6. Budgetabschluss 2011

a) Ausgabenbudget

Budget	Ansatz Aufwand (Plan)	+ Mittel-übertragung - Sperre (aus 2010)	+/- Üpl. Aufwendung - Sperren - e.Deckung	- anteilige Personal-ausgaben	aktuelles Budget (2+3+4+5)	Gesamt-aufwand	Differenz (6 - 7)	Mittel-übertragung 2012
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
111 OV Bauerbach	83.600,00	1.761,75	0,00	0,00	85.361,75	91.490,80	-6.129,05	0,00
112 OV Büchig	90.500,00	0,00	-660,00	0,00	89.840,00	87.563,72	2.276,28	1.138,14
113 OV Diedelsheim	114.200,00	324,29	0,00	0,00	114.524,29	125.146,16	-10.621,87	0,00
114 OV Dürrenbüchig	56.300,00	-4.551,50	0,00	-1.718,62	50.029,88	59.263,25	-9.233,37	0,00
115 OV Gölshausen	77.400,00	0,00	0,00	-6.859,67	70.540,33	76.826,28	-6.285,95	0,00
116 OV Neibsheim	125.600,00	18.000,00	3.387,80	0,00	146.987,80	118.591,53	28.396,27	14.198,14
117 OV Rinklingen	76.900,00	4.143,54	0,00	-1.000,00	80.043,54	82.095,33	-2.051,79	0,00
118 OV Ruit	80.400,00	-1.745,22	0,00	-4.301,38	74.353,40	79.364,00	-5.010,60	0,00
119 OV Sprantal	40.500,00	3.045,50	8.217,31	-1.954,69	49.808,12	58.225,85	-8.417,73	0,00
SN Personalausgaben	11.906.900,00	0,00	0,00	0,00	11.906.900,00	11.613.630,74	293.269,26	0,00
insgesamt	12.652.300,00	20.978,36	10.945,11	-15.834,36	12.668.389,11	12.392.197,66	276.191,45	15.336,28

b) Zuschussbudget

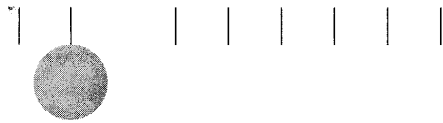
Teilhaushalt	AUFWENDUNGEN						ERTRÄGE			ERGEBNIS + Überschuss - Fehlbetrag (7+10) EUR	Mittelüber- tragung 2012 EUR
	Ansatz Aufwand (Plan)	+ Mittel- übertragung - Sperre (aus 2010)	+/- Üpl.Aufw. - Sperren - e.Deckung	aktuelles Budget (2+3+4)	Gesamt- aufwand	Differenz -Minderaufw. +Mehraufwand (5-6)	Ansatz (Plan)	IST	Differenz + Mehrertrag - Minderertrag (8-9)		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
10 Dezernat I / Hauptamt	809.350,00	0,00	0,00	809.350,00	837.536,49	-28.186,49	372.200,00	428.072,37	55.872,37	27.685,88	13.842,94
14 Rechnungsprüfungsamt	2.500,00	0,00	0,00	2.500,00	2.494,57	5,43	13.000,00	13.000,00	0,00	5,43	0,00
20 Dezernat II / Kämmerei- amt / Grundbuchamt	894.950,00	0,00	0,00	894.950,00	868.451,07	26.498,93	2.214.950,00	2.878.689,11	663.739,11	690.238,04	0,00
23 Wirtschaftsförderung und Liegenschaften	501.300,00	0,00	0,00	501.300,00	657.347,92	-156.047,92	582.350,00	621.026,25	38.676,25	-117.371,67	-29.685,83
30 Ordnungsamt	740.890,00	0,00	0,00	740.890,00	780.857,97	-39.967,97	651.300,00	707.447,37	56.147,37	16.179,40	8.089,70
40 Bildung und Kultur	7.270.130,00	142.482,15	-1.802,98	7.410.809,17	7.394.292,16	16.517,01	2.802.425,00	2.963.395,57	160.970,57	177.487,58	211.773,30
EMA Europäische Melanchthonakademie	150.900,00	0,00	0,00	150.900,00	140.151,73	10.748,27	9.000,00	16.208,46	7.208,46	17.956,73	8.978,36
60 Technik und Umwelt	5.061.420,00	0,00	-59.435,00	5.001.985,00	5.818.325,16	-816.340,16	2.900.150,00	2.602.582,64	-297.567,36	-1.113.907,52	-32.000,00
61 Stadtentwicklung und Baurecht	523.500,00	0,00	0,00	523.500,00	453.131,80	70.368,20	141.500,00	147.905,15	6.405,15	76.773,35	38.386,68
83 Forstwirtschaft	322.320,00	0,00	0,00	322.320,00	361.490,04	-39.170,04	745.000,00	982.021,48	237.021,48	197.851,44	0,00
FIN Allgemeine Finanzwirtschaft	16.664.550,00	0,00	0,00	16.664.550,00	16.566.404,15	98.145,85	60.090,00	31.200,91	-28.889,09	69.256,76	0,00
insgesamt	32.941.810,00	142.482,15	-61.237,98	33.023.054,17	33.880.483,06	-857.428,89	10.491.965,00	11.391.549,31	899.584,31	42.155,42	219.385,15
										Übertrag: 281.070,98	
										Sperre: - 61.685,83	

7. Sonderhaushaltsmittel (SHM) 2011

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 25.09.1990 beschlossen ab dem Haushaltsjahr 1991 allen Ortsteilen jährlich Sonderhaushaltsmittel zur freien Bewirtschaftung zur Verfügung zu stellen. Nach der derzeitigen Beschlusslage betragen die SHM 7,50 EUR pro Einwohner im Jahr, mindestens 4.000,00 EUR. Die nicht in Anspruch genommenen Mittel werden in der Regel in das übernächste Haushaltsjahr übertragen. Aus der nachfolgenden Darstellung sind das jeweilige Kontingent und die tatsächliche Inanspruchnahme ersichtlich.

Stadtteil	Mittelbereitstellung (Ansatz und Reste aus Vorjahren)	Mittelabfluss 2011	Übertrag nach 2012 ff
	- EUR -	- EUR -	- EUR -
Bauerbach	30.950,00	30.950,00	0,00
Büchig	23.795,00	10.647,64	13.147,36
Diedelsheim	116.490,00	94.290,00	22.200,00
Dürrenbüchig	0,00	0,00	0,00
Gölshausen	34.780,00	11.137,69	23.642,31
Neibsheim	179.085,00	169.609,83	9.475,17
Rinklingen	15.080,00	15.080,00	0,00
Ruit	28.830,00	28.805,00	25,00
Sprantal	16.000,00	15.449,50	550,50
Gesamt	445.010,00	375.969,66	69.040,34

8. Teil-Feststellungsbescheinigung 2011



Teil-Feststellungsbescheinigung nach § 11 Abs. 4 GemKVO bzw. § 11 Abs. 2 GemKVO – kameral¹ für das Haushaltsjahr 2011

(anstelle der sachlichen und rechnerischen Feststellung nach § 11 Abs. 1² GemKVO - kameral)

Dem Kunden: Bretten
ID: 678

wird für die im Verantwortungsbereich des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken liegenden Geschäftsprozesse bestätigt, dass während des Haushaltsjahres 2011

1. die dem automatisierten Anordnungs- und Feststellungsverfahren (§ 6 GemKVO bzw. § 11 Abs. 1 GemKVO – kameral) zugrunde gelegten Daten mit gültigen Programmen ordnungsgemäß verarbeitet und gespeichert worden sind;
2. die Datenausgabe [einschließlich des Gesamtbetrags der jeweils miterstellten Überweisungsträger oder sonstiger Datenträger im beleglosen Datenträgeraustausch]³ vollständig und richtig ist.

Die in Anspruch genommenen automatisierten Anordnungs- und Feststellungsverfahren sind:

- Personalmanagement und -abrechnung (dvv.Personal)
- Finanzbuchhaltung SAP R/3 PS Doppik f. Kommunalverw./PSCD/Kreditorenbuchh.
- Ausländerwesen LaDiVA
- Finanzbuchhaltung SAP R/3 PS Kameralistik f. Kommunalverw./PSM/Debi-/Kreditorenbuchh.
- Beitreibung/Vollstreckung (zentrale Lösung AVVISIO)
- Ordnungswidrigkeiten owi21
- Personalwesen Gehaltsabrechnung
- Immobilienmanagement SAP
- Hundesteuerveranlagung KAS-EVA
- Grundbesitzabgabe KAS-EVA (Grundsteuer, Gebühren)
- Gewerbesteuer KAS-EVA
- Sonstige Einnahmen KAS-EVA

Karlsruhe, den 02.03.2012

Diese Bescheinigung wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.

¹ Bei Anwendung der Kameralistik in der Übergangszeit bis zum 31.12.2015.

² Derzeit noch redaktioneller Fehler in § 11 Abs. 4 GemKVO. Die sachliche und rechnerische Feststellung ist in Abs. 1 geregelt.

³ Der Klammerzusatz betrifft ausschließlich die kameralen Anwender. Mit Neufassung der GemKVO wurde auf eine entsprechende Bescheinigungspflicht der Verarbeitungsergebnisse im Auszahlungsverfahren im Rahmen der Teil-Feststellungsbescheinigung verzichtet.

Rechenschaftsbericht

Stadt Bretten



VII. Rechenschaftsbericht 2011

Nach § 95 Abs. 2 Satz 2 GemO ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Damit gehört der Rechenschaftsbericht wie der handelsrechtliche Lagebericht nicht zu den Bestandteilen des Jahresabschlusses, sondern steht eigenständig neben dem Jahresabschluss. Da er außerdem in § 110 Abs. 1 GemO keine Erwähnung findet, ist er kein formaler Bestandteil der Rechnungsprüfung. Dennoch darf er nicht im Widerspruch zum Jahresabschluss stehen und seine Angaben dürfen keine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags-, und Finanzlage der Kommune erwecken.

Der Rechenschaftsbericht der Stadt Bretten erläutert die tatsächliche Vermögens-, Schulden-, Ertrags-, und Finanzlage Brettens und berücksichtigt erkennbare Chancen und Risiken nach betriebs- und finanzwirtschaftlicher Sicht.

In seiner Funktion entspricht der Rechenschaftsbericht dem handelsrechtlichen Lagebericht. Inhaltlich gibt es jedoch Unterschiede, da Rechenschafts- und Lagebericht nicht die gleichen Bestandteile umfassen und hier kommunalspezifische Angaben enthalten sind.

Der Rechenschaftsbericht im NKHR unterscheidet sich vom bisherigen nach § 44 Abs. 3 GemHVO kameral. Nach dem neuen Recht (§ 54 GemHVO) beschränkt sich dieser auf die Darstellung des Verlaufs der Haushaltswirtschaft und die wirtschaftliche Lage der Kommune. Die im bisherigen Rechenschaftsbericht enthaltene Erläuterung von Einzelpositionen der Jahresrechnung ist nun entsprechend dem Handelsrecht im Anhang darzustellen.

1. Die Stadt Bretten in Zahlen

Einwohnerzahlen	1980	2000	2009	2010	2011
Kernstadt Bretten	11.184	13.585	14.020	14.140	14.198
Bauerbach	1.096	1.192	1.319	1.300	1.287
Büchig	1.158	1.428	1.532	1.505	1.487
Diedelsheim	3.010	3.255	3.495	3.476	3.450
Dürrenbüchig	394	568	551	553	555
Gölshausen	1.322	1.710	1.734	1.716	1.695
Neibsheim	1.430	1.798	1.920	1.877	1.873
Rinklingen	1.559	1.920	1.980	2.010	1.986
Ruit	1.310	1.420	1.470	1.456	1.451
Sprantal	332	409	392	394	402
Gesamt	22.795	27.285	28.413	28.427	28.384
Bevölkerungsdichte Personen / ha	3,2	3,8	4,0	4,0	4,0
Gemarkungsfläche in ha	7.113	7.112	7.112	7.111	7.111
Ausländeranteil in %	2.713 11,9	3.772 13,8	3.845 13,5	3.897 13,7	4.069 14,3

Tabelle 30 Einwohnerzahlen

Wirtschaft	2009	2010	2011
Anzahl der Gewerbebetriebe	2.269	2.311	2.330
Arbeitslosenquote	5,2%	4,0%	3,5%
Steuerkraftsumme			
in EUR	28,4 Mio.	32,6 Mio.	30,1 Mio.
je Einwohner in EUR	1.003,03	1.146,19	1.060,59
Verschuldung			
in EUR	29,2 Mio.	32,8 Mio.	29,3 Mio.
je Einwohner in EUR	1.028,11	1.154,30	1.032,19

Tabelle 31 Wirtschaftszahlen

2. Haushaltsplanung und Entwicklung der Finanzwirtschaft

Der Gemeinderat hat am 20.03.2011 den Haushalt für das Jahr 2011 verabschiedet. Das Regierungspräsidium Karlsruhe bestätigte die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung am 20.04.2011. Neben der Haushaltssatzung wurde Kreditermächtigungen in Höhe von 1.500.000 EUR, Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 8.209.450 EUR und Kassenkredite in Höhe von 9.000.000 EUR genehmigt. Die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte am 01.05.2011 im Amtsblatt der Stadt Bretten mit dem Hinweis auf die öffentliche Auslegung.

Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung

Im Haushaltsplan waren im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge in Höhe von 48.982.000 EUR und ordentliche Aufwendungen von 50.166.000 EUR veranschlagt. Daraus ergab sich ein veranschlagtes negatives Gesamtergebnis in Höhe von 1.184.000 EUR.

In der Ergebnisrechnung 2011 können an ordentlichen Erträgen 60.405.068,95 EUR und an ordentlichen Aufwendungen 53.115.401,71 EUR verbucht werden. Das positive ordentliche Ergebnis beträgt somit 7.289.667,24 EUR.

Die außerordentlichen Erträge betragen 67.620,30 EUR und die außerordentlichen Aufwendungen 411.116,59 EUR. Das außerordentliche Ergebnis ist negativ und beträgt demnach 343.496,29 EUR. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen wurden im Haushaltsplan 2011 nicht veranschlagt.

Die Abbildung 2 stellt die ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen des Ergebnishaushalt und der Ergebnisrechnung grafisch gegenüber.

Gegenüberstellung: Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung 2011

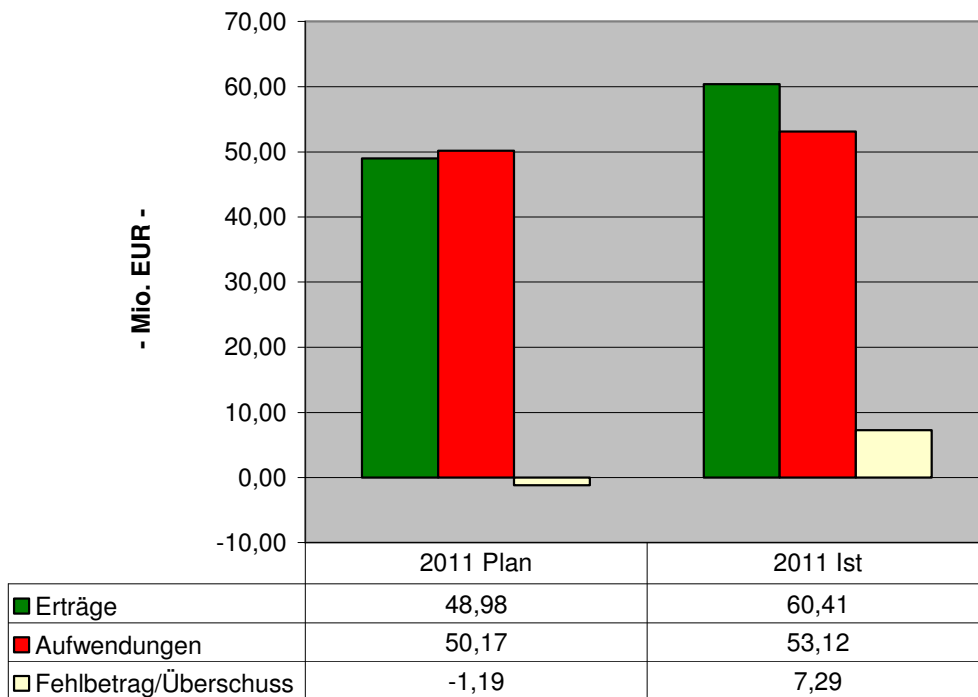


Abbildung 2 Gegenüberstellung: EHH und ERGHHG²

² Die Abkürzungen EHH und ERGHHG stehen für den Ergebnishaushalt und Ergebnishaushaltsrechnung. Anstelle des Begriffs Ergebnishaushaltsrechnung wird häufig der Begriff Ergebnisrechnung verwendet.

Finanzhaushalt und Finanzrechnung

Bei der Gegenüberstellung der ergebniswirksamen Ein- und Auszahlungen wurde ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 1.241.000,00 EUR im Haushaltsplan 2011 veranschlagt. Bei den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit war der Saldo negativ und beträgt 2.578.000,00 EUR.

Ein Betrag von 1.697.000,00 EUR wurde für die Tilgung von Krediten veranschlagt. Den Tilgungen stehen Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten in Höhe von 1.500.000,00 EUR gegenüber. Daraus ergibt sich ein negativer Saldo aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 197.000,00 EUR. Insgesamt ist der geplante Finanzierungsmittelbestand des Finanzhaushalts negativ und beträgt 1.534.000,00 EUR.

Die Finanzrechnung 2011 verzeichnet jedoch einen Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 10.533.866,14 EUR. Dieser Zahlungsmittelüberschuss resultiert aus ergebniswirksamen Einzahlungen in Höhe von 58.272.430,71 EUR und den ergebniswirksamen Auszahlungen mit 47.738.564,57 EUR.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit ist mit 3.523.723,66 EUR negativ, da den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 2.068.828,88 EUR, Auszahlungen in Höhe von 5.592.552,54 EUR gegenüber stehen. Der daraus resultierende negative Saldo aus Investitionen kann durch den Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit aufgefangen werden.

In 2011 wurden insgesamt Umschuldungen in Höhe von 4.460.000,00 EUR durchgeführt. Darlehensneuaufnahmen wurden nicht getätigt. Im Berichtsjahr wurden außerdem Kredittilgungen in Höhe von 3.515.607,34 EUR vorgenommen.

Umschuldungsmaßnahmen und Kredittilgungen in Höhe von zusammen 7.975.607,34 EUR führten zu einem negativen Saldo aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 3.515.607,34 EUR.

Im Haushaltsplan 2011 waren 1.500.000,00 EUR für die Neuaufnahme und 1.697.000,00 EUR für die Tilgung von Krediten veranschlagt

Die haushaltsunwirksamen Einzahlungen betragen in der Finanzrechnung 1.138.569,01 EUR und stehen den haushaltsunwirksamen Auszahlungen in Höhe von 3.885.450,59 EUR gegenüber. Der negative Saldo der haushaltsunwirksamen Vorgänge beträgt somit 2.746.881,58 EUR und beinhaltet unter anderem durchlaufende Gelder, Geldanlagen und Liquiditätskredite. Grundsätzlich gleichen sich haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen in ihrer Höhe nach aus. Dies ist jedoch zum Stichtag 31.12.2011 nicht der Fall. Sind die haushaltsunwirksamen Einzahlungen zum Stichtag höher als die Auszahlungen, ist dies in der Regel auf die Inanspruchnahme eines Kassenkredits zurückzuführen. Die Inanspruchnahme führt zu einer haushaltsunwirksamen Einzahlung in der Finanzrechnung. Erfolgt die Rückzahlung nicht im maßgeblichen Jahr, dann sind im Ergebnis die Einzahlungen im Haushaltsjahr höher.

Bei der Stadt Bretten ergaben sich zum 31.12.2011 - wie bereits ausgeführt - höhere Auszahlungen, da infolge der vorhandenen Liquidität Geldanlagen über den Jahreswechsel hinaus getätigt werden.

Der Zahlungsmittelbestand³ ergibt sich durch die Gegenüberstellung der Ein- und Auszahlungen aus 2011 und dem Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres.

Die Zusammenhänge werden in der Tabelle 32 auf der folgenden Seite verdeutlicht.

³ Entspricht umgangssprachlich dem sogenannten Kassenbestand.

(+/-) Finanzierungsmittelbestand laufendes Jahr	3.494.535,14 EUR
(+/-) Saldo haushaltsunwirksamer Vorgänge	- 2.746.881,58 EUR
= Zahlungsmittelbestand zum Ende des Jahres 2011	747.653,56 EUR
+ Anfangsbestand an Zahlungsmitteln 01.01.2011	986.497,41 EUR
= Endbestand an Zahlungsmitteln 31.12.2011	1.734.150,97 EUR

Tabelle 32 Zahlungsmittelbestand

Der Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Haushaltsjahres 2011 beträgt **1.734.150,97 EUR**.⁴

⁴ Beim Abgleich mit der Position 1.3.9 Liquide Mittel der Vermögensrechnung (Bilanz) ergibt sich eine Differenz in Höhe von 1.399.857,99 EUR. Die Differenz ergibt sich aus dem Betrag der Handvorschüsse in Höhe von 1.050,00 EUR und dem Zahlungsmittelbestand des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung Bretten (EAB) in Höhe von 1.398.807,99 EUR zusammen.

Im Gegensatz zu den Zahlstellen sind Handvorschüsse nicht Teil der Kassenorganisation. Handvorschüsse gehören zwar zu der Bilanzposition 1.3.9, sind jedoch nicht als Zahlungsmittel bzw. Kassenbestand auszuweisen.

Für den EAB wird eine verbundene Sonderkasse bzw. Einheitskasse mit einem gemeinsamen Girokonto geführt. Die Zahlungsvorgänge, welche den EAB betreffen, fließen nicht in die Finanzrechnung der Stadt Bretten ein. Der Nachweis der liquiden Mittel erfolgt auf dem städtischen Girokonto und somit in der städtischen Bilanz. In gleicher Höhe besteht auf der Passivseite der städtischen Bilanz eine Verbindlichkeit gegenüber dem EAB. Der EAB weist in selber Höhe eine Forderung gegenüber der Stadt Bretten aus.

3. Erläuterung der Gesamtergebnisrechnung

a) Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung sind in acht Kategorien unterteilt. Zu den ordentlichen Erträgen gehören:

- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuweisungen und Zuwendungen / Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen
- Öffentlich-rechtliche Entgelte
- Privatrechtliche Leistungsentgelte
- Kostenerstattungen und Kostenumlagen
- Zinsen und ähnliche Erträge
- Aktivierte Eigenleistungen
- Sonstige ordentliche Erträge

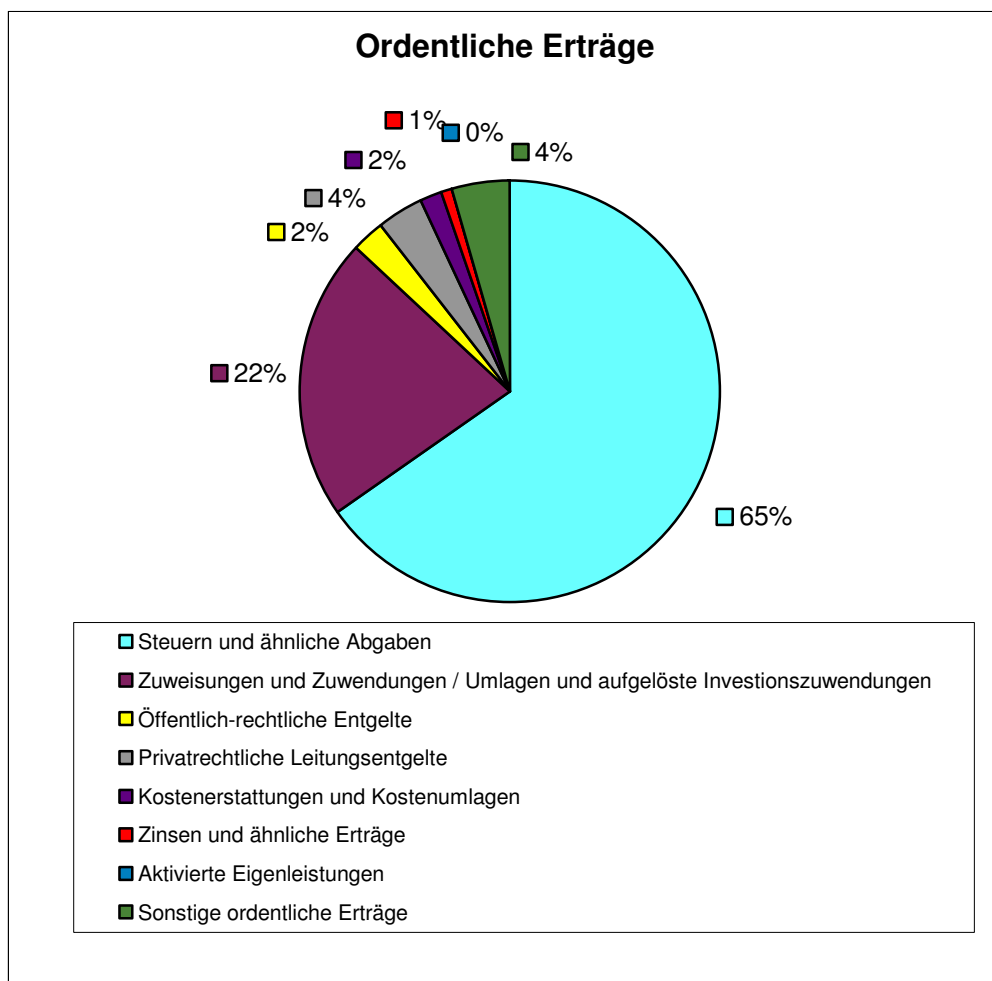


Abbildung 3 Ordentliche Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben

Im Plan 2011 wurden 31.268.000,00 EUR Steuern und ähnliche Abgaben veranschlagt. Aufgrund der positiven Entwicklung der Gewerbesteuer konnten im Jahr 2011 39.513.285,29 EUR Steuereinnahmen verbucht werden. Bei den übrigen Steuerarten kann ein leichtes Plus verzeichnet werden. Die Tabelle 33 stellt die Planansätze und Ergebnisse für die Steuern und ähnlichen Abgaben gegenüber.

Steuern	2011 Plan EUR	2011 Ergebnis EUR
Grundsteuer A	62.000,00	65.942,22
Grundsteuer B	3.690.000,00	3.788.632,68
Gewerbesteuer	15.000.000,00	22.277.472,63
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	10.031.000,00	10.792.933,87
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.052.000,00	1.094.724,78
Vergnügungssteuer	350.000,00	355.141,67
Hundesteuer	106.000,00	108.990,44
Leistungen nach dem Familienlastenausgleich	977.000,00	1.029.447,00
	31.268.000,00	39.513.285,29

Tabelle 33 Steuern und ähnliche Abgaben

Im Jahr 2011 wurden die Hebesätze für die Grundsteuern A und B nicht erhöht. Dennoch kann für diese Steuerarten im Ergebnis 2011 ein leichtes Plus verzeichnet werden. Die Einnahmen aus Grundsteuer A und B betragen summarisch betrachtet 3.854.574,90 EUR. Als Ansatz wurden 3.752.000,00 EUR veranschlagt.

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer wurde im Jahr 2011 von 350 v.H. auf 380 v.H. erhöht. Ziel ist und war die längerfristige Verbesserung der Gesamteinnahmen. Die Gewerbesteuer hat sich im Jahr 2011 positiv entwickelt. Im Vergleich zu Haushaltsansatz in Höhe von 15.000.000,00 EUR konnte ein deutliches Plus mit 7.277.472,63 EUR und somit Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 22.277.472,63 EUR verbucht werden. Die positive Entwicklung setzte sich im Jahr 2012 fort.

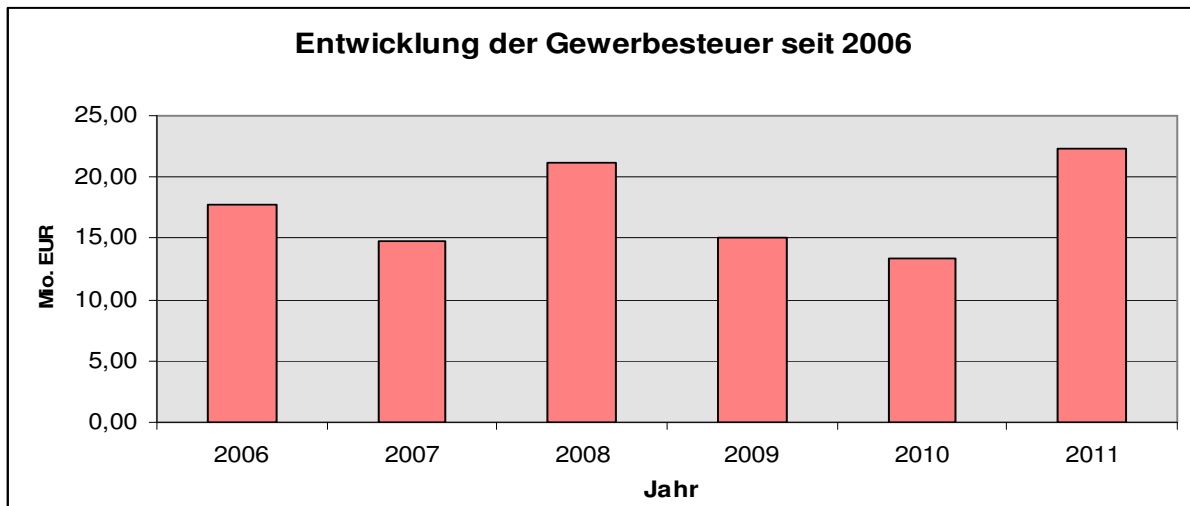


Abbildung 4 Entwicklung Gewerbesteuer

Das Umsatzsteueraufkommen bleibt relativ stabil, so dass dem Planansatz für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer⁵ in Höhe von 1.052.000,00 EUR Erträge in Höhe von 1.094.724,78 EUR entgegen stehen.

Aufgrund der guten Beschäftigungslage hat sich der Einkommenssteueranteil schneller erholt, als erwartet und bescherte so der Stadtkasse einen Ertrag von 10.792.933,87 EUR.

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde sowohl die Hundesteuer als auch die Vergnügungssteuer erhöht. Der Hundesteuersatz beträgt nach der Erhöhung 75,00 EUR für den Ersthund. Die Vergnügungssteuer wurde an die gesetzlichen Bestimmungen angepasst und wird künftig über den Umsatz veranlagt.

Zuweisungen und Zuwendungen / Umlagen und aufgelöste

Investitionszuwendungen

Für Zuweisungen und Zuwendungen für laufende Zwecke wurden im Haushaltsplan 2011 10.829.990,00 EUR veranschlagt. Das Jahresergebnis liegt bei 13.079.336,68 EUR. Hierzu gehören Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen vom Land und Bund für laufende Zwecke, Sachkostenbeiträge, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Spenden vom übrigen Bereich.

⁵ Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer dient als Ersatz für die abgeschaffte Gewerbesteuer.

tabellarische Übersicht über die Entwicklung der Steuereinnahmen seit 2006

	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Grundsteuer	3.345.227,62	3.454.719,52	3.407.732,49	3.442.642,14	3.747.429,24	3.854.574,90
Gewerbsteuer	17.710.895,48	14.707.116,67	21.152.475,66	15.004.659,33	13.339.487,06	22.277.472,63
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	9.171.608,17	10.283.113,76	11.566.905,74	10.249.477,26	10.212.546,60	10.792.933,87
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	770.562,94	861.589,32	892.349,73	1.024.212,22	1.030.826,60	1.094.724,78
Vergnügungs- und Hundesteuer	277.663,75	302.962,50	279.708,50	349.258,20	402.747,30	464.132,11
Schlüsselzuweisungen Zuweisungen Große Kreisstadt	5.019.531,30	6.657.714,90	6.003.660,40	7.449.272,50	5.584.129,50	6.691.566,80
Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	738.293,00	824.703,00	842.198,00	858.341,00	1.158.188,00	1.029.447,00
Steuerkraftsumme	23.223.223,00	21.949.255,00	27.435.254,00	28.420.813,00	32.566.690,00	30.103.745,00
Steuerkraftsumme pro Kopf	828,87	779,42	971,57	1.003,03	1.146,19	1.060,59

Tabelle 34 Entwicklung der Steuereinnahmen

Öffentlich-rechtliche Entgelte

Zu den öffentlich-rechtlichen Entgelten gehören Gebühren der Verwaltung, Benutzungsentgelte, Eintrittsgelder, Bestattungs- und Grabplatzgebühren. Im Haushaltsplan 2011 wurden als öffentlich-rechtliche Entgelte 1.416.920,00EUR veranschlagt. Das Ergebnis 2011 kann ein leichtes Plus und öffentlich-rechtliche Entgelte in Höhe von 1.419.802,78 EUR ausweisen. Nach der Auslagerung des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung Bretten und der Rückgabe der Abfallgebührenerhebung an den Landkreis Karlsruhe bleibt der Gesamtbetrag weitestgehend konstant. Die Tabelle 35 stellt die Plan- und Ergebniswerte aus dem Jahr 2011 gegenüber.

Öffentlich-rechtliche Entgelte	2011 Plan EUR	2011 Ergebnis EUR
Verwaltungsgebühren	534.920,00	536.054,18
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	484.600,00	469.268,25
Grabplatzgebühren	303.000,00	292.235,40
Bestattungsgebühren	89.400,00	88.163,75
Eintrittsgelder	5.000,00	34.081,20
	1.416.920,00	1.419.802,78

Tabelle 35 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Diese Ertragsgruppe beinhaltet im Wesentlichen die Mieten und Pachten, Erträge aus Verkauf, insbesondere den Holzverkaufserlös, Leistungsentgelte für Kinderbetreuung, Nachmittagsbetreuung, Mittagessen an den Schulen sowie Ersatz für Geschäftsausgaben und Schadensersatzleistungen.

Die Tabelle 36 stellt die Plan- und Ergebniswerte aus dem Jahr 2011 gegenüber.

Privatrechtliche Leistungsentgelte	2011 Plan EUR	2011 Ergebnis EUR
Mieten und Pachten	945.850,00	737.380,49
Mietnebenkosten	61.700,00	59.502,42
Erträge aus Verkauf	1.120.100,00	1.337.121,88
Sonstige Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.600,00	108.775,93
	2.154.250,00	2.242.780,72

Tabelle 36 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Als Ersatz für Leistungen für andere Stellen (Bund, Land, Zweckverbände, Gemeinden, Eigenbetriebe) erhält die Stadt Kostenerstattungen und Kostenumlagen. Im Wesentlichen sind dies Kostenerstattungen für die Hector-Kinderakademie, Ganztageschule, Schülerbeförderung, Abfallwirtschaft, ÖPNV und unseren Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten.

Im Haushaltsplan wurden 888.950,00 EUR als Kostenerstattungen und Kostenumlagen veranschlagt. Im Ergebnis können 911.475,85 EUR um damit ein leichtes Plus verbucht werden.

Zinsen und ähnliche Erträge

Neben klassischen Zinseinnahmen aus Geldanlagen und Stundungen ist auch die erwartete Gewinnabführung der Stadtwerke Bretten GmbH in dieser Kategorie enthalten. Zinsen und ähnliche Erträge sind im Haushaltsplan 2011 mit 369.390,00 EUR veranschlagt. Das Ergebnis 2011 weist Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 551.812,93 EUR aus. Das deutliche Plus ist weitestgehend auf die Gewinnabführung der Stadtwerke Bretten zurückzuführen. Der Ansatz mit 305.000,00 EUR wurde im Ergebnis mit einer tatsächlichen Gewinnabführung in Höhe von 513.015,43 EUR deutlich übertroffen.

Aktiviertete Eigenleistungen

Eigenleistungen nach § 16 Abs. 5 GemHVO liegen nur dann vor, wenn es sich um verwaltungsinterne Leistungen handelt, die einzelnen Maßnahmen des Finanzhaushalts zugeordnet werden können. Leistungen ehrenamtlicher Helfer oder Bürgerinitiativen, fallen nicht unter interne Leistungen nach § 16 Abs. 5 GemHVO und dürfen nicht aktiviert werden.

Bei den Aktivierten Eigenleistungen der Stadt Bretten handelt es sich in der Regel um Verrechnungsleistungen für Investitionsmaßnahmen des Baubetriebshofs für Hoch- oder Tiefbaumaßnahmen. Im Jahr 2011 wurden Aktivierte Eigenleistungen in der Summe von 14.219,12 EUR erbracht. Die Tabelle 37 stellt die einzelnen Baumaßnahmen, bei denen Aktivierte Eigenleistungen im Jahr 2011 erbracht worden sind, dar.

Aktiviert Eigenleistungen	EUR
Baumaßnahme:	
Schwandorfschule Diedelsheim Küche/Mensa	244,00
Alte Schule Ruit	2.108,00
Feuerwehrhaus Rinklingen	93,88
Schillerschule, Lehrküche	1.676,00
Pfeiferturm	6.243,36
Brückenfeldstraße	304,88
Rundwanderweg Bretten Süd	373,75
Treppe Ortsstraße/Nußbaumerstraße	124,50
Kinderspielplätze	2.763,46
Friedhof Neibsheim	287,29
	14.219,12

Tabelle 37 Aktiviert Eigenleistungen

Sonstige ordentliche Erträge

Die Zusammensetzung der sonstigen ordentlichen Erträge ist sehr vielschichtig. Als sonstige ordentliche Erträge können Konzessionsabgaben, Bußgelder, Steuererstattungen, Stundungszinsen, Auflösungen aus Rückstellungen und Sonderposten und periodenfremde Erträge eingeordnet werden. Im Jahr 2011 konnten 2.672.355,58 EUR sonstige ordentliche Erträge verbucht werden. Der Planansatz betrug 2.029.500,00 EUR.

Für übernommene Bürgschaften erhält die Stadt Bretten von den stadteigenen GmbH's Gebühren auf der Grundlage von Gemeinderatsbeschlüssen. Im Jahr 2011 wurden insgesamt 51.154,87 EUR an die Stadt Bretten entrichtet. Die übernommenen Bürgschaften sind im Jahresabschluss im V. Kapitel unter der Ziffer 7 als Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre aufgeführt.

In diese Ertragskategorie werden auch die Erstattungszinsen für die Gewerbesteuer abgebildet. Ist Gewerbesteuer seitens des Steuerpflichtigen nachzubezahlen, werden neben der Gewerbesteuer Erstattungszinsen fällig.

b) Ordentliche Aufwendungen

Ordentliche Aufwendungen werden in sechs Kategorien unterteilt:

- Personalaufwendungen
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Planmäßige Abschreibungen
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen
- Transferaufwendungen
- Sonstige ordentliche Aufwendungen

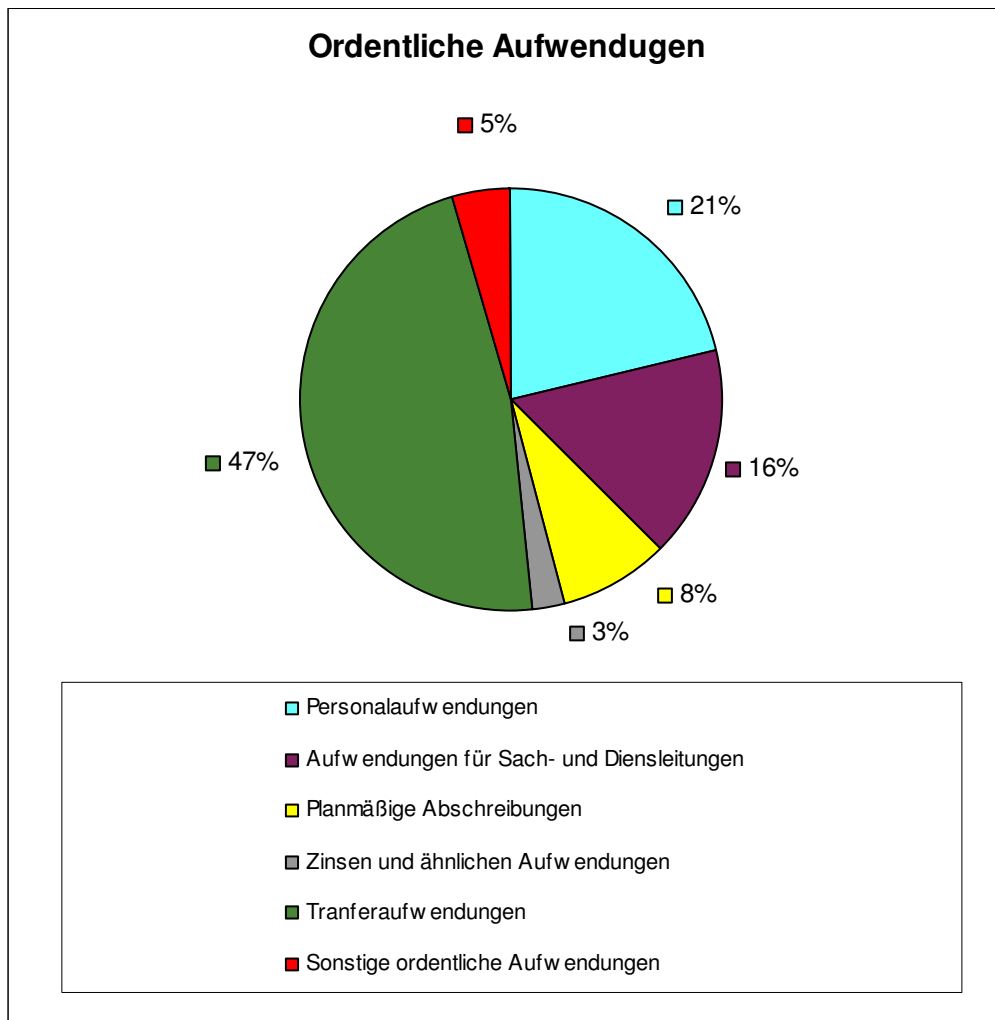


Abbildung 5 Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen

Zum 31.12.2011 verrichteten 46 Beamtinnen/Beamte und 247 Beschäftigte ihren Dienst bei der Stadt Bretten. 17 Auszubildende standen in einem Ausbildungsverhältnis. Im Gegensatz zum Planansatz in Höhe von 11.750.500,00 EUR reduzierten sich die Personalaufwendungen auf 11.386.143,42 EUR. Die Einsparungen sind überwiegend auf eingetretene Krankheitsfälle und Verschiebungen bei der Wiederbesetzung von Stellen zurückzuführen.

Personalbestand	2009	2010	2011
Beamte	45	45	46
Beschäftigte	248	251	247
Auszubildende	19	18	17
Gesamt	312	314	310

Tabelle 38 Personalbestand

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Diese Aufwandsposten beinhalten im Wesentlichen die Gebäude- und Grundstücksunterhaltung, die Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze, Mieten und Pachten, die Bewirtschaftungskosten, Versicherungsprämien, die Fahrzeugunterhaltung sowie die Sachmittel der Schulen.

Schülerzahlen	2009	2010	2011
Grund- und Hauptschulen	1.697	1.616	1.556
Realschulen	919	872	871
Gymnasien	2.341	2.309	2.232
Förderschule	134	118	112
Gesamt	5.091	4.915	4.771

Tabelle 39 Schülerzahlen

Das Rechnungsergebnis liegt mit 8.464.143,79 EUR um rd. 555.024 EUR über dem Ansatz. Die Mehrausgaben wurden primär durch die deutlichen Budgetüberschreitungen des Amtes Technik und Umwelt verursacht.

Planmäßige Abschreibungen

Der gesamt Werteverzehr auf das städt. Anlagevermögen bewegt sich mit 4.494.047,34 EUR um knapp 1 Mio. EUR über der Kalkulation. Diese Abweichung ist entstanden, da keinerlei Berechnungsgrundlagen vorhanden waren und somit eine Schätzung vorgenommen werden musste.

Zinsen und ähnlichen Aufwendungen

Die geleisteten Aufwendungen für Darlehenszinsen erreichten mit 1.377.370,16 EUR nahezu den Planwert

Transferaufwendungen

Zu dieser Ausgabengruppe zählen die Finanzausgleichsumlage, die Kreisumlage, die Gewerbesteuerumlage, die Zuschüsse für Kindergärten und sonstigen Zuweisungen. Mit 24.993.003,05 EUR mussten hierfür rd. 1,34 Mio. EUR mehr aufgewendet werden. Davon entfielen allein auf die Gewerbesteuerumlage ein Plus von 1,246 Mio. EUR.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier werden insbesondere der Straßenentwässerungsanteil an den EAB, Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige und Geschäftsausgaben bestritten. Insgesamt sind hierfür 2.400.693,95 EUR angefallen.

c) Außerordentliche Erträge und Aufwendungen (Sonderergebnis)

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen sind nicht planbar und damit unvorhersehbar. Sie resultieren in aller Regel aus Gewinnen oder Verlusten bei Veräußerungen von beweglichen Sachen und Sachen des Anlagevermögens. Grundlage sind dabei die eingebuchten Bilanzwerte der betroffenen Sachen.

Aus diesen Rechtsgeschäften wurden in 2011 außerordentliche Erträge in Höhe von 67.620,30 EUR und außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 411.116,59 EUR erzielt, was letztendlich zu einem negativem Sonderergebnis in Höhe von 343.496,29 EUR führte.

d) Gesamtergebnis

Unter Einbeziehung des ordentlichen Ergebnisses und des Sonderergebnisses ist es der Stadt erfreulicherweise gelungen, mit einem Überschuss von 6.946.170,95 EUR den gesamten Ressourcenverbrauch zu erwirtschaften und darüber hinaus einen beachtlichen Betrag der Ergebnisrücklage zuzuführen. Dieses gute Resultat ist in einem sehr hohen Maße durch das erwähnte sehr gute Gewerbesteueraufkommen bestimmt.

4. Erläuterung der Gesamtfinanzzrechnung

Die Gesamtfinanzzrechnung beinhaltet die zahlungswirksamen Ein- und Auszahlungen des Ergebnishaushaltes sowie die Ein- und Auszahlungen der Investitions- und Finanzierungstätigkeiten. Da an anderer Stelle des Rechenschaftsberichtes Ausführungen zum sonstigen Haushaltsvollzug gemacht werden, wird hier die Investitionstätigkeit dargestellt.

Die vereinnahmten Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit betragen 2.068.828,88 EUR und verfehlten so die Planvorgaben um rd. 1,6 Mio. EUR. Allein bei den erwarteten Grundstückeerlösen flossen 0,96 Mio. EUR weniger in die Stadtkasse.

Die geleiteten Auszahlungen von 5,59 Mio. EUR bleiben um 0,65 Mio. EUR unter der Kalkulation und gliedern sich wie folgt auf:

Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	744.759,57 EUR
Bauausgaben	2.953.192,76 EUR
Erwerb beweglicher Sachen	266.734,70 EUR
Erwerb von Beteiligungen	13.480,00 EUR
Investitionsfördermaßnahmen	1.614.385,51 EUR
= gesamt:	5.592.552,54 EUR

In den genannten Bauausgaben ist die vorzeitige Rückzahlung der über eine Bank vorfinanzierten Erschließungskosten des Gewerbe- und Industriegebietes Gölshausen, V.BA (Steinäcker) in Höhe von 1,45 Mio. EUR enthalten. Die dazu erforderliche außerplanmäßige Auszahlung genehmigte der Gemeinderat am 20.09.2011.

5. Erläuterung der Bilanz

Die Bilanz 2011 schließt mit einem Volumen von 174,41 Mio. EUR ab. Damit weitet sich das Bilanzvolumen gegenüber der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 um 3,89 Mio. EUR oder 2,23 % aus.

a) Immaterielle Vermögensgegenstände (1.1.)

Hierbei handelt es sich um Lizenzen und Datenverarbeitungssoftware, welche in den Dienststellen der Stadtverwaltung eingesetzt werden. Der Rückgang des Restbuchwertes ist auf die Abschreibungen zurückzuführen.

b) Sachvermögen (1.2)

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (1.2.1)

Unbebaute Grundstücke sind nach § 72 Bewertungsgesetz Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude bzw. neue Gebäude befinden, deren Zweckbestimmung und Wert gegenüber der Zweckbestimmung und dem Wert des Grund- und Bodens von untergeordneter Bedeutung sind. Die Positionen gliedern sich wie folgt auf:

Grünflächen einschl. Aufwuchs	4.690.466,85 EUR
Ackerland	6.692.873,15 EUR
Wald einschl. Aufwuchs	19.577.526,64 EUR
sonstige unbebaute Grundstücke	2.046.900,03 EUR
= gesamt	33.007.766,67 EUR

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (1.2.2)

Bebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich Gebäude und Aufbauten befinden. Diese setzen sich folgendermaßen zusammen:

Grundstücke Wohnbauten	280.761,84 EUR
Grundstücke Schulen einschl. Gebäude und Betriebsvorrichtung	16.190.147,43 EUR
Grundstücke Kultur-, Sport- und Gartenanlage einschl. Gebäude und Betriebsvorrichtung	4.687.488,00 EUR
Grundstücke und Gebäude von sonstigen Dienst-, Geschäftsgebäude einschl. Betriebsvorrichtung	28.974.863,55 EUR
= gesamt	50.133.260,82 EUR

Infrastrukturvermögen (1.2.3)

Das Infrastrukturvermögen umfasst sämtliche Verkehrs-, Ver- und Entsorgungseinrichtungen. Neben dem Grund und Boden sind insbesondere Brücken, Tunnel, Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen sowie Stützbauwerke bewertet.

Grund und Boden	8.192.628,86 EUR
Brücken, Tunnel, Ingenieurbauwerke	5.233.147,30 EUR
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrsanlagen	43.191.495,85 EUR
Verteilungs- und Wasserbauanlagen	611.949,84 EUR
Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	823.719,09 EUR
Sonstige Bauten	478.528,28 EUR
= gesamt	58.531.469,22 EUR

Bauten auf fremden Grund und Boden (1.2.4)

Bauten, welche auf Grundstücken errichtet wurden, welche nicht im Eigentum der Stadt Bretten stehen, weisen einen Bilanzwert in Höhe von 6.094.902,80 EUR aus.

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler (1.2.5)

Darunter fallen Kunstwerke wie Gemälde, Grafiken, Bücher und sonstige Sammlungsstücke, deren Werte keine Minderung erfahren. Die vorhandenen Kunstwerke beziffern sich auf 132.441,20 EUR.

Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge (1.2.6)

Diese Positionen stehen mit 1.944.953,84 EUR in der Bilanz.

Betriebs- und Geschäftsausstattung (1.2.7)

Hierunter fallen alle beweglichen Vermögensgegenstände der städtischen Dienststellen und Gebäude mit einem Anschaffungswert von über 410 EUR netto. In Summe entsprechen diese einem Endwert von 830.231,40 EUR.

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (1.2.9)

Neben den geleisteten Anzahlungen zählen hierzu sämtliche Baumaßnahmen, welche zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt waren (keine Bauabnahme oder Inbetriebnahme). Die aufsummierten Werte belaufen sich auf 1.202.164,68 EUR.

c) Finanzvermögen (1.3)

Anteile an verbundenen Unternehmen (1.3.1)

Die Stadt ist als alleinige Gesellschafterin an der Kommunalbau GmbH Bretten, Stadtwerke Bretten GmbH und städt. Wohnungsbau GmbH Bretten beteiligt. Das in den drei Gesellschaften gehaltene Stammkapital beträgt zusammen 11.169.400,00 EUR.

Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen (1.3.2)

Daneben besitzt die Stadt Minderheitsbeteiligungen, welche sich wie folgt rekrutieren:

Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Stuttgart-Ochsenfurt	240.461,43 EUR
Volksbank Bruchsal-Bretten eG	2.310,00 EUR
Badischer Gemeinde-Versicherungsverband (BGV), Karlsruhe	2.250,00 EUR
Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF), Karlsruhe	28.617,48 EUR
Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Karlsruhe GbR (RRZ Karlsruhe GbR), Karlsruhe	104.505,16 EUR
= gesamt	378.144,07 EUR

Wertpapiere (1.3.5)

Hierbei handelt es sich um eine befristete Geldanlage in Höhe von 3,0 Mio. EUR bei der Volksbank Bruchsal-Bretten eG.

Öffentlich-rechtliche Forderungen (1.3.6)

Diese Forderungen in Höhe von 1.351.211,34 EUR stellen öffentlich-rechtliche Ansprüche dar, welche sich aus offenen Gebühren, Beiträgen und Steuern zusammen setzen.

Privatrechtliche Forderungen (1.3.8)

Diese Forderungen in Höhe von 1.064.800,88 EUR basieren auf privatrechtlichen Schuldverhältnissen und beziehen sich auf Grundstückskaufverträge, Miet- und Pachtverträge sowie auf Ansprüche aus Schadensfällen.

Liquide Mittel (1.3.9)

Diese Bilanzposition umfasst alle flüssigen Mittel, welche als Bar- oder Buchgelder kurzfristig zur Disposition stehen. Dazu gehören Bestände der Girokonten, Barkasse und Handvorschüsse. In dem zum Jahresende vorhandenen liquiden Mittelbestand von 3.134.008,96 EUR sind auch die Kassenmittel des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Bretten enthalten.

d) Abgrenzungsposten

Aktive Abgrenzungsposten (2.1)

Hier werden Auszahlungen dargestellt, welche im Haushaltsjahr 2011 bezahlt wurden, aber wirtschaftliche dem neuen Haushaltsjahr 2012 zuzurechnen sind. In Summe sind dies 140.728,20 EUR.

Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse (2.2.)

Gemäß den Bestimmungen im § 40 Abs. 4 GemHVO sind die von der Stadt Bretten geleisteten Investitionszuschüsse an Dritte als Sonderposten in der Bilanz auszuweisen und entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investition

aufzulösen. Die aktivierten Sonderposten belaufen sich am Ende des Berichtszeitraumes auf 2.242.970,82 EUR.

e) Kapitalposten

Basiskapital (1.1)

Das Basiskapital entspricht dem Eigenkapital der Kommune. Es wird aus der Differenz des Vermögens und dem Abgrenzungsposten auf der Aktivseite sowie den Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten auf der Passivseite ermittelt. Ende 2011 ist ein Basiskapital von 103.332.540,90 EUR ausgewiesen.

Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (1.2.1)

Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses sind den ordentlichen Rücklagen zuzuführen (periodenkongruent). Der erste doppische Abschluss erwirtschaftete ein Plus von 7.289.667,24 EUR.

Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses (1.2.2)

Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses sind den Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses zuzuführen. Das außerordentliche Ergebnis war mit 343.496,29 EUR negativ. Bei dieser Fallkonstellation ist der negative Wert gegen das Basiskapital zu buchen. Dadurch weist das Rücklagekonto keinen Wert aus.

Sonderposten (2.)

Unter dieser Rubrik werden Einzahlungen Dritter abgebildet, welche nach dem Bruttogrundsatz in ihrer Höhe passiviert und parallel entsprechend der Nutzungsdauer der korrespondierenden Auszahlungen ergebniswirksam aufgelöst werden. Im Einzelnen gliedert sich der Sonderposten wie folgt auf:

Investitionszuweisungen	19.684.464,12 EUR
Investitionsbeträge	9.189.099,63 EUR
Sonstiges (unentgeltliche Zugänge)	227.880,68 EUR
= gesamt	29.101.444,43 EUR

Rückstellungen (3.1)

Für Verbindlichkeiten, die bezüglich ihrer Höhe und des Zeitpunkt ihres Eintritts ungewiss sind, ist die Bildung von Rückstellungen vorgesehen. Das Gesetz unterscheidet in Pflichtrückstellungen und Kannrückstellungen. Die Stadt hat auf Kannrückstellungen verzichtet. Die Rückstellung für Lohn- und Gehaltsrückstellungen mussten in Höhe von 391.414,98 EUR für die Beschäftigten gebildet werden, die das Altersteilzeitmodell gewählt und vorzeitig in den Ruhestand traten. Da es keine neuen Fälle gibt, wird die Rückstellung bis 2017 aufgelöst sein.

Verbindlichkeiten (4.)

Die Stadt hat zum Abschlussstichtag alle feststehenden und noch nicht ausgeglichenen finanziellen Verpflichtungen offen zu legen und auf der Passivseite der Bilanz zu dokumentieren. Diese lassen sich -wie nachfolgend dargestellt- aufschlüsseln:

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (Verschuldung)	29.297.626,52 EUR
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	32.986,80 EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	1.030.274,75 EUR
Sonstige Verbindlichkeiten	1.787.604,18 EUR
= gesamt	32.148.492,25 EUR

Die Position sonstige Verbindlichkeiten ist ein Sammelposten, dem insbesondere Sicherheitseinbehalte, Zinsabgrenzungen und ungeklärte Einzahlungen zugeordnet sind. Hervorzuheben ist die Verbindlichkeit gegenüber dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten in Höhe von 1.398.807,99 EUR. Die Summe entspricht dem Kassenbestand des EAB, der im Rahmen der sog. Einheitskasse in den Kassenmitteln der Stadt enthalten ist.

Passive Rechnungsabgrenzung (5.)

Für die Erträge aus den Grabplatzgebühren ist eine passive Rechnungsabgrenzung zuzubilden, da die den Gebühren zugrunde liegenden Verträge in der Regel eine Grabliegezeit von 25 Jahren haben. Die eingenommenen Erträge sind deshalb mit 1/25 jährlich aufzulösen. Zum Jahresende stand noch ein nicht aufgelöster Betrag von 2.143.793,00 EUR zu Buche. Bezüglich der weiteren Details wird auf die Ausführungen im Kapitel V Ziffer 2 des Jahresabschlusses verwiesen.

6. Finanzlage

Im Neuen Kommunalen Haushaltsrecht (NKHR) kommt der Finanzlage und damit der Liquiditätsentwicklung eine besondere Bedeutung zu. Das Jahr 2011 war bei der Stadt Bretten durch einen kontinuierlich guten Liquiditätsstatus geprägt. Dieser rekrutierte sich bis zum Jahresende wie folgt:

Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.533.866,14 EUR
Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	- 3.523.723,66 EUR
Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	- 3.515.607,34 EUR
Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	- 2.746.881,58 EUR
= <i>Zwischensumme</i>	<i>747.653,56 EUR</i>
Anfangsstand Zahlungsmittel zum 01.01.2011	+ 986.497,41 EUR
= Endstand Zahlungsmittel zum 31.12.2011	1.734.150,97 EUR

Neben dem Zahlungsmittelbestand von 1,734 Mio. EUR waren noch weitere 3,0 Mio. EUR als Festgeld bei einem hiesigen Kreditinstitut angelegt.

7. Entwicklung der Verschuldung

Eines der wichtigsten strategischen Ziele, die sich der Gemeinderat der Stadt Bretten vorgegeben hat, ist der Schuldenabbau. Der Schuldenabbau genießt höchste Priorität und wurde im Rahmen des Inhouse-Seminars in Kooperation mit Professoren der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl am 20./21. November 2010 vom Gemeinderat als zweitwichtigstes strategisches Ziel, gefolgt von der Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen, priorisiert.

Zum 31.12.2010 betragen die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen der Stadt Bretten 32.813.233,86 EUR. In der Haushaltssatzung 2011 wurde eine Kreditermächtigung für Kreditaufnahmen in Höhe von 1.500.000,00 EUR festgesetzt. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten waren in Höhe von 1.697.000,00 EUR vorgesehen.

Aufgrund der positiven Entwicklung der Erträge und Einzahlungen sowie dem strategischen Haushaltskonsolidierungskurs der Verwaltung konnten die Darlehensverbindlichkeiten der Stadt Bretten um 3,52 Mio. EUR auf 29.297.626,52 EUR reduziert werden. Dieser Abbau wurde durch den gänzlichen Verzicht auf die Kreditermächtigung und durch die Leistung von Sondertilgungen realisiert.

Die Abbildung 6 stellt die Verschuldung der Jahre 2006 bis 2011 dar.

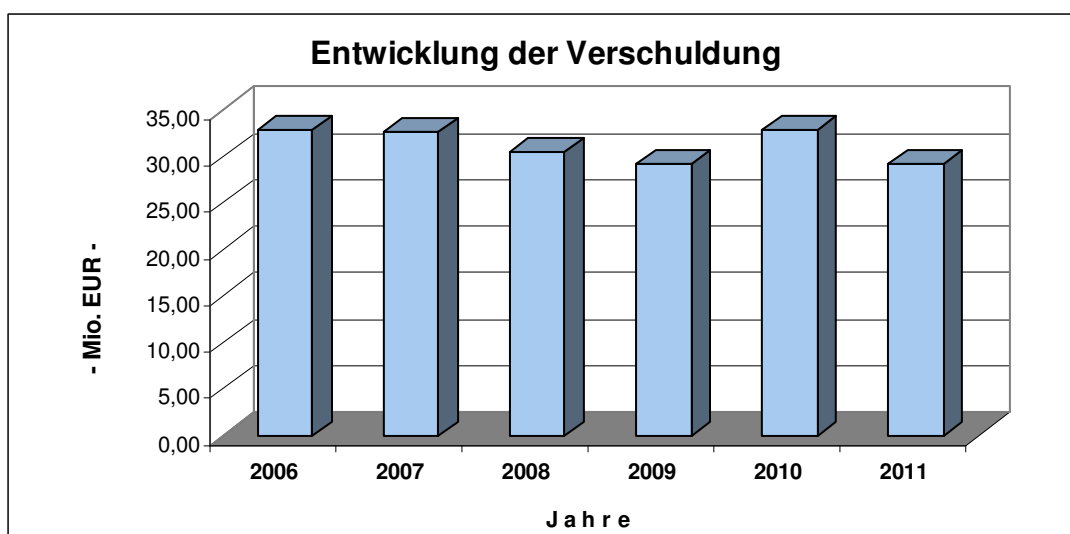


Abbildung 6 Entwicklung der Verschuldung

Der aufgezeigte Schuldenstand entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.032,18 EUR und hat damit gegenüber 2010 um 122,11 EUR abgenommen. Der Landesdurchschnitt bei vergleichbaren kreisangehörigen Gemeinden der Städtegruppe B (20.000. – 50.000 Einwohner) erhöhte sich im selben Zeitraum um 26,00 EUR auf 470,00 EUR pro Einwohner.

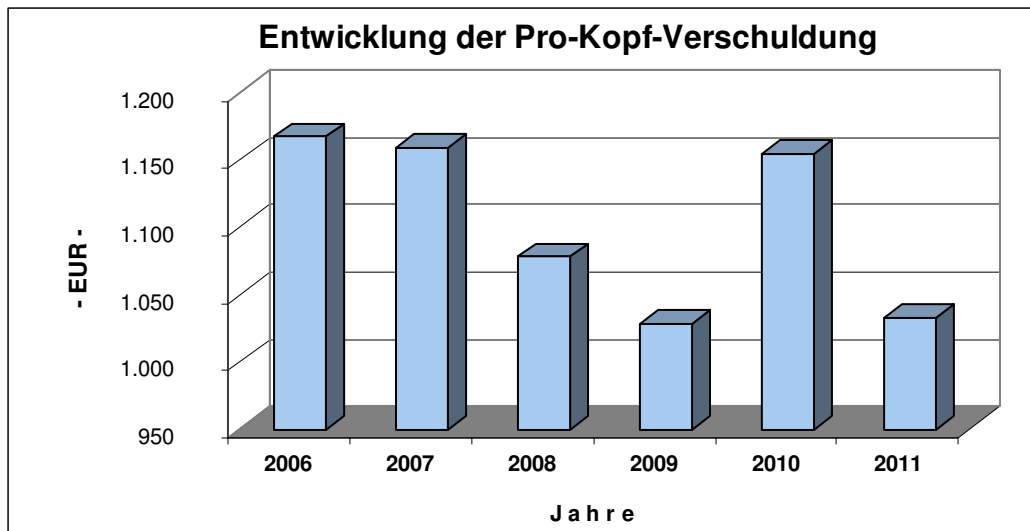


Abbildung 7 Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung

8. Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen sind fundamental zur Beurteilung der Leistungstätigkeit, der geordneten Haushaltswirtschaft und der Sicherstellung stetiger Aufgabenerfüllung von Kommunalhaushalten. Diese sind analytisch aus der Ertrags- und Finanzlage sowie aus der Bilanz zu entwickeln. Weiterhin sind sie für den interkommunalen Vergleich notwendig. Der Gesetzgeber hat hierzu noch keine Vorgaben gemacht. Im Rahmen der laufenden Evaluation des NKHR soll ein von der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg im Aufbau befindliches Kennzahlenset implementiert werden. Dieses Set soll verschiedene Pflicht-, Bedarfs- und Ergänzungskennzahlen beinhalten.

Als Einstieg in das Analysesystem bildet die Stadt folgende Kennzahlen ab:

a) Aufwandsdeckungsgrad

Ordentliche Erträge				
-----	X	100		
Ordentliche Aufwendungen				
60.405.068,95 EUR				
-----	X	100	=	113,72 %
53.115.401,71 EUR				

b) Personalaufwandsquote

Personalaufwendungen				
-----	X	100		
Ordentliche Aufwendungen				
11.386.143,42 EUR				
-----	X	100	=	21,43 %
53.115.401,71 EUR				

c) Zinsaufwandsquote

Zinsen				
-----	X	100		
Ordentliche Aufwendungen				

1.377.370,16 EUR					
-----	X	100	=	2,59 %	
53.115.401,71 EUR					

d) Transferaufwandsquote

Transferaufwendungen				
-----	X	100		
Ordentliche Aufwendungen				

24.993.003,05 EUR				
-----	X	100	=	47,05 %
53.115.401,71 EUR				

e) Zahlungsmittelüberschussquote

Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
-----	X	100		
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				

58.272.430,71 EUR				
-----	X	100	=	122,06 %
47.738.564,57 EUR				

f) Nettoinvestitionsrate

Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit
 ./ Ordentliche Tilgung

10.533.866,14 EUR
<u>./ 2.115.607,34 EUR</u>
8.418.258,80 EUR

g) Eigenkapitalquote I (engeren Sinn)

Eigenkapital				
-----	X	100		
Bilanzsumme				

110.622.208,14 EUR				
-----	X	100	=	63,43 %
174.407.352,80 EUR				

h) Eigenkapitalquote II (weiteren Sinn)

Eigenkapital + Sonderposten					
-----	X	100			
Bilanzsumme					
139.723.652,57 EUR					
-----	X	100	=	80,11 %	
174.407.352,80 EUR					

Die zur Beurteilung der Quoten erforderlichen Bewertungsmaßstäbe stehen noch nicht zur Verfügung. Die Daten für ein aussagekräftiges Benchmarking sind im Aufbau und werden zukünftig landesweit zur Verfügung stehen.

9. Entwicklung der Kommunalfinanzen

a) Entwicklung in Baden-Württemberg

Im Sog der gesamtwirtschaftlichen Erholung konnten die Kommunen im Land einen positiven Finanzierungssalto von 1,672 Mrd. EUR verbuchen und damit das Ergebnis gegenüber 2010 um 2,45 Mrd. EUR verbessern. Dies basiert insbesondere auf dem wieder erstarkten Steuereinnahmen (+ 7,2 %) und den rückläufigen Ausgaben (- 7,1 %).

Parallel dazu stieg die Verschuldung in den Kernhaushalten an, zumal auch die Tilgungsleistungen unter dem Niveau des Vorjahres blieben. Es bleibt leider festzuhalten, dass die kommunale Finanzkrise noch nicht völlig überwunden ist und noch nicht von einer uneingeschränkten positiven Finanzlage bei den Städten und Gemeinden gesprochen werden kann.

b) Entwicklung bei der Stadt Bretten

Für die Stadt Bretten war das Jahr 2011 ein gutes Haushaltsjahr. Dies kann komprimiert an folgenden Indikatoren fest gemacht werden

⇒ Ordentliches Ergebnis	7,29 Mio. EUR
⇒ Zahlungsmittelüberschuss lfd. Verwaltungstätigkeit	10,53 Mio. EUR
⇒ Zahlungsmittelbestand zum 31.12.2011	1,73 Mio. EUR
⇒ Schuldenabbau um	3,52 Mio. EUR
⇒ Bilanzvolumen zum 31.12.2011	174,41 Mio. EUR
⇒ Eigenkapitalquote	63,43 %

Vermögens- und Kapitalentwicklung seit 2006

	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Bilanzvolumen	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	174.407.352,80
Basiskapital	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	103.332.540,90
Darlehensaufnahme	0,00	1.700.000,00	0,00	500.000,00	5.400.000,00	0,00
Tilgung	2.128.344,33	1.838.767,19	2.184.747,09	1.834.775,76	1.798.466,27	3.515.607,34
Schulden	32.869.990,17	32.731.222,98	30.546.475,89	29.211.700,13	32.813.233,86	29.297.626,52
pro Kopf	1.167,22	1.159,08	1.078,05	1.028,11	1.154,30	1.032,18
Allgemeine Rücklagen / Rücklagen Überschüsse ordentliches Ergebnis	2.060.840,01	3.258.498,82	3.258.498,82	1.567.070,63	2.423.708,31	7.289.667,24
Zuführung VWH an VMH / Zahlungs- mittelüberschuss Ergebnisrechnung	5.993.232,95	8.140.065,06	7.529.614,90	4.344.189,07	-80.414,76	10.533.866,14
Bauinvestitionen	8.642.294,46	4.047.393,39	3.323.315,94	4.810.637,08	1.985.708,80	2.953.192,76

o.A. = ohne Angaben

Tabelle 40 Vermögens- und Kapitalentwicklung

c) Ziele und Strategien

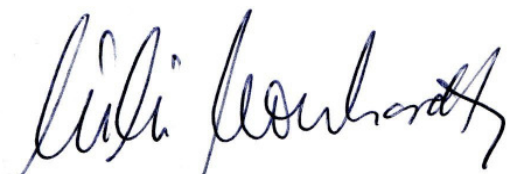
Erklärtes Ziel der Verwaltung und des Gemeinderates ist die Fortsetzung des begonnenen Konsolidierungskurses mit einem kontinuierlichen Schuldenabbau und einem gänzlichen Verzicht auf Darlehensneuaufnahmen. Dies scheint zum jetzigen Zeitpunkt zumindest im mittelfristigen Planungszeitraum erreichbar, da sich das eigene Steueraufkommen auf einem beachtlichen Niveau eingependelt hat und weitere Perspektiven aufzeigt.

Im Gleichschritt muss aber auch die Erhaltung und Verbesserung der kommunalen Infrastruktur (Gebäude, Straßen, Anlagen etc.) im Fokus bleiben. Weiter gilt es, die Stadtentwicklung voranzutreiben und die laufenden Sanierungsgebiete erfolgreich abzuschließen.

d) Prognosen

Die Erreichung der Genehmigungsfähigkeit der künftigen Haushaltssatzungen scheint aus heutiger Sicht gewährleistet zu sein, da der Abschluss 2012 das bereits gute Ergebnis 2011 deutlich übertreffen wird und damit Reserven angesammelt werden können. Während für 2013 ein leicht positives Ergebnis prognostiziert werden kann, dürfte sich das Haushaltsjahr 2014 etwas schwieriger gestalten. Danach zeichnet sich wieder eine Entspannung ab.

Bretten, im November 2013



Willi Leonhardt
Bürgermeister



Wolfgang Pux
Kämmereiamtsleiter